

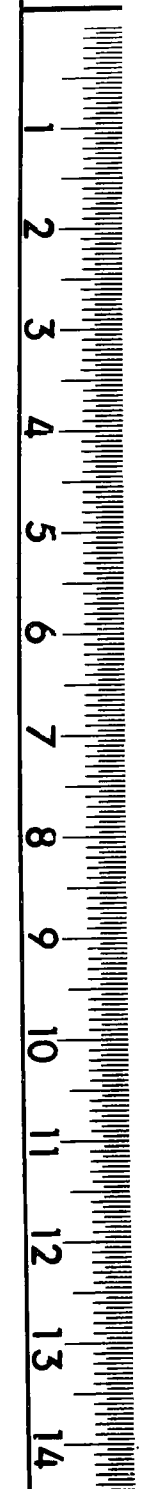
II 256. Der Banffman/ oder das Gericht.
Ein Geistliche

Tragœdi, darinnen der vn-
derschid Apostolischer vnd grob Paps-
tlicher Lehr vnd trosts im schweren Geystlichen
Kampff des Gewissens nutzlich/ den ein/fältigen
Vorwilligen Jaren in Latein beschriben/durch
zu vnderriecht fürgestellt vnd abgebildet wurde
Thomam Naogeorgum, sonst Birmeyr ges-
nânt/ von Strabdingens
In jetzo aber in Teutsche Keymen gebracht/durch
M. IACOBVM RVLICHIVM Augustanus



Getruckt im Jahr M. D. XCV.

YFJ/133



De Tragœdia Mercatoris.

AD LECTOREM.

Quod si mercator sitientes currat ad Indos
Merces tam caras haud tamē inueniet,
Namq; is mercator, nugas mercesq; fugaces
Papales omneis abijcit atque fugit.
Ast veras Christi merces, meritumq; salutis
FIDENS miratur, suscipit atq; tenet.
Diuitias igitur CHRISTI sectare perenneis,
Hoc MERCATORIS tramite perge. Vale.

*M. Casparus Sauther, Ecclesia
Augustana Evangelica Se-
nior, & ad D. Anna Pastor F.*



Sein Durchleuch-
tigen Hochgebornen Fürsten
vnd Herren / Herren Wolffgang Wil-
helm / vnd Herren Augusto / Pfalzgraffen bey
Rhein / &c. Gebrüdern. Deß auch Durchleuch-
tigen Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Pfalzgraffen Philipps
Ludwigen / Herzogen in Bayern / Graffen zu Veldenz vnd
Spanheim / &c. geliebten Söhnen. Meinen gnä-
digen Fürsten vnd Herren.



Nach vnd Fried
von GOTT vnserm
Vatter vnd vnserm
Herren Jesu Christo/
der sich selbst für vns
gegeben hatt / daß Er
vns errettet von diser argen Welt/
nach dem willen Gottes vnd vnser
Vatters / &c. zuuoran. Durchleuchtige
Hochgeborne Gnedige Fürsten vnd
Herren / Es wissen sich E. F. G. gnedig
zuerinnern / welcher massen / verschiz-
(:) ij nen

nen 1591. Jahrs / den 28. Aprilis eine
Lateinische Tragœdien / dessen titul
Mercator, seu Iudicium, von Wellund
Thoma Naogeorgo von Straubingē/
sonsten Kirchmayr genant / Lateinisch
beschriben / auff dem Fürst: grossen hoff
Saal zu Neuburg / inn beysein viler
Fürstlichen Personen / beforders aber
des Durchl: hochgebornen Fürsten vn̄
Herrn / Herrn Friderich Wilhelmen der
Chur Sachsen Administratoris vnd
Vormundē / Herzogen in Sachsen / ic.
beneben vielen stattlichen vom Adel /
löblichen Hofrächten / vnd andern Die-
nern / von beiden E. F. S. selbstē / samt
dero zugeordneten Schulcommilito-
nibus von Gräuelichen Herren vnd
Adellichem Stammen sey agiert wor-
den / Bey welcher action sich zuuorderst
beide E. F. S. also erzeigt vnd verhal-
ten / daß solche von m̄niglichen hochs
vnd

vnd niders Standts so zugehöret / mit
verwunderung belobet worden. Ob
Ich nun wol zur selben zeit beneben
dem Ehrwürdigen vnd Wolgelehrten
Herren M. Iohann Lauchen, meinē gün-
stigen vnd vertrauten Herren vnd
Brudern in Christo / damaln zu Sin-
ningen / an jeko aber zu Belburg Pfar-
rern / im werck / solche auß dem Latein
in die teutsche sprach zuuersetzen : hatt
doch solches wegen kürze der zeit von
vns nicht vollendet werden mögen.
Demnach Ich aber seithero den hohen
articul von der rechtfertigung des ar-
men Sünderis vor Gott inn meiner
wochentlichen ordinari Predig allhie
in etlichen vnderschiedlichen Predigen
erkläret / vnd daher gelegenheit bekom-
men / vorernannte schöne Tragœdiam
widerumb mit fleiß zu durchsehen vnd
in waerer Gottesforcht zuerwegen :

Hab Ich bey mir gänzlich darfür gehalten / das den jenigen so der Lateinischen sprach vnerfahren wol darmit solte gedient sein / wann solche Tragœdia in die teutsche sprach vnnnd reymen solte transferiert vnd gegeben werden. Derowegen Ich mich dann der zuuor angefangne arbeit animi exercitiij gratia von newem gutwillig vnderfangen / beforders weiln der vorgedachte höchste articul onserer Religion / in thesi vnd antithesi so statlich außgeföhrt / vnnnd der vnderchied der Christlichen vñ Antichristischen lehr / vnnnd was sie beyde vngleichs würcken / so artlich hierinnen abgebildet vnd fürgestellt wirdt. Weiln auch Christus / nach S. Pauli meinung allerley weiß / es geschehe zufallens oder rechter weiß / soll verkündigt werden: Hab Ich solches Werck für ein notwendige arbeit geachtet /

ver:

verhoffende das alle gutherzige Christen mein wolgemeinet intent vnnnd angewendter fleiß nicht mißfallen solle: Was nun hierinnen von mir geleistet worden / gib Ich dem gelehrten vnd vnparthenischen Leser zuerkennen / vnnnd hab mich oftmal bey diser arbeit erinnert / was Weiland der hochgelerte Mann Hieronymus V Volffius, mein vnd viler Augspurger getreuer lieber Præceptor Seliger gedächtnis offte Schulweiß gesagt. Non tam facile esse ex bonis Latinis facere bona Germanica, quàm ex bonis Germanicis facere bona Latina. Habe mich zwar besflissen / so vil es die teutsche sprach hal leiden mögen / bey deß Authoris wortē / so kurz als möglich gewesen / zubleiben: welche kürze auch verursachet / das etliche Reymen etwas hart: aber doch da auff die distinctiones achtung gegeben

(:) iij wirdt /

wirdt / leichtlich könden verstanden
werden.

Sonsten die materien an Ir selbst
betreffende / getrawe Ich mir dieselbige /
durch Gottes gnad / wider alle Feind
des Euangelij / der gnaden vnd des
Creuzes Christi / auch andere offents
liche vnd hämliche Sycophanten wol
zuuerthädigen.

Ich habe aber / Durchleuchtige /
Hochgeborne / Gnedige Fürsten vnd
Herren / solche meine wolmeinende ar
beit / niemand billlicher dann beiden E.
F. G. dediciern vnd zuschreiben sollen /
Erslichen darumb / weiln E. F. G. solche
Tragöediam selbst mit grossen wol
gefallen aller zuhörers vnd zu seher a
giert / welches billich von E. F. G. aus
dem dieses Alters hohen Personen zu
wunder nach solg schriftlich soll gerhü
met werden.

Zum Andern / auch
darumb

Darumb / damit mäniglichen sehe vnd
spüre / wie E. F. G. nit nur zu löblichen
freyen künsten vnd allen Fürstlichen
tugenden / sondern auch zuforderst zu
der vnuerfälschten wahrē Christlichen
Religion / welche auch mit dergleichen
nutzen / Christlichen vn lustigen ex
ercitijs, deren wir auch etliche in der Bis
bel haben / in die Jugent löblich einges
pflantz wirt / von dero getrewem Pre
ceptore, dem Ehrnuesten vnd Wolges
lehrte / M. VVolffgango Christmanno,
meinē günstigen Herren vnd vertrau
ten freund mit höchtem fleiß angewi
sen werden: vnd also in die susstassen
dero hochlöblichen Herrn Vattern / des
Durchleuchtigen Hochgebornen Für
sten vnd Herren / Herren Philips Lud
wigen / Pfaltzgraffen bey Rheyn / ic.
meines E. F. vnd Herren / ganzlich
treten.

(:) v Dan

Dann mit was Christlichem Gotts-
seligem Eifer / hochernanter E. F. G.
Herz Vatter der Christlichen vnuer-
fälschten vnd in Gotteswort wol ge-
gründter Augspurgischer Confession
vnd der Año 1580. publicierten Formu-
læ Concordiæ zugethon vnd gewogen/
das ist menniglichenn inn dem Heiligen
Römischen Reich bekant. Darumb
sich dann desto mehr zuverwundern/
wie vnuerschampt der leidige Sathan
sein müsse / der verschinen Tars / durch
etliche seine emissarios, (ob es Jesuiten
oder Calvinisten gewesen / wirdt Gote
zu seiner zeit offenbaren) hic vnd ande-
rer orten fälschlich außgeben dürffen/
als begünzte Ire F. G. an der Lehr dar-
innen sie von Jugend auff erzogen vñ
darüber auch bis anhero in werender
Irer F. G. regierung so löblich vñnd be-
ständig gehalten / etwas zu zweiffeln:
beger-

begerte auch Ire F. G. von einem auß
der contrariet ihesu in der irrigen Paps-
stischen Religion vnderrichtet zuwerdē.
Sodoch Ire F. G. also beschaffen / daß
sie auch dem auffgeblasnesten vnder
Iren mit grund H. Schrift zu begeg-
nen vnd Iren glauben gnugsam zu-
uerthädigen gefast.

Zum dritten hab Ich auch darumb
E. F. G. dise verteutschte Tragœdiam
in vnderthänigkeit dediciern wölien /
dieweiln mir in der hochlöblichen Pfaltz
darinnen Ich 12. Jar lang der Kirchen
Christi gedienet / bis Ich Anno 92. von
E. F. G. geliebten Herren Vattern auff
vnderthäniges anhaltē einer löblichen
Obrigkeit diser Statt / zu hiesiger Kir-
chen meines geliebten Vatterlands /
darzu Ich mich nicht eingetrungen / son-
dern ordenlicher weiß mit vorwissen
vnd consens der Eltesten vnd vorsteher
der

der Euangelischen Gemein beruffert
worden/gnädige erlaubnus bekomme/
alle Fürstliche milte Gnaden / vnd son-
sten auch alles liebs vñ guts widerfah-
ren: diswegen Ich mich aller schuldi-
gen danckbarkeit hingegen zu beflissi-
gen verpflichtet erkenne: Wie Ich dann
hiemit auch den einhelligen consentum
in disem höchsten Religions articul hie-
siger Euangelischer Kirchen / mit der
h. löblichen Pfaltz Kirchendienern zu
denen sich ein Ehrwürdig ministerium
alhie aller Nachbarliche freundschaft
vnd Gottseligen Correspondenz bil-
lich versehen thut / offentlich habe be-
zeugen wollen. Insonderheit weiln
auch E. F. G. zum offtermal sich eigner
Person gar gnädig gegen mir vnwür-
digen erzenget. So zweiffle Ich desto
weniger/E. F. G. werden auch dise vn-
derthänige wolmeinende dedication in
Gnas

Gnaden von mir auffnehmen/ vñ färo-
hin meine Gnädige Fürsten vnd Herz-
zen bleiben. Welche E. F. G. sampt dero
vielgeliebten hochlöbliche Eltern / Mei-
nem Gnädigen Fürsten vnd Herren/
auch Gnädiger Fürstin vnd Frawen/
beneben dero Geschwürigen/ angehö-
rigen/Verwandten / vnd dem ganken
löblichen Fürstlichen hauß Pfaltz / Ich
hiemit dem Allmächtigen getrewen
Gott/zu Vätterlichem schütz vñ schirm
gantz demütiglich / vnd mich deren E.
F. G. sampt vnd sonders zu Fürstlichen
milten gnaden gehorsamlich befehlen
thue. Geschriben in Augspurg den 18.
Martij 1595.

E. F. G.

Vnderthäniger Gehorsamer

M. Iacob Rulich von Augspurg/
Euangelischer Kirchendiener
zum H. Creutz daselbs.

ELEGIA

IN MERCATOREM THOMAE NAO-

GEORGI STRAVBINGENSIS:

Germanicis rythmis eleganter à M. IACOBO

RVLICHIO ad S. Crucis in patria mini-
stro Ecclesiae Christi, &c. red-
ditum, scripta

~

M. VVolfgango Christmanno Neu-
burgo Danubiano, Illustris: iuniorum
principum Palatinorum
Præceptore.

Qui coram Domino quondã vult iustus haberi,
Astrag. cælestis scandere summa poli:

Is non humanis meritis considerare debet,

Viribus aut proprijs velle salute frui:

Sed sola tantùm niti bonitate parentis,

Et vitæ soli credere iura Deo:

Qui genus humanũ tantũ est complexus amore,

Et sic dilexit viscera, Munde, tua:

Vt ratum vero verum de lumine lumen,

nobis morti traderet atq; cruci.

Ve

Ut qui credit ei confisus pectore toto,

Λύτρον & hoc sola mente fideq; capit:

Non pereat miserè sub tristia tartara missus,

Sed teneat cuncto regna beata die.

Idq; solet nobis monstrare Tragedia presens,

A Mercatoris nomine nomen habens.

Romana scripsit quam lingua Naogeorgus,

Contra vanidici dogmata vana Pape:

Teutonico verò iam nunc sermone paravit

Rulichius, rara vir pietate gravis.

Qui quæ nos docuit Paulus, quæ Christus & ipse,

Hac eadem magna dexteritate docet,

In patria, multis magnis quæ claruit olim,

Et quoq; nunc doctis splendet amica viris.

Augustam dicunt à primo Cesare, sub quo

Hac Christus cæpit luce dièq; frui.

Illam mihi quoniam conuersio facta videtur

Progrege, qui Christi nomina sancta colit,

Per placet: ex animo, totòq; ex corde probatur.

Es veniat multus fructus ut inde rogo.

Tu verò vir mactæ animi, constanter amorem

Absq; metu & dextrè perge docere Dei:

Omnibus atq; modis profiteri vulnere Christi,

Qui retulit nobis gaudia summa stude.

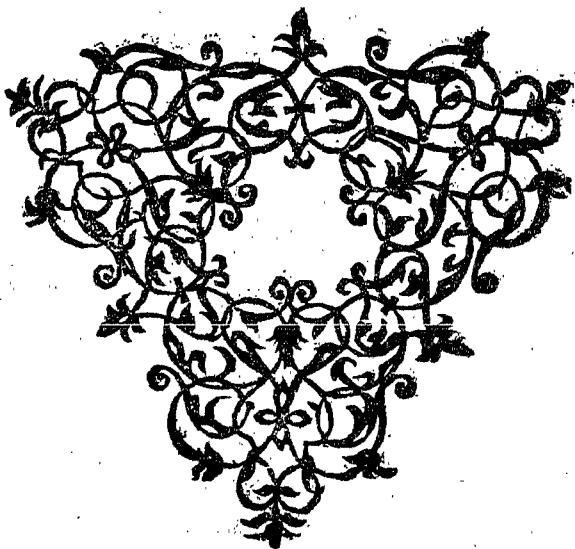
Ut sic & tumet cælestia dona reportes,

Pramia pro magno certa labore tuo.

*Et, qui sunt tecum, per te saluentur & illi:
Pastor & auditor scandat ad astra simul.
Id quod per Christi meritum, per Patris amorem,
Flamine diuino commiserante, precor.*

Ex Mulæo Illustrissimorum Neuburg-
go-Palatinorum Principum Pric.
Id. Martij. Anno reparatæ Salutis
M. D. V C.

IN ACTU



IN ACTIONEM
ILLVSTREM TRAGOE
DIAE MERCATORIS, HABITAE
Neuburgi ad Istrum in aula, anno Chri-
sti, 1591. 28. Aprilis.

MAGNI progenies DVCIS PHILIPPI,
Illustres generis DVÆ COLUMNÆ;
Et vos ò COMITES, & ò BARONES;
Et vos NOBILIVM gregis cornusei,
Quotquot sunt, radij, faces, ocelli;
Et vos, ingenue pium MINERVAE
Agmen, moribus, eruditione,
Prastantes iuvenes viriq; nostros
Boni consulite hos leues phaleucos,
Qui vestros recitant honore plenos,
Cum TRAGOEDIA tristis acta, GESTUS,
Vix seclis imitabiles futuris.
Maecti laude novâ, recente puncto,
Et caeptum benè transabite cursum!
Vos videre dij deaq; cuncta:
Mirata, rubuere. Vinceremur,
Dicendo, nisi de choro superno
Essemus genite, fugam dedere.

*Hæc suffragia cœlitum fovete,
 Pullatig, mihi gregis favete
 Vati, qui memoro Deum reposta
 Fido pectore verba, quig, promo.
 Mentem, nec numeros, volo videri.
 Hos ex tempore fuderam Phaleucos.*

Matthæus Zuberus Neuburg,

εν ευελπισια της υμετερας
 φιλαργαδιας. F.

Verz



Verzeichnuß der Personen di-
ser Tragœdien / vnd von welchen sie

Anno 1591. 28. Aprilis: zu Neuburg an
 der Thonaw agiert worden.

Lyochares der
Zodienbott.

Mercator der
Kauffman.

ConscientiaMer-
ca: deß Kauff-
mans Gewis-
sen.

Puer deß Kauff-
mans Sohn
oder Jung.

Lucrum der
Gewin.

Sathanas der
Teuffel.

Parochus der
Pfaff.

M. Vvolffgangus Christ-
 mannus Fürst: Jungen
 Herrschafft Præceptor.

Ioannes Rummelius,
 Fürst: Jungen Herrschafft
 Kämmerling.

Der Durch: Hochge-
 born Fürst vnd Herz/Herz-
 sog Wolff Wilhelm pfaltz-
 Graff/ıc.

Junker Christoff von
 Weberstatt.

Herz Hans Jerg/Wild
 vnd Reingraff / Graff zu
 Selm / Herz zu Dinsin-
 gen.

Junker Philipp Hans
 Teuffel.

J. Johann von Leubel-
 singen.

Artt

J. Christoff

Arzt so ge-
redt.

Michael der
ErkEngel.

Paulus der A-
postel.

Cosmas der
Arzt.

Princeps der
Fürst.

Episcopus der
Bischoff.

Franciscanus
Barfüßer
Mönch.

Argumentator
so den Inhalt
der Tragœdi
angezeigt.

J. Christoff von We-
berstatt.

Idem. Dann diser Edels-
man 3. Personas agiert.

J. Johann von Laubel-
singen.

J. Wolff Heinrich von
Brandenstein.

J. Ludwig Lämlein von
Reinhartshoffen.

Herz Christoff Graff
von Leiningen / Herz zu
Westerburg / Semperfrey.

Herz Erasmus Freyherz
von Limburg / des H. Röm.
Reichs Erbschenck vnd
Semperfrey.

Der Durchl. Hochge-
born Fürst vnd Herz / Herz-
zog Augustus Pfalz-
graff.

Der

Der Inhalt di- ses Spils / oder Prologus.

H. A. P.



Wem mit newem gedichte ist wol /
derselb hieher jetzt kommen sol.
Dann ein newes Spil bringe wir her /
Drumb wais euch nit zu wider wer /
Wolt Ich den Inhalt zeigen an.

4 Der

Der Todtenbott hatt hie vier Man 1. Act.
 Auß onfers Herren Christi gheiß
 Geladen für das Grichte heiß.
 Drunder sich auch ein Kauffman findt
 Dem drob all muth vnd freud verschwindt:
 Begeret drauff bricht von ein Messpaffen/
 Zum Himmel ohn Sünd zu erschlaffen.

Durch Gottschickung des Pfaffe dricht 2. Act.
 Des Kauffmans Gwissen widerspricht.
 Wirfft Im nur d'Sünd für vnd Gottes zorn/
 Dardurch sein Hertz ist ängstig worn:
 Besonders da der Teuffel bracht/
 Ein Buch voll seinr Sändn: vnd veracht
 Des Pfaffen narzey: wirdt Er gar
 Zu verzu eiffnung triben für war.

Soch blaßt In Gottesgeist an glücklich: 3. Act.
 Paulus vnd Colmas williglich
 Vom Giffte des Pabsts in reinigten/
 Daß In d'Sünd nit mehr peinigten.
 Vnd getrost könd zum Richter gohn/

Der Todtenbott hin zwischen schon/ 4. Act.
 Auch drey Papisten hatt citiert/
 Vnd diesem Kauffman zugeführt.
 Doch vngleichs gmüts. Dann diser ist
 Getrost/ vnd glaubt an Jesum Christ/
 Der In greinigt hab durch sein Blut/
 Drum ab an sein heyl nichts zweiffen thut.

Jene die trawten selber In/ 5. Act.
 Mit zagem Gwissen giengens hin/
 Zum Richter werden ewig gstrafft/
 Diser zum ewign leben gschafft.

So vil hellt dieses Spil in sich
 Dar auß man abnimbt sichriglich
 Das end widerwertiger Lehr:
 Ist alls gnommen auß der Schrift her?
 Drum merck: still auff/die Ihr hie seit
 Es wirdt Euch nicht rewen die zeit.

ACTVS I.

Scena I.

Lyochares der Störenfrewd
 oder Todtenbott / geht allein an
 vnd spricht.

Hatt ein grosse Bulgen am Hals hangen.

Ich will geschwind sagen wer Ich sey:
 Den Störenfrewd neht man mich frey.
 Bin des Todtsbott/vnd wol bekandt
 Dann Ich durchwandre Leut vnd Landt
 Vnd komb von der Erd nimmermehr/
 Bin also mie Gschafft bladen sehr.
 Was Ich verriecht / möcht ein Narr schmecken/
 Doch thue nicht thart ab mir erschrecken/
 Bin zwar ein Mann grimmig vnd gewisich
 In allem von natur abschewlich/

A ij Doch

Doch löndt sich mancher vor mein wüten /
 Wann Er selbs wolt/wol besser hüten/
 Vnd ließ sich warnen vor seim schaden /
 Doch will Ich Euch jez nicht beladen /
 Dann Ich hab kein befehl an Euch /
 Drumb hört mir zu ohn alle scheuch /
 Sonsten hab Ich gar nötig sachn /
 Die Ich allen gern wolt kundt machn /

Mein Namen wißt Ir/vnd mein thon
 Hoff Ich:weiln Ichs Euch gsagt hab schon/
 Wonit/solt Irs deutlicher hören/
 Der Menschen frewd thue Ich zu stören /
 Wans am besten ist: auch den frummen/
 Ich nicht allzeit gar wol thu kummen:
 Die bösen meine weniger frö werden /
 Also angnem bin Ich auff Erden.
 Dann mit allerley plag vnd seuch
 Plag Ich d'Leut/gilt mir jeder gleich/
 Wann Ich In von Gott bring vrrtheil/
 Brauch Ich diß sack's Inen vnheil.
 In dem trag Ich manch Pfeil zum todt/
 Heimlich vnd öffne straff vnd not/
 Mancherley krankheit/vil vnd grob:
 Wolt Ir/so zeig Ich Euch ein prob?
 Weiß doch Ir habt kringfallen drab/
 Wie Ich dann kein befehl auch hab.

Sondern zu denen Ich gsandt bin /
 Dieraff Ich durch solch mittel hin/
 Wie Ich heut bracht hab solche plag /
 Etlichen: Fewr auch sunst kein tag /
 Aber/o Gott/wie sicher gar
 Lebt man als wer gar kein todtegar.
 uffs Jüngste Gericht nu ein hat acht /
 Wann der höchst Richter kombt mit macht.
 Wann Ich in d'Welt nicht setze sit ein /
 Rißt weck/König Tyrannen mit pein /
 Ohn vnder schid Arme vnd Reich/
 Edel vnd Vnedel zugleich /
 Auch als so d'Welt für stark vnd fest
 Helt/vnd verwart auff's aller best/
 Reichthumb/ Herrschafft vnd gwaltes vil/
 Ehrgeiz/wollust/vnd gwins ohn zil/
 Vnd sonst vil händel ohne zal/
 Die Ich hinweg reiß auff ein mal/
 Röndt man villeicht vergessen mein /
 Weil Ich aber so grob zech drein/
 Schon nicht sen: wundert mich bereit
 Der Welt rings gmüt vnd sicherheit /
 Ir vnrecht vnd siig zubetriegem /
 Stelen / Rauben / triegen vnd liegen /
 List/Krieg/Hurerey: dessen geschwigen
 So Ihnen im Herzen thut ligen /

Als ein vergiftes gschweh/falschen wohn/
 Verfinstert Herr/darinn sie thon.
 In selbs wolgefalln: vnd dencken nicht
 In mich: vnd an das streng Gericht/
 Vnd das biß allis muß gehn zu grund/
 Diferfar Ich wil: auch jesund
 Als Ich heut war zu dreym gfant/
 Vnd sie zum Gericht auffgemant/
 Ist es In seltsam kommen für/
 Das Ich so gschwind sey vor Ir thür.
 Vnd sorder sie rechnung zu geben
 All ihres thuns inn disem leben/
 Vnd morgen gricht werden mit klagen.
 Gfallts Euch will Ichs ordenlich sagen.
 Erstlich zu eim Fürsten Ich dar
 War gsandt: der mächtig vnd reich war.
 Lag damaln eben vor eim Statt/
 Mit Macht vnd Gschilt sie blegert hat:
 Dröwt häfftig/wolt sie in sein gwallt
 Noch vor abend bringen gar bald.
 Vnd sagt/es müß In rewen eben
 Sein grosse sig in seinem leben.
 Wann dises lumpen stättelein/
 Solt widerstohn der machte sein
 Mit disen worten trüselich
 Sich wapnet/vermahnt ritterlich

Sein

Sein Helden kfreiten/dröwt den tagen/
 Wie Er sie wöll straffen vnd plagen:
 Heiß den Sturm anlauffen behend
 Wissen im hauffen selbs ombrent.
 Ich schlich Im nach/hör gsell sprach Ich/
 Wo wilt hin? Ich citiere dich/
 Wäst mit mir für den Richter gan/
 Morgen dein Vertheil hören an.
 Da erblich Er zittert/ließ fallen/
 Sein Spieß auß der Hand vor In allen/
 Damit Er hatt gedröwt der Statt/
 Wehret sich mein wie d'Welt im brauch hat.
 Bald Ich ein Vest auß meim sack nam/
 Warffs Im in d'seytten: als bald kam
 Ein hauffen Art: das d'Herrendrab
 Warn trawrig: lieffen blasen ab.
 Das Kriegsvolk klagt: die Statt die lacht/
 Spottet in sein geschwechten macht.
 Als nun der Art kunst war vergeben/
 Vnd man ver zweiffelt an sein leben.
 Ein frischer Mönch war bruffen her/
 (D das Ich auch zu Im geschickt wer)
 Den schwachen Francken trost für klagen/
 Daan sein Gwissen thet In hart plagen
 Zur selben stund/vnd zeigt Im an/
 Manich böse stück/so Er hat than.

A iij

Dars

Darfür nicht lönde rechnung geben /
 Weil Er vil böß g'stiff't in sein leben.
 Da solt der Mönch In tröstr vnd lehren /
 Wie Er sich möchte recht bekören /
 Von Sünden los sein vnd besehn
 Beim Richter / vnd ins Leben gehn.
 Wie vngreimbt solches g'schehen sey /
 Werdt Ir hernacher hören frey.
 Hierauff wirdt der Fürst absoluiert /
 Jedoch sein Gwissen nicht quitiert:
 Sagt gut teutsch / die werck zahlen nicht /
 Der Richter nembs nicht an vor Gericht.
 Der Mönch sich hart darwider setz /
 Bis Er doch mit geschwän zu lezt /
 Vnd falschen reuckten / wie auch liegen /
 Dem Gwissen d'ismal thut fürbringen.
 Drum Er dann vil geschenk nimbt ein /
 (Wie dann solchs inn der Welt ist gemein /
 Das Dingen d'warheit oberwindt /
 Wann sich miet vnd gab darbey findt.
 Doch einen bündel all seinr schulden /
 Muß diser Fürst tragen vnd bulden /
 So In das Gwissen auffband schon.
 Also müß Er mit mir darvon.
 Der Pfaff setz In sein Seel zu pfand /
 Das Leben stünd schon in seinr Hand.

Der Richter müß zu friden sein /
 Obs war sey lehrt der augenschin.
 Vnd das Jchs kurtz mach / gleicher massen /
 Dreff Jch auch an auff diser strassen /
 Ganz vngerüst auch ander zwen /
 Die auch mit mir fort sollten gen /
 Ein Mönch / der war Francisci Aff /
 Vnd ein Bischoff ein loser Pfaff /
 Der vbel auff sein herd gab acht /
 Die beflissen sich beyd mit macht /
 Ir Gwissen mit tandemähr zu stillen /
 Das es schwige nach ihrem willen /
 Aber Ir Gwissen hat Inbalt /
 Groß pünctel außgelegt gleicher gestalt.
 Willt sie das sie bedächten recht /
 Ir Ir rechnung wer gemacht so schlecht /
 Die sie so gar nicht wurden künden /
 Perantworten so vil schwer Sünden.
 Dissen dreyen in einer sum /
 Da Jch heut gewesen nicht willkum /
 Setten auch nichts wengers im sin /
 Dann das sie fürs Gericht solten hin.
 Soar es ist jetzt der gemeine sitz /
 Dags zu thun schewt sich schier kein rit.
 Im Gericht sich wenig schicken thon /
 Doch sich zum guten weisen lon.

Der Engen fallens heuffig zu
Verderben drinnen mit vnrhue/
Ehe sies mercken/des Ich nicht ache
W. in Ampt an In vollstier mit macht
Doch möcht Ich wol leyden Ir heil
Das In solchs möcht werden zutheil/
Da schon durch Pest vnd andre feich
Ir Leib wirdt zainer todten Leich/
Das dannoch die Seel kem ins Leben/
Doch muß Ich mich gleich drein ergeben
Weils so zugeht / das Ich nicht kan
Mehr ein mittleyden mit In han /
Zwar ein verbrent Kind fürcht das fewr
Doch ist die Welt so ungehewr/
Das auch der klügsten in der Welt
Keiner sein sachen recht anstellt.
Vnd wirdt wisig bey andrer schaden/
Vnd da sie sich je hett enbladen
Mit Sünden/das sie doch dest mehr/
Geben achtung auff gute lehr.
Wie doch der Richter wer zu stillen /
Gib. n achtung auff seinen willen.
Aber sie wöllen williglich/
An Leib vnd Seel verderben sich/
Vnd rennen spornstreichs zur höllen/
Iros heyls so gar nicht achten wöllen.

Das

22
Das auch Gote selbs/ob Er zwar wolt
Inen zum heyl nie kan sein hold.
Da auch schon etlich zu befehren
Am letzten end vnd zweifen weren
Zur bus: doch habens blinden leutter/
Lugner/Betrieges/arge heutter/
(Ists nit ein schand)so sie ver fieren.
Et as Ich sie jent dörfte berieren.
Wolt Inen den Kopff gar zertrimmern/
Oder sie gar gschwind machen wimmern/
An eine Pest/oder wolt sie plagen/
Alle hettes der plis vom Himmel gschlagen.
Si thun ja nichts zu diser sachen/
Dann das sie vbel ärger machen/
Verderben d'Leut je lengr je mehr/
Wich zwar neydt man darumb gar sehr/
Das Ich zerstör all Menschen freid/
Reichste vom ihrigen mit leid.
Den Leib Ich quel mit mancher peit/
Bis Er zun Würm ins grab kombt nein/
Aberwie kompts das d'Leut nit feind/
Auchwie mir/disen triegern feind?
Ist esdann nit ein grösser not/
Vnder Seeln/alls vmb des Leibs Todt?
Oder soll man nit sein ergrimbt/
Auffdem der dir das ewig nimbt /

Dann

Dann der nur nimbt das zeitlich hin?
 Nichts anders han mit fleiß im sin /
 Die gellen/dann daß sie verderben
 Seel vnd Leib zum ewigen sterben/
 Hand des kein befehl/wie Ich hab/
 Doch gibt man In noch schenck vnd gab/
 Hatts lieb vnd werd/mit pfänden reich
 Begabt mans/werden auch zugleich
 Freundlich angredt/man gibt In obest/
 Sein allen halben liebe gest/
 Tragen noch guten lohn daruon /
 Ob sie wol grossen schaden thon.
 Wann einer gleich so gütig wer
 Als Moses/den die schrifft rümbt sehr /
 Solt Er nicht diß vnbill beklagen/
 Sprechen/ Ir Narren laß/ Euch sagen/
 Wielang wolt Ir die Schlangen art
 Nehren in Ewrem busen fart?
 Wie lang wolt Ir der lügen glauben/
 Euch ewre Seelen lassen rauben?
 Aber mein geschrey ist auß vnd sunst/
 Die Welt mit aller wis vnd kunst/
 Will muetwillig betrogen sein/
 Lockt die betrieger selbs herein.

Doch Ich Euch für wisiger halt/
 Daß Ihr Euch nicht laßt narren halt.

Ich

Ich zwar dem ding stetigs beywohn/
 Vnd diß orts keiner part verschon /
 Der betrogen vnd trügern frey /
 Gesicht mir doch nicht dest baß darbey.
 Doch ist mir diß nichts news fürwar/
 Obs Euch noch nicht wer offenbar/
 Will Ichs Euch noch besser fundt machen /
 Wen Ich triff/wirdt nit fast drat lachen.
 Dann Ich noch einen Kauffman hab
 Zufordern/ daß Er fürs Bricht trab /
 Wont in dem Haus dort: der wirdt heut/
 Gwizlich gsinnt sein wie ander Leut/
 Nicht baß zu seine sach haben gsehen/
 Es sey Im dann die gutthat gsehen
 Das In Gott erleucht: Welchs doch nicht
 Alle zeit einem jeden geschicht.
 Was thu Ich aber lang hie stan /
 Gehe nicht geschwind hin: klopff bey Im an?

Scena II.

Conscientia, des Kauffmans Gewissen.
 Lyochares, der Todtenbott.

Gewissen.

WShe mir/wie wirdt mein Recht verkert?
 Wie hart werd ich von freunde bschwert?

Im

In dem Hauß nitte sich keins meins an?
Die Gerechtigkeit ist weit hindan /
O. Ir Widerleut wer hilffe mir?

Todtenbott.

O todtschreck / Wer ist vor jennr thür?
Was ist für ein Weib / so dort weint /
Mich dunckt sie sey frech vnd verbeint /
Wie Ichs ansih / will zu Ir gehn
Vnd fragen wie Ichs muß verstehn.
Weib / was weinst / oder hast hie thon?

Gewissen.

Sollt Ich nicht heuln vnd schreyen schon
Ach wie hoch geht gewalt ober Recht
Ach Bucher du verderbst mich schlecht.

Todtenbott.

Was ist / Ich verstehe dich noch nicht
Kants thon / so gib mir kurzen bricht /
Wer du seist : vnd was dich doch bschwer /
Weich ein kleins von der thür hieher.

Gewissen.

Dieses Kauffmans Gwissen bin Ich /
In diesem Hauß : des bricht Ich dich.

Todtenbott.

Diz Kauffmans Gwissen?

Gewiss

Gewissen.

Ja sein Gwissen.

Todtenbott.

So solst dich han des Hauß beflissen /
Vnd nit haussen stehen vor der thür.

Gewissen.

Hör vor wie es sey gangen mir.
Mit diesem Ich erzogen war /
Gewont in einem Hauß so gar /
Hab all sein haußhaltung versehen /
Auffs best / als es hat mögen gsehen.
Vnd wolt Gott / daß Er mir allzeit
Efolgt het / vnd sich doch nit so weit /
In allen lastern hett vergangen /
Wie Er dann von Kindheit anfangen /
Vnd sich immer wider mich gset.
Hör aber / was geschicht zu letzt.
Es kombt zu Im ein Hürisch Weib /
Der Bucher gnandt / sonst hüpsch von leib.
Holdselig vnd doch geil darbey /
Betrog die Leut durch schmeicheley.
Kam doch nit vnbruffen für sich /
Sonder der Kauffman betrieglich /
Sie graubt hatt auß ein andern Hauß /
Als sie bey vns hat gwont durck auß.

Nach

Nach furker zeit der Kauffman hier/
 Angfangen hat zu lieben sie/
 Ohn alle schew mit Ir d' Ehe brochen/
 Sie gschwängert: Bald diß war auffbrochen/
 Wars mir bschwerlich/mein eigen Hers/
 Wolt mir nichts guts sagen mit schmerz/
 In zwar hefftig gescholten hab/
 Doch lacht der Döipel nur darab/
 Vnd liebt die frembd Hür nur dest mehr/
 Versorgts auffo best/wehret auch sehr/
 Daß sie vom Gsind betrübt wirdt nicht/
 Die sachen Er auch dahin sicht/
 Damit Ir nichts abgieng/dem gfind
 Er speiß vnd lohn mindert geschwind/
 Wehret In doch darbeit/daß sie sich
 Mit fluchen bschwert hand grimmiglich.

Todtenbott.

Gott geb Ir noch all fluch vnd plag.

Gewissen.

Merck seh was Ich dir weiter sag/
 Nicht in dem lebenden Monat/
 Sie Ire Frucht bracht auff die stat/
 Wie andre Wüber natürlich/
 Im fünfften gebars/daß man sich
 Verwundert: ein Wißgurt es war.

Todten

Todtenbott.

Brachts aber auch ein Leben dar?

Gewissen.

O Nein/kein leben spürt man dran/
 Darumb sein Vatter der Kauffman/
 Sich hefftig bey Im thet betrieben/
 Diß Fruchel in sein schenckel schieben/
 (Wie man von Jupiter will sagen)
 Vernähts drein/thets dazinnen tragen
 Noch fünff mond also zweimal war
 Geborn/biß die recht zeit kam dar.
 War gschwind groß/welchs ein wunder zsehen/
 Gange nie kein Mutter/kund gschwind gehen/
 Ward also bald beschwerlich mir/
 Lag mit mir zu Haar für vnd für.
 Doch ward Ich Ihm damaln obglegen/
 Wiewol Er mir war stets entgegen.
 Jetzt aber als Er grösser war/
 Hatt Er den plag bekommen gar/
 Beym Vatter vnd bey allem gfind/
 Hatt so viel practiciert auch gschwind/
 Durch sich selbs vnd gemeinen Raht/
 Das man mich plagt vnd gar weck thät/
 Auß dem Haus/daß sie hetten ruhe.

W

Tods

Todtenbott.

Wie heißt das kind/sag mirs darzu?

Gewissen.

Der Ratter vnd das Hauffgind sein/
Nastens den Gwin. Doch wann man feiz
Auff den grund gehet/so wirdes genant
Der Wucher wie denen bekant/
So seinen freuel besser kennen.

Todtenbott.

Man thu es gleich wie man woll nennen/
So wolt Ich das ce heut soll sterben.

Gewissen.

Also muß Ich arme verderben/
Hie vor der thür inn hitz/frost/regen/
Jederman thue Ich bitte anlegen/
Wer auß vnd eingeht: daß man mich
Doch einlaß/woll gern behelffen mich/
Am geringsten ort/wann Ich ie soll
Meins stands braubt sein. Doch ist man toll/
Man will meinr nit/der Wucher hat
Die thür verwart an diser statt/
Daß Ich nit nein kom/muß hindan:
Allein darumb/daß Ich nit kan
Leiden die groß vnbilligkeit/
Lich vnd rath stets zur redligkeit/

Vnd

Vnd hasse sehr der bösen meng/
Inen nit/wie der Wucher/heng.

Todtenbott.

Was zeichstu dich dann so vermessen
Mit Herren ist böß Kirsen essen.
Du bist selb schuldig an deinm schaden.

Gewissen.

Wie woltest mir die türd auffladen/
Weil niemand will den Bern an binden/
Das Ich auch bleiben sollte dahinden?
Ehe Ich schweigen sollt vnd nichts sagen/
Wolt das mich sollte der pliz erschlagen/
Oder sollte blind vnd stumm sein.
Will Er das Ich soll schweigen sein/
Jag Er den Gwin weck: vnd tödt In/
So soll als sein Todt ab vnd hin-
Jedoch wirdt die zeit kommen schon/
Das der gwin auch krieg seinen lon/
Vnd Ich dem Kauffman seine tück/
Anzeig vnd all sein schelmenstück/
Vnd man In dran mit schlechtem nuß.

Todtenbott.

Bist vnuerschämpt genug: steckst voll truk.

B ij G

Gewissen.

Hab mich nicht schämen diser sach/
 Daß Ich dem Kauffman schaffen mach/
 Der lügen vnd laster ist sich schämen/
 Vmb d'warheit soll sich niemand grämen/
 Vnd des guten kein schewen tragen.
 Weiß aber warum Ich thet sagen
 Dir solchs? Nicht daß du spottest mein/
 Sondern solltest mein beystand sein/
 In diser meiner not vnd schaden/
 Damit Ich arme bin beladen.
 Dann es ist gar ein böse art/
 Wann man sich will bemühen hart/
 Zuer forschen eins andren not/
 Ducht daß man helff/sondern sein spot.

Todtenbott.

Weib/Solst mich nicht darfür ansehen/
 Daß dir was solchs von mir solt geschehen.
 Ich will dich wider ins Hauß bringen/
 Auff daß dir wider thue gelingen/
 Vnd zu deinem Rechten helfen schier/
 Dich einsehen in ehr vnd ghir.

Gewissen.

Ach nütz mich nicht/das bitte Ich dich.

Tob

Todtenbott.

Streck dir nicht: Hab nur acht auff mich.
 Folg mir jetz nach/ vnd vertrau mir.

Gewissen.

Wills fleißig thun vnd nachsehn dir.

Scena III.

Mercator, der Kauffman. Puer, sein Sohn.
 Lucrum, der Bucher. Lyochares, der
 Todtenbott. Conscientia, des Kauff-
 mans Gewissen.

Mercator Kauffman.

Gist auch d' Wahren halb als auffgeschribt/
 Aufgab/einnam/ vnd was sey blicben/
 Für gwin von ausländischen wahren.

Todtenbott.

Er ist daheim: muß jetz erfahren/
 Was Er thue: Will näher herstan/
 Dann Ich In sonst nicht hören kan.

Sohn.

Ich hab alles fleißig verricht/
 An Registern wirdts manglen nicht.

W

ij

Kauff-

Kauffman.

Irreht/doch das kein fleiß gspart sey/

Kauffmans Sohn.

Steißig Ich alls verricht hab frey.

Kauffman.

Sih nur/das man nit hab zu klagen.

Kauffmans Sohn.

Sey ohn sorg: glaub was Ich thue sagen.

Todtenbott: redt mit Im selbs.

Doch gwislich mit der rechnung dein
Mein nam nit wirdt eingescriben sein.

Kauffman.

Wort hastu gnug/aber glaub mir/

Noch an vil sachen fehlt es dir.

Dann willt ein reicher Kauffman werden/

Wohl abscheyd fleißig/gschmezt sein auff Erdt/

Wuß alle reuch sein abgeticht/

Wollt sich bedien: dich schreuen nicht/

Wanns gwin trägt/erhon ein falschen eyd.

Todtenbott.

Wuß wol/es wirdt dir werden leyd/

Wann Ich vil Pestilens dir bring/

Wirst nit mehr sein so guter ding.

Scheint

Scheint wol Weib das du bist außgiagt/
Heist Im sonst was bessers vorgsagt.

Kauffman.

Diß soll dir auch gar wol gsagt sein
Verkauff thewrer dann du kauffst ein.

Dann diß der rechte griff drauff ist/

Drumb bsinn dich drauff/erdencck all list/

Werc fleißig auff die zeit darbey/

Wann gut kauffen/verkauffen sey.

Todtenbott.

Aber an den Todt denck niemand.

Kauffman.

Nit weniger brauch auch verstand/

Das du die schlecht verlegne wahr

Zunor hingebst: darnach mit gsahr/

Wisch die alt in die frisch hinein/

Sonderlich wann Kauffleut da sein/

Die wahr zu mengen biß sein gflissen/

Redoch anfangs mustu sein wissen/

Die beste wahr zu geben nauß/

Biß du die Kauffleut bringst ins Haus/

Als wann du werst der redlichst man/

Das man dich allenthalb lauff an.

Sonsten was täglich thut fürgehen/

Mustu dich lernen drauff verstehen.

D iij

Zuch

Auch maß vnd gwich vor allen dingen
 Berendre offte/wirdt viel gwins bringen.
 Dein Wahren müssen dich reich machen.

Gewissen.

Hörst/was sie treiben für fein sachen.
 Mich jagt man auß vnd truckt mich vnder.

Todtenbott.

Ja freylich hör Ich meine wunder/
 Je bscheysserey heissens den gwin.

Kauffman.

Voraus wann du wilt geben hin/
 Mußt die Kauffleut freundlich anschreyen.

Todtenbott.

Ich werd dir kein guts wort verleyhen.

Kauffman.

Dein Wahr schlag alleit doppelt an/
 Voraus wann narren zu markt gan/
 Die offte die Wahr nit wissen inennen/
 Den vogel kanst an jedern kennen.
 Ihr thorkheit muß dein seckel füllen.

Todtenbott.

Mit Pestilens will Ich dich stillen/
 Daß du voll gnug davon solt donen/
 Soll starck gnug sein/will dein nit schonen.

Kauff?

Kauffman.

Dann von Kräthern hab Ich vernommen/
 Sie lösen Gelt/wann d' Narren kommen.
 Drum lerne nur d' Leut kennen wol/
 Doch es kom wer woll der was hol/
 So heuts tewrer/dann dus wilt geben/
 Des marckts hab acht: Hüt dich darneben/
 Daß dich nit saumst: Ja alleit sey
 Der erst/vnd leß in der Kirch wey/
 Zum ersten leg auß/bleiben ein/
 Am leßten solst daheim auch sein.

Todtenbott.

Ach daß die Leut wern so gflissen/
 Frumb zu werden mit gutem gwissen/
 So köndtens frölich für Gericht kommen.

Kauffman.

Es wirdt dir auch nit wenig frommen.
 Wann du dir kein gwin laß verschmahen/
 Sey so gering er woll/thue In nahen/
 Halts für kein schand: Sollst außharn
 Wie Keyser Titus/was ersparen/
 Hatt Er dardurch nit auff sich gladen/
 Schand vnd spott: wirds dir auch nit schaden.
 Vnd wañs schon gscheh/das man dich wolt
 Drum schelten: solchs nit achten solt.

B v Dwort

Dwort tregt man leichter : dann d'armut
 Denck du vil mehr/wie gelt vnd gut/
 So lieblich ding sey/vnd nutzlich/
 Ist leiche zu tragen/drumb laß dich
 Nit jren den bösen nachklang/
 Ist besse. dann spey man dich an.

Kauffmans Sohn.

Diß weiß Ich.

Kauffman.

Denck fein fleißig dran.

Kauffmans Sohn.

Wills nit vergessen kein sorg trag.

Kauffman.

Thustu das/darvon Ich dir sag/
 So wirdt deins Vatters ehr vnd gelt/
 Dir nachfolgen in diser Welt.
 Darffst nit stets sitzen bey der thür/
 Ranst vor andern kommen herfür/
 Im bracht vnd hohen Ehren leben/
 Das man auch vmb dein schatten muß gehn.
 Durch gelt zum hohen stand kanst kommen.

Kauffmans Sohn.

Ich habß alle ordenlich vernommen.

Todten

Todtenbott.

Das ist ewr luche Ir schälck entwicht/
 Daß Ir Ewr Jungen so abricht.
 Singt vnd sagt Inen nacht vnd tag/
 Von dergleichen/ist nit ein plag/
 Da Ir doch Ewren Kinderlein/
 Von jugend auff solt biiden ein/
 Die schmerzen deß Todes vnd das Strichl.
 Dem keiner wirdt entrinnen nicht/
 Daß sie sich deß guten beflissen/
 Sich nit hart vmb das arge rissen/
 Theten sich inn der jugend üben.

Kauffman / zeigt de Sohn sein gwin.

Sichstu wie Ich mein Gwin thet lieben/
 Hab In gehalten kärtlich vnd wol/
 Deß ist Er frist/allenthalb vol/
 Wol geziert mit Silber vnd Gold:
 Drumb du dich auch beflissen solt.
 Laß Im kein mangel/denck an mich/
 Hab In auch werd vnd schon/wie Ich/
 So wirdt Er dir auch dienen geren/
 Dich lieben vnd dir auch bescheren/
 Gut vnd ehr/das du inn der Statt/
 Bald werdest der süenembst im Rath.
 Wie mir dann auch geschehen ist.

Kauffe

Kauffmans Sohn.
Wills thun/ Vatter zu aller frist.

Kauffman.
Hör du Gwin/ merck jes auff mich.
Gwin oder Bucher.

Wasists?

Kauffman.
Eins will Ich bitten dich/
Laß dir befohlen sein den Knaben/
Daß Er werd reich vnd hoch erhaben.

Bucher.
Wann Er mich auch helt lieb vnd schon/
Ehrt mich/so will Ichs gerne thon.
Doch muß Er sehen nur auff mich/
Mich fürn Gott halten festiglich/
Den schlaff brechen von meiner wegen/
Vnd meines befehls trewlich pflegen.

Todtenbott.
Will die händnuß zustören sein.

Kauffman.
Ich weiß/das du geehrt wilt sein/
Vnd nit vnbillig: dann gar mächtig
Wirdt man durch dich allein vnd prächtig.

Drumb

Drumb Sohn seinthalb du gar nichts scheuch/
Gar kein müß oder arbeit fleuch:
Gelont wirdt es dir reichlich schon.

Kauffmans Sohn.
Fleißig will Ichs alle mercken thon.

Kauffman.
Du weißt/das Ich auch morgen sol/
Gehn Franckfurt in dmeß/das Ich hol
Zehen tausent gülden fürwar/
In gsellshaft gwonnen also bar.
Halt vnder diß daheim wol hauß.

Todtenbott.
Will dirs sein wern/das nichts werd drauß.

Kauffmans Sohn.
Soll alle fleißig werden verricht/

Kauffman.
Vnder diß keinen Menschen nicht
Soll man inn das Hauß lassen mir/
Es kem dann ein schuldnere zu dir/
Der mich wolt zahlen/vnd gelt außgeben.

Todtenbott klopfft am Hauß an.
Hör/hör/mach auff/lest kombt Er eben/
Wer ist drinnen/der auffthon kan?

Kauff-

Kauffmans Sohn.

Wer ist drauß: der so grob klopfst an:

Bucher.

Thu keiner auff/geb kein antwort.

Dann Ich bsorg/es sey an dem ort/

Das Gwissen/so vns hie stets plagt.

Deß Kauffmans Gewissen.

Hörst/das der Bucher von mir sagt/

Will/man soll mich nit lassen nein.

Todtenbott.

Sey still/laß dir dweil nit lang sein.

Kan dise zwo feust bräuchen schon/

Hört man hie nichts: Wer will auffthön?

Will mir noch niemand antwort gebene

Kauffman.

Warlich Er wirdt die thür aufheben/

Er sey wer Er wöll: lug du bald/

Beim Fenster/wer treib solchen gwallt.

Frag was Er wöll.

Kauffmans Sohn.

Wer bistu Man.

Das du so grewlich bocheft an/

Ist man dir was schuldig sags mir?

Todtenbott.

Todtenbott.

Hinein will Ich/das sag Ich dir.

Kauffmans Sohn.

Wir haben jehund nit die weil.

Drumb nur wider von dannen eyl.

Ist vns nit vil an Bettlern glegen/

Wir sein nit hie von ihrentwegen.

Todtenbott.

Wie schelm/solst mich ein Bettler nennen?

Thust nit auff/will dir dthür einrenten.

Kauffman.

Muß ein bekanter sein: mein frag/

Das Er dir seinen namen sag.

Kauffmans Sohn.

Wie heißt: Bist auch hinne bekant?

Todtenbott.

Der Störenfrewd bin Ich genannt.

Kauffmans Sohn.

An galgen hin/dann Ich nicht kan

Wissen/das also hieß ein Man.

Todtenbott.

Fluchs mach mir nur auff: Ich muß nein:

Kauffmans Sohn.

Ein vnhöfflich tropff muß mir sein/

Das

Das du dich so nöthigst zum Leuten/
 Stopf thür noch nie ein/thue vor beuten.
 Was hast hinnen beschaffen/sags vor an?
Todtenbott.

Ich hab was sagen dem Kauffman.
Kauffmans Sohn.

Bringst gelt? Bonit/so gehe an galgen.
Todtenbott.

Brings schon: doch will Ich nit lang balgen/
 Disputier jesund was du wilt/
 So red Ich mit der thür das knile.

Kauffmans Sohn.

Ich schon der thür/das bitt Ich dich:
 Wie stoht Er an so grimmiglich.
 Wie wann Ich auffthet/bringts kein mangel?
 Ehe Er die thür hebt auß dem angel.

Kauffman.

Ist besser: doch zuvor reich mir
 Mein wehr: laß auch gesagt sein dir/
 Das du den Gwin verhältst:dann Er
 Gwiltlich nur zu rauben kompt her.

Kauffmans Sohn.

Soll Ich schreyen den Bürgern zu
 Umb hilff?

Kauff-

Kauffman.

Nein/mach nur kein vnrube/
 Ich will Im allein Herrs gnug sein.
 Soll vmb sonst nicht sein kommen reine.

**Kauffmans Sohn verbirgt
 den Gwin.**

Gwin: In die kisten verbirg dich/
 Das dich diser Dieb nicht leichtlich
 Find/vnd dich als ein Mörder fange
 Du aber laß dir nit sein lang
 Die weil vor der thür biß man kan/
 Die Schloß vnd Rigel thon hindan/
 Halle innen doch was ist's jesund?
 Was wilt so eben zu der stund?
 Was suchst? was ist man schuldig dir?
 Nichts/als ein strick an halß/glaub mir.

Todtenbott.

Hör galgenstrick/magst wol gmach thon/
 Wir nicht so trugig widerston/
 Das Ich dir nicht das Hirn einschlach/
 Du Gwissen folg mir jetzt nur nach.

Des Kauffmans Gewissen.

Wie wann wir dann vor allen dingen/
 Theten zuvor den Gwin vmbbringen?
 Dort bey der thür.

E

Toda

Todtenbott schawt hinder die Thür.

Er ist nicht da.

Darnach sehen wir / wie vnd wa
Er zfinden sey / seht laß In bleiben.

Kauffman.

Ach Ach der Krampff thut mich ombtreiben /
Ach Ich vergehe / Was soll Ich thun /
Ich werd gewürget wie ein Hun.
Mein Nerven vor der rechten zeit
Mir zu kurz wöllen werden heit.
Doch ist's gut / diser hat kein wehr :
Du stuckschelm wie kombstu daher ?
Was ist's / das d'wider g'sak vnd rechte
Mir g'walt thust in mein Haus nicht schlecht ?

Todtenbott.

Es ist mein brauch so : Wies mir g'felt /
Greiff Ich d'leut an daheim vnd iselt /
Wa mirs glegen ist : Laß mich nicht
Verbinden einig g'sak noch s'griecht.

Kauffman.

Du thust wie alle Mörder thon /
Doch will Ich mit dir so umbgon /
Das man dich an den galgen hoch /
Zum exempel soll hengen noch

Andern

Andren Mördern : du bub gehe g'schwind /
Vnd sich wa man die Schergen find /
Brings du mir her. Ach Gott der pein /
Das einer nicht soll sicher sein
In sein Haus / inn einer Freystatt :

Todtenbott.

Bleib bub : ein andren sinn es hatt /
Darffst kein Schergen / verziech ein weil /
Das du wissest wohin mit eil.
Ob du Arkt oder Schergen solle
Bruffen : Kauffman hör was Ich wolt /
Des Todts gesandter Bott Ich bin.

Kauffman.

Was da ? Wo will Ich armer hin ?

Todtenbott.

Des Todts bin Ich ein g'sandter Bott.

Kauffman.

Ach wie schwach werd Ich : Ach der not !

Todtenbott.

Doch bin vom Tode ein Bott Ich g'sandt /

Kauffman:

Ach mein Seel fehret mir auß zuhandt.

E ij

Tode

Todtenbott.

Jch beut dir/das du Lebn vnd Gelt/
Reichthumb/ehr/freund in diser Welt/
Gwin/Händel vnd was dessen ist/
Alles verlast zu diser frist.
Solist dem Richter deine werck vnd wort/
Rechenschafft morgen geben dort.

Rauffman.

Wehe mir/das ist ein donner schlag/
Wo soll Jch armer hin mit flag?
Was soll Jch thon? Jch bitte dich
Wollest nur ein kleins hören mich.

Todtenbott.

Was willst du: Red nur das fer raus.

Rauffman.

Zum höchsten bitte Jch dich durch auß/
Bist nicht zornig/das Jch dich hab/
Nest vnd vor geschmächt zum fenster nab
Dann weder dich noch deinen gwalt
Hab Jch kennt: man auch nicht so bald/
Gütlich anspricht die unbekanten/
Noch ehrt sie wie die nach verwanten.
Dij vbel wirst mir halten zgut.

Tods

Todtenbott.

Kein sach mich jet: mir auch nichts thut.
Was frembds von dir begegnet heut/
Wir thun fast also alle Leut:
Die schön hand beut man selten mit/
Drumb sey es schon verziehen dir.

Rauffman.

Wein dann nit türnst: so hör mein bitte
Nim mich Ja von mein händlen nit/
So geschwind/vnd disen Rechtstag zwar/
Schub noch zu ruck/auff etlich jahr.

Todtenbott.

Solchs zthon steht nit in meinem gwalt/
Der Richter fordert dich so bald/
Dessen vrtheil sich endert nicht.

Rauffman.

Wie das vns dann die Schrift berichtet/
Das Er gab Ezechie doch/
Fünffsehen jahr zu leben noch.

Todtenbott.

Das hastu fünden mercken fein/
Dij wirdt dir aber auch fundt sein?

E

iii

Das

Das eins Manns priuilegium
Ein gemein gschaff nit kan stossen vmb,
Nicht jedermans Bett gilt so vil

Kauffman.

Ach mein Herrs mir zuspringen wil /
Bil grösser gschafft steht mir noch an /
Die Ich noch nicht verrichten kan /
Auffs wenigest in jahres frist.
Ja eilff Monat wans gar gut ist.

Todtenbott.

Wann du schon lebest tausent jahr /
Dein gschafft doch nicht verrichtest gar.
Dann von eim thust zum andern wandern /
Was du nicht thust / befihls eim andern /
Man wirds schon außrichten nach dir.

Kauffman.

Mein ganser Leib erbidmet mir.
Ach Gott mein Erben wissen nicht /
Mit was fleiß es als werd verricht.

Todtenbott.

Es wirdt sie lehren schwimmen schon /
Wann ins Wasser ins maul wirdt gohn.

Kauffman.

Mit deinen reden bringst mich vmb.

Sechs

Sechs monat gib mir: Bitt dich drum /
Bis Ich ein bessre rechnung mach /
So Ich dem Richter bring hernach /
Scher mir ein platten / vnd mit eim strick /
Mich gürtten mög zu meinem glück.
Vnd hier mit guten wercken mich.

Todtenbott.

Der bitt kan Ich nicht gweren dich.
Weder sechs noch vier monat wart /
Vnd wann dich gürttest noch so hart
Auff dein glück / gleich mit hundert sepl.

Kauffman.

Ach wehe mir armen: Ach vnheil /
Wie gar bistu nicht zerbitten /
Ach löndt es nicht bleiben vermitten
Diesehen tag: wer mir bequem /
Bis Ich widrumb von Franckfort kem /
Dann Ich daselbst gar vil zehun hab.

Todtenbott.

Dein gschafft will Ich selbs warten ab /
Sag mirs / was da außrichten sey.

Kauffman.

Wann du nit spottest / das wer frey.

E iiii

Lies

Lieber willst mir so vil tag geben?

Todtenbott.

Nicht einen soltu lerger Leben.

Kauffman.

Ach Gott mein knie brechen dahin:

Mein Herr das bricht/halb tod Ich bin.

Todtenbott.

Halt d' Seel fest: vil gelts bring Ich dir.

Kauffman.

Vil gelt? Mein k' rafft kumpt wider mir.

Wann es gelt bringst: machst wider frisch mich/

Sib mir nur es gelt her/ vnd troll dich.

Todtenbott greiff in sein sack.

Ja Pestilens an Haß dir hab/

Die soll dich morgen würgen ab.

Das ist die Münz die Ich dir bring.

Kauffman.

Ach seht ist mein hoffnung gar ring/

Ach gut vnd gelt: o schwere not/

O meins lebene: o bitterer Todt/

O schmerz vnd leyd wie seyt auff mich/

Ihr so geschwind gefallen grimmiglich.

Ach wie brenn Ich/ o grosser schmerz/

Wie gar haß umbfangen mein Herr:

Nemdt

Nemdt mich Ihr Knecht / führt mich zu Bett/

Bringt Arzet her? ob man doch thet

Arzney finden/das Ich mit klag/

Nicht noch muß sterben disen tag.

Todtenbott.

Hundert Arzt ob Ir schon bringt her/

Keinr mir doch so geschickt vnd gicht wer/

Das Er dise Pestilens heylen/

Hinwegk sollt treiben oder heylen/

Kauffman.

Ach Gwin/Gwin/ wie veragß Ich dein/

Mich laß nicht mehr dein Diener sein/

Todtenbott.

Meinst nicht Weib?

Gewissen.

Was meinst? merck dich nicht.

Todtenbott.

Meinst nicht/ Ich hab In sein zugricht/

Sein boßheit vnd hochmüt Im glegt/

Die Er vor hin zubrauchen pflegt/

Förcht dir nichts mehr: Auß ist sein bracht/

Des Kauffmans Gewissen.

Hast alles recht vnd wol gemacht.

Dafür Ich grossen dank dir sag/

E v

Nun

Nun bleib Ich an mein ort ohn flag.
Todtenbott.

Ich such den Wucher/der dir hat
 So vil leyd thon an diser Statt.
 In Kellern/Kammern/Kensterlein
 Allenthalben/bring mir In rein.
Das Gewissen sucht vnd bringt In.
 Da ist Er/Ich In gefunden hab.
Todtenbott

Kan mich kaum genug verwundern drab.
 Wie ist so groß vnd tückes thier /
 Hab seins gleich nicht gesehen schier.
 Leg Im fluchs disen springer an/
 Will bald machen daß Er nicht kan
 Wie vor durch strielen Erd vnd Meer /
 Wirdt fort vleut nicht beschweren mehr /
 Auff dem Marckt mit wercken vnd worten.

Der Gwin oder Wucher.

Ist nicht genug/daß Ir erst der orten
 Dem Hausherren beschwerlich gewesen/
 Kan Ich dann auch nicht vor Euch gnesene
 Legt mich in hart springer hinein
 On all versach/was soll das sein e
Todtenbott.

Wie schelm/wollst murren zu der frist?

Das

Das Gewissen.
 Secht wie Er so vnschuldig ist?
Todtenbott.

Weil du noch nicht kanst haben rhue/
 Genck Ich dir d' Fransosen darzue/
 Will verschaffen/(deß du bist werd)
 Daß dises Erben dich auff Erd/
 Schandlich zerzeissen vnd zeränet/
 Die Ros vnd Hund mit Iren zänen
 Stuckweis zu zerren/mereßtu diß/
Der Wucher.

Ein schwers Unglück ist/das ist gewiß /
 Heillosen Erben werden ztheil
 Doch will Ich dulden diß vnheil/
 Weil es so erfordert die not!

Todtenbott zum Gewissen.

Dein feind sind nun gedempfft mit spott/
 Ich Wissen kanst nach deinem willen/
 Dem Rauffman auch sein freuel stillen:
 Vnd In plagen nach deinem brauch /
 So vil dein Ampt erfordert auch.

Deß Rauffmans Gewissen.

Er solls jeh bald empfinden frey/
 Wie vbels Im angstanden sey!

Seia

Seinem Gewissen zu widerstreben.

Todtenbott.

Sein verdieneten lohn thust Im geben.
 Doch mus Ich weg zu andern gehn/
 Die Ich für Brucht eliere hab schon.
 Will nichts mehr? Sonst ist wol abgangen/

Das Gewissen.

Es Sie gehn 3. oder 4. Arzt herein.
 Deiner widerkunfft thut mich verlangen.
 Siehe vor, wie vil Arzt gehn dort herein? **S**

Todtenbott.

Sörcht dir nicht/thue ohn sorgen sein/
 Dann all Ir mäh arbeit vnd kunst
 Soll sein an diesem Mann omb kunst.
 Will ich fort gehn, kum doch bald wider.

Der Todtenbott geht ab: Das Ge-
 wissen setz sich neben des Kauffmans
 Bett, zu der linken seitten.

Vnder diß besehen die Arzt den Harn / Greiffen
 dem kranken die Puls/ treten auff ein ort vnd
 vnderreden sich mit einander. Bis der Gesang
 auß ist/ **ic.**

Ende des ersten Actus.

Zwi

Zwischen dem Ersten vnd An-
 dern Actu, mag folgendis Lied mit
 vier Stimmen gesungen werden: Nach
 art vnd Melodey, wie man singt/
 Wol auff gut Gesell von hinnen/ **ic.**

Was tobet doch die Welte
 Wann wurd der Thorheit raht?
 Wann bessern sich die Leute?
 Der Jüngsttag nahendt gahnt/
 Der Grimmig Todt mit eile
 Verschont keins Menschenkind/
 Erwürgt mit seinem pfeile/
 Was Er auff Erden findt.

I I.

Dem König in seiner krone
 Kumpt der Todt für die Thür/
 Stost in von seinem throne/
 Keingwalt steht Im nit für.
 Den reichen mit dem armen
 Führt Er an Todtendank/
 Thut

Thut

Thut sich keines erbarmen/
Bis der reyen wirdt ganz.

I I I.

Kein bochen auch kein gelffen
Nust hie die Menschen nicht/
Wen Er mahnt/ thuet nichts helffen/
Bald Er sagt kumb fürs Gericht/
Dein geschäft scheub von dir ferien/
Wolauff/ Wolauff mit mir/
Gib rechen schafft dem Herren/
Da hilfft dich nichts dafür.

I V.

Was toben König vnd Fürsten/
Vnd fahen vil krieg an/
Nach Menschen blut sie dürsten/
Dhn vrsach plagens an.
Was zeihen sich die Reuter
Vnd kriegsleut diser zeit/
Daß sie wie die Freybeuter
Durch vnrecht kommen weit.

V.

Der Rauffman mit finanze

Durch

Durchkreucht die ganze Welt/
Wagt Leib vnd dSeel in dshanze
Nur vmb das schönöde Gelt/
Durch falsch / vnrecht vnd tücke
Falsch Wahr bringents auch an/
Das sind des Teuffels stricke/
Vnd klagt manch Biderman.

V I.

Wie vil findt man Juristen
So mißbrauchen Ir kunst?
Sind oftmals böse Christen
Handlen nach gelt vnd gunst.
Gut köndens bald böß machen/
Achten Irs Gewissens nicht/
Der Teuffel wirdt Ir lachen/
Wann die kummen fürs Gericht.

V I I I.

Die Härer vnd Ehebrecher/
Dieb/Geizhals/ vnnütz Gsind/
Kottengeister/ Hohnsprecher/
So Gott entgegen sind/

Vnd

Vnd sein Heiligen worte /
 Sie müssen auch für Gericht /
 Wehe Inen an dem orte.
 Wann Gott sein Richtstab bricht.

VIII.

Dann Gottes Gericht ist schwere /
 Fürcht sich nicht: acht keinr gunst:
 Weild Welt sündigt so sehre /
 Vergehts gleich wie ein dunst.
 Der todt spert auff sein rachen /
 All Menschentind verschlingt /
 Wol dem der sein thut wachen.
 Wann Gottes Gericht rein tringt.

ACTVS II.

Scena I.

Medici; die Arzt. Puer, des Kauffmans
 Jung. Mercator; der Kauffman.

Einer auß den ärzten redt.

So vil spüren wir an dem Man /
 Daß Er gewiß nicht lang leben kan /

Die

Die Pest hatt in Im als durchkungen /
 Unser kunst hat vns hie mißlungen /
 Doch weil man bey vns sucht das leben /
 Damit wir keinen argwohn geben /
 Als wern wir schuldig an sein Todt /
 Wollen wir weck gon: doch ifts not /
 Das wir vor fordern vnsern lohn
 Darneben Im anzeigen schon /
 Wir könden Im gleich nicht verhehlen.
 Er mög sein Seel wol Gott befehlen /
 Der Leib muß dran: Du Jung kom her

Kauffmans Jung.

Was wolt Ir? Was ist ewr beger

Ein Arzt.

Wirfts bald hören. Dieweil wir sehen /
 Daß es vmb dein Herzen ist gschehen /
 Daß zeit vnd arbeit ist vmb sunst /
 Vnd nichts mehr nuset vnser kunst /
 Der Todt will gar nichts vmb vns geben /
 Dein Herz muß Im lassen sein Leben /
 So wöln wir weck / doch vnsern lon /
 Fordre, so könden wir daruon /
 Sag Er sou forhin sein selbs pflegen.

D

Kauffe

Kauffmans Jung / geht zum Bett.
 Wills thon: Herz ewr Arzt hie zugegen
 Wollen wegf: Fordern Iren lohn.

Kauffman.

Wie? wöllens in der not weck gohn?
 Das sie Gott schänd: heis zu mir hrein!

Kauffmans Jung.

Ir Herrn/ Solt zu mein Herzen hnein!

Ein Arzt.

Das wir wegf wölln/wir de Im nicht gfallen.

Kauffmans Jung.

Ir habts erzahlet.

Ein Arzt.

Gschicht bey allen.

Die meinen man köndt den Todt hindern/
 Vnd all Franckheit mit Kreutern mindern.
 Zurnen wann man nit helfen kan
 Vom Todt: doch wölln mir zu Im gan.

Kauffman.

Ir ärzt/ Ist es dann nicht ein Spott!
 Das Ir weicht in meinr größten not.
 Weint Ir/ Ich könd Euch nicht gnüg lohnens

Ein Arzt.

Seit nicht trawrig/thut Ewr selbs schonen/
 Vnd

Ir d zürnet mit vns nicht so hart/
 Wir haben se kein müß gespart/
 Doch hatt die Pest so hart angeseht
 Bey Euch durchaus / das wir zu seht
 Kein mittel mehr Euch ihelff: n finden?
 So könden wir nicht als ergründen
 Mit vnserer kunst/hatt auch ein end
 Vns vnd vnser kunst / der Todt bhend/
 Kan hinreissen in kürzer frist/
 Dann Er allen dingen istarck ist.
 Weil wir vns dann gar hoch beflissen/
 Vnd doch kein nus mehr ischaffen wissen/
 So werdt ja nicht vnwillig drab/
 Das wir seht von Euch ziehen ab.

Kauffman.

So wolt Ir fort/nicht länger harren?

Ein Arzt.

Vmb sonst wir Euch nicht gern auffnarren.

Kauffman.

Ist gwis/das Ir wolt wegf von mir?

Ein Arzt.

Ja mir begeren nur der thür:

D ij Kauff

52
Kauffman.

Wollt mich verlon im Tode so gar?

Ein Arzt.

Wann wir gleich bliben zehen Jar/
Hülffen wir Euch doch nicht vom Tode.

Kauffman.

Wie so? Ist dann so groß die not?

Ein Arzt.

Wie wir sehen/ists alle verlohren:

Kauffman.

D arme Leut vnd grosse Thorn/
Die ihren Leib Ewr Ehre vertrauen/
Vnd vil auff Ewr Arkneyen bawen.
Will Euch nicht halten: ziecht darvon/
Wöcht hin an liechten galgen gen.

Ein Arzt.

Dein schelt wort scheyden vns nicht hinne/
Zuorn weil du nicht bist bey sinnen.
Doch vnsern lohn begeren wir.

Kauffman.

Was Lohn e habt Ir dann gholffen mir e
Hör wol/muß Euch gelt darzu geben/
Daf Ir mich fast habt bracht vmbes Leben e

Doch

53
Doch was soll Ich lang disputieren/
Ich will Euch gleich gichwind absolutieren
Daf Ir nicht saget/ Ir habet mir
Vergebens dient: Was fordert Ir?

Ein Arzt.

Sünffsig gülden laßt vns zehlen her.

Kauffman.

Hup/warumb fordert Ir nicht mehr e

Ein Arzt.

Mein Herz ist nicht zwil weil Irs hapt.

Kauffman.

Va wol/ habt Ir nach dem geschnapt.
Wer nicht zwil/wann was gholffen het/
Aber ärger es vmb mich steht.
Doch was hüffis? Jung gib In den lohn/
Sünff-g gülden: laß an galgen gohn.

Der Jung gibt In 50. Fl. vnd spricht.
Sie habet Irs gelt.

Ein Arzt.

Ist recht/nun mehr
Gehn wir weck: kommen nimmer her/
Doch mein Kauffman gehabt Euch wol.

Kauffman.

Der Teuffel auff ein mal Euch hol.

D ist Wes

Wer ist sekund ärmer dann Ich/
 Der niemands darff vertragen sich/
 Den Arzten nicht wenger dem gelt/
 Kein freund noch feind mich mehr erhel/
 D Todt es hilfft bey dir nichts nicht/
 Kein gwalt, kein gab/ zeuchst als fürs Gricht/
 Kein weinen / auch kein wehlich sag/
 Ach Gott was hilffts daß Ich lang klag?
 Hett Ichs längst thon: Jest ist zu spat/
 Ach wo will Ich jest finden rath?
 Bin zwischen thür vnd angel kotamen.
 Leyd ist da: ds frewd ist mir benommen.
 Aussen vnd innen schmirchts mich sehr/
 Doch Jung bring mir den Pfarier her/
 Daß Er mir geb die Sacrament/
 Die man pflegt vor dem letzten ent/
 Den Krancken zreichen: geb mir bricht/
 Das mein Seel werd verdammiet nicht.

Scena II.

Conscientia Mercatoris, des Rauffmans Gew
 wissen. Mercator, der Rauffman.
 Sathanas, der Teuffel.

Des Rauffmans Gewissen.

J Ene ist es zeit daß Ich mein Ampt
 verricht / vnd sag Im alles sampt: Was

Was Im ist z sagen/wie Ich mein
 Das sein soll: dann Er ist allein.
 Der Jung vnd Arzt sind weit behend/
 Muß mich auch hören vor seinem end.

Rauffman.

Ein groß gut hab Ich z samen grafft/
 Bey mein Erben groß frewd mit gschafft/
 Werden mir für ein solche sumb/
 Nach mein Todt gwiß danck sagen drum/
 Sonst hab Ich nichts thon in der Welt/
 Dann daß Ich hab gstell nach vil gelt.
 Des hatt man für frumb g gehalten mich/
 Jederman ward fürzogen Ich.
 Doch wo kombt s Gewissen her sekund z

Gewissen.

Da mirs gefells: Was sagst zu der stund?
 Was siehst. sawr? Strampfelst mit den sähen
 Daß Ich hie bin wirdt dich verdriessen/

Rauffman.

Es verdreust mich/ daß Ich nicht mag/
 Dirs knick einschlagen disen tag/
 Daß du so gar vermessen bist/
 Kumst mir ins gsicht zu diser frist/
 Vnd wilt mir erst beschwerlich sein/
 Im aller größten schmerzen mein.

D iiii

Ge

Gewissen.

Hatt schlechten weg: Jetzt ist mein zeit.
 Warum sagst mich nicht von dir weit?
 Und zeigst mir sekund auch die thür?

Kaufman.

Wer Ich nun so stark/ Ich wolt t ir/
 Diß dein vnüß gipen wol ver treiben/
 Sollest die nicht lang vmb mich bleiben.
 Jetzt hastu leicht zuspotten mein/
 Weil mich gefangen helt groß pein.
 Doch auff das höchste bitt Ich dich/
 Weil von Jugend auff kennst hast mich/
 So mehr mir ja nicht meinen schmerzen
 Ach Ich nicht/ laß dirs gehn zu hersen.
 Laß mich ja dessen nicht entgessen/
 Daß Ich dich offemals hart thet schelten.
 Und lüdet mehr/ dann dich/ den Swin/
 Auch laß als sein todt ab vnd hin/
 Daß Ich dich sagte auß dem Haus/
 Und trieb dich in Varnus hinaus.
 Ich hab gündigt/ vnd du hast recht/
 Wie nun ist den/ Ich gib mich schlecht/
 Wichde mich nicht mehr/ du hast kein fug/
 Bin sonst geplagt vnd elend gnug.

Ger

Gewissen.

Sollt Ich wegl gehn/ vnd mein Ampt nicht
 Verrieten? Schweig diß gwiß nicht gschicht/
 In der Höll müßt mich hören bellen/
 Sollt dir das Herz im Leib zer knellen.
 Wiß du wißt der elendest man/
 Der Swin treibt mich nimmer hindan.
 Noch einig Mensch/ das glaub du mir.
 Ist es dann nie eingfallen dir/
 Ich werd dir auch ein mal auffwachen
 Es geschicht doch sonst in allen sachen/
 Daß die warheit nicht bleibt verschwigen:
 Nun bistu mein/ muß vnder ligen/
 Jetzt will Ich dir die warheit sagen.

Kaufman.

Der Jammer ist erst tubeflagen/
 Wann all Mittel verlohren sein/
 Kein stehen hilfft noch bitten sein.
 Doch was istis? will mich anderst stellen:
 Ich bitt dich ale mein beßen gellen/
 Mein schach/ halt still/ es thut je not.
 Doch weil du mich wilt machen spott/
 So sag d'warheit/ was weißt von mir
 Daß Ich sey vnderworffen dir?
 Wilt mich vom Himmel in d'höll weisen?

D v Ger

Gewissen.

Wollest dich des Himmels würdig preysen/

Kauffman.

Ja des Himmels

Gewissen.

Sag wannen her?

Ja wann ein Stein nicht wer so schwer/
Und ein Esel daß Er löndt fliegen.

Kauffman.

Wie: meinst mein hoffnung werd mich erliegen?

Gewissen.

Fragst dann: Du bist Gottlos allzeit
Und ein Dub gewesen in der heit.

Kauffman.

Solt Ich so Gottlos gewesen sein/
So mich doch ein ganz Burger gemein
Gesetz hatt zum fürnembsten im rath?

Gewissen.

Das macht / man dich nicht rechte kent hat.
Ist auch kein wunder / dann du bist
Gsteckt so voll heuchelej vnd list.
Habt beyd theil einander betrogen/

Kauff

Kauffman.

Ist war / bekens / ist nicht erlogen.
Dessen Ich ober wifen bin/
Doch gehst nel en der warheit hin/
Daß Ich Gottlos s. y: thue fein gmach.

Gewissen.

Leugnestu? Mein denck im besser nach.
Wann du dich da lönst reissen hraus /
Dörfftest ject mein nicht in dem haus /

Kauffman.

Hör wol / du saast Ich sey nicht frumb?

Gewissen.

Ja freylich.

Kauffman.

So sag mir warum?

Gewissen.

Der ist Gottlos / der Gottes nicht acht/
Gott nichts fürchtet / diß wol betracht?

Kauffman.

Weil Ich dann hab in meinem leben
Groß Allmosen den armen geben/
Bin der erst in der Kirchen gewesen/
Hab gwisß gebett täglich gelesen/

Altär

Alt er gehawt vnd gschmuckt gar fein/
 Köstlich Messgewand geschenckt darein/
 Vil Messen gestiffet von mein gut/
 (Ein schlechter mirs nicht bald nachthut)
 Woltstu dann jez kommen vnd sagen.
 Ich heit nie nicht nach Gott thun fragens

Gewissen.

Laß als sein: sag darneben frey/
 Daß diß vor Gott durchaus nichts sey.

Kauffman.

Wieso: Meinst diß alls sey nicht recht?

Gewissen.

Was darffs vil vmaßend. Ich sag schlechte
 Der veracht Gott/welcher nicht fragt/
 Was Er in seim wort vns vrsagt/
 Thut noch vil wenger was Im Gott
 Befohlen hatt in seim Gebott.
 Denckst nicht dran/wie du dich habst gehalten
 In deine Jugent/da du dein alten
 Lieben Eltern hast gar verholten/
 Fünffzehen barer gülden gestolen/
 Darfür gleugnet/hast doch verthor
 Mit deins gleich Duben: da dich schon
 Dein Mutter gestrafft hatt/hast auch geschlagt/
 Hast beid veracht mit wehe vnd klagen/

Zun

Zungen außgestreckt/ Irn gheiß veracht/
 Inen oft gflucht: schändtlich außgemacht/
 Den Todt In gwünscht vnd widerstrebt.
 Auch jederzeit also gelebt/
 Daß sie sich dein han schämen müssen.

Kauffman.

Es ist alls war/ Muß jez wol biessen/
 Ich bin mehr dann zwil überzeugt.

Gewissen.

Dein Wissen dir gwiß nicht vorleuge.
 Das dir deins Vatters gut möcht bleiben.
 Theist dein eignen Bruder entleiben/
 Durch Giffte: stellst dich als wers dir leyd.

Kauffman.

Es ist war / bekenns / hab gnug bscheyd.

Gewissen.

Gedenkst nicht in was groß vnzucht /
 Du umbglauffen bist gar verrucht /
 Im Ehebruch erdapft sibemal /
 Vnd dardurch verschwendt dein Erbsat.
 Wann Ich erst wolt erzehlen dir/
 Mit was Practic vnd vngedir.
 Diebstal/ Diepneid/ Lügen/ Betrug/
 Rencken/ Finantz/ Lüssen/ Vnsug/

Du

Du bist dein gut hebst vberkommen/
 Auf ein frembden Haus diebisch gnommen
 Den Bucher/ vnd in dein Haus gsetzt/
 Den Gwin auch daruon zeugt zulest.
 Wird Ich nicht haben gnugsam zeit/
 Weinst auch Ich fühl der warheit weit?
 Bekens ja, habst dich dessen gflissen?

Kauffman.

Du manst mich dran als mein Gewissen/
Gewissen.

Wey dir gal kein Mensch/ auch nicht Gott/
 Weib/ Kind/ Freund/ Schwäger war alle spott/
 Dein Gwin zug für: von seinet wegen
 Warstu Gott vnd der Welt entgegen.
 Tag vnd nacht stund nach Im dein Ein/
 All dein sach richtest nur auff gwin.
 Vor dem Gwin kündst haben kein rhu/
 Der war dein Gott: Sag nein dar zu/

Kauffman.

Kans nicht leugnen.

Gewissen.

So ist auch war
 Das Ich auff dich ward zorn: & zar/
 Als du ein guten freund vor langen
 Leugnest/ wiewol dus hebst empfangen/

Zwey

Zwey hundert gülden/bares gelt/
 Noch sagst Er hett dir nicht darzelt.
 Kansts auch leugnen du loser tropff/

Kauffman.

Mein hand schlag Ich sam auff dem Kopff/
 O wehe/es ist war mehr dann zwil/
 Ich seh/hab ein verlorems Spil.

Gewissen.

Der Spittal thut auch ab dir klagen/
 Des Pfleger du warst: hast abtragen
 Wochentlich drey ort gelts/merck's eben/
 Das du int Haus nichts dorffst außgeben/
 Hast das dein gspart/das nur dein Gwin
 Nicht abnem/hastis triben forthin/
 In dein haushaben zehen Jar.
 Ob man dich schon gspürt hatt fürwar/
 Dorffte dich doch niemands fordern an/
 Hast für dich selbs nie rechnung than

Kauffman.

Ach wie hart truckst vnd bschwerstu mich.

Gewissen.

Ein tag wirdt nicht flecken/wann Ich
 Erzehlen wolle/was du dein Gott/
 Vnd Menschen hast anthon für spot/

Das

Das Ich lurb sag/ du warst auff Erd?
 Nichts nutz: vnd der verdammus werd/
 Hoffst dannoch gnad? Mein kanst mir sagen.
 Wer mocht dich doch gehn Himmel tragen?
 Wie wilt doch vor dem Richter bstehn?
 Wie wilt dem Hölischen Frew entgehn?
 Hast nie gedacht/ Gott thue sich rechen
 Andern/ die sein Gebott brechen?
 Du er ein starcker Eyffrer ist/
 Schonst seiner feind zu keiner frist?

Kauffman.

Neh wie ängstigt mich mit dein bricht/
 Das dich durch Gott wölft mich ja nicht
 Mehr plagen: sondern weich von mir/
 Ich kan nicht mehr zuhören dir/
 Dein wort stechen wie distel vnd dorn.

Gewissen.

Der Teuffel geht herein mit ein grossen
 Buch oder schuldregister.
 Ich weich nicht wegt/ Ist alls verlorn.
 Will dir noch ferners zeigen an/
 Was du jense für ein hüpscher Man.
 Ich so den Sathan dort recht kommen/
 Von Im wirst bald haben vernommen
 Du thon vnd lassen aller ort/
 Ja auch aller unnützen wort/

In

In ein Buch ist geschriben allesampf
 Das du ja wist/ du seyß verdampft.

Kauffman.

Wilt Gott/ wo ist Er? sag es mir?

Gewissen.

Eben da / aller zunächst bey dir.

Kauffman.

Ich armer Man/ wo fleuh Ich hin?

Gewissen.

Kanst nicht besser / fleuh zu dein Gwin?
 Warumb ruffst dein Bucher nicht an?

Sathan redt mit Im selbst.



Es thut gleich allenthalb wol stan.
 Die Doctores arbeiten sehr /

E

Das

Das mir ja fortkin keiner mehr/
 Aus ihren Jüngern thue entrinnen.
 Muß sehen was man mach hier innen.
 Muß sehen was mein Kauffman thue/
 Vnd ob Er sich auch rüst darzue/
 Morgen zu mir in dhöll zuwandern/
 Vnd mein Gast sein bneben andern.

Gewissen.

Hörstu was diser Gsell sagt sein /
 Sollst morgen imittag sein Gast sein :

Kauffman.

O wehe/wer reißt mich auß sein klawen e

Gewissen.

Thue dich nach deinem Gwin umbschawen.
 Ruff In an/das Er dir hilff thue/

Kauffman.

Des Armen ispotten braucht kein mitte.

Sathan kombt zum Bett vnd spricht.

Was macht Jr: Rufft Jr Euch auff dreiß.

Gewissen.

O Ja: disen Ich dir verheiß
 Süß eigen/hatt trewlich gfolgt dir.

Sa

Sathan.

Weiß wol:darffstis nicht erst sagen mir.
 Diß Register muß mir drum sagen/

Kauffman.

Schend dich Gott/was hast nach mir isfragen
 Du schand Sathan? Wer hatt dich bschidene
 Gehe an dein ort/vnd laß mich isriden?

Sathan.

Hab lengerst mit dir kundschafft gmacht /
 Jes such Ich dich mit schlechtem pracht /
 Dich isführen in der höllen pein /
 Dann du bist schon langst gwesen mein.

Kauffman.

Wie Bößwicht/solle Ich mit dir gehn?

Sathan.

Ja/wirst der Höllen wol anstehn.
 Drum ruff dich mit mir in die höllen /
 Da sitzen vil deiner Gesellen.
 Schändlich Geißhals/Dieb vnd Räuber/
 Vnd sonst schändliche bößwichter.

Kauffman.

Kanst auff mich der ding feins beweisen.

Sathan.

Des thue Ich mein Register preisen.

E ij

Ed

Sih drein/da findstu eigentlich/
 Wie du dein tag habst gehalten dich/
 Vnd gündigt was/wa/wie offt/wann
 Auff was weiß/durch wen/vnd als dann
 Warumb/mit wem/wider wens gsehen.
 Kein vmbstand ist drinn vbersehen.

**Der Kauffman sihet inn das Register
 vnd spricht.**

Wehe mir wie ifts so fleißig bschriben?
 Groß vnd klein Sünd ist nichts verbliben.

Gewissen.

Kanst auch was leugnen an der sumbe
 Ja gsell Ich weiß aber auch drumbe.

Sathan.

Weinst nicht/diß werd dich in vñöll bringen

Kauffman.

Ach daß mich die Erd thet verschlingen/
 Die Berg vnd Hügel theten decken/
 Daß mich der Richter nicht möcht schrecken!
 Wich dunckt Ich sey schon in der hollen.

Sathan.

Sagst recht: Wir Teuffel tanzen wollen.

Kauff

Kauffman.

Kein Mensch kam ie in solche not/
 Wider den so hart zürnet Gott/
 All sein pfeil hatt Er in mich geschossen/
 All Creaturen vnuerdrossen
 Sind wider mich: hie ist kein heil/
 Kein zuflucht/kein hülff wirdt mir ztheil/
 Von oben fühl Ich Gottes zorn:
 Mein Herr sagt mir Ich sey verlorn:
 Von vnden thut mich die höll brennen:
 Vnd geschicht mir recht: Ich muß bekennen.
 Kein Mensch hatt es nie gröber gmacht/
 Noch seinen Gott so sehr veracht/
 Noch aller Sünd so streng gepflegt.
 Ach Ich hab gar vbel angelegt
 All mein thon: Ja mein ganzes leben.

Sathan.

Itt war. Nun hastu als vergeben/
 Dein klag ist vmb sunst: Muß mit mir
 Nur morgen fort/das sag Ich dir.
 Auff kein gnad hastu zhoffen mehr.

Kauffman.

Ach wie merck Ich diß all zu sehr.
 Kein Pest kan so vergiffet sein/
 Auch nicht schwerer einige pein/

E iij

Als

Als nur die allergringste Sünd/
 Ach Ach kãm nur der Pfarzer gschwind/
 Daß er eintweder diß schwar Joch.
 Weck nem/oder verstopfte doch
 Mein Gwissen den mund. Nem dem Teuffel
 Sein Register/beruß ohn zweiffel.
 Dann wann Ich nun gedencẽ daran/
 So mein Ich/wöll mir d' Seel aufgan.

Gewissen.

Was sagst / wer wolt mir mein Mund kãmern/
 Oder dem Teuffel das Buch nemen?
 Und Im zureissen? Wann solls gschehen.

Kauffman.

Hab mich noch bessers zuersehen /
 Dann Ir mir vorsagt: doch mein herk
 Sagt mir anders/das bringt mir schmerk.
 Ir habts erst erregt wider mich.

Sathan.

Dein hoffnung wirdt nichts heiffen dich.
 Irret vns auch beide nichts durch auß/
 Wann nur bleib wirdt verzweiffung drauß.

Der Pfaff vnd Mægner gehn ein mit dem verz
 meinten Sacrament: sampt einem
 Windlicht vnd glöcklin.

Kauff.

Kauffman.

Du schelm das solltest nicht erleben /
 Sih dort kompt mein Seelsorger eben /
 Der wirdt mich lehren wie Ich mich
 Ewer erwehr gewaltiglich/
 Euch verjag/vnd wans je solt sein.
 Daß Ich kãm in Todtsnot hinein/
 Mich ewer schreck doch in d'höll nicht bringe/
 Noch zur verzweiffung aller ding.

Sathan.

Hassrecht vor dir/fahr nun so fort/
 Hoff was du wilt an disem ort/
 So müßt mit mir in dhöllen glut/
 Deins Pfaffen raht mir wenig thut/
 Huest nicht vmb in zu diser frist/
 Dann Er drey mal vngschickter ist
 Dann seine Schaff: doch es thut klingen/
 Er wirdt was heiligs mit sich bringen.
 Ein Esel wirdt das heilthumb tragen.
 Hör du Gwissen was Ich thue sagen:
 Bleib du beim Bett da: dann Ich will
 Diß Eck einnemen in der still.
 Den kommenden blenden das Gesicht/
 Daß sie vns sollen sehen nicht.

E iiii

Scena

72
Scena III.

Parochus,
Puer,

der Pfaff.
Kauffmans Jung.

Der Pfaff gehet mit dem Jungen
ein vnd spricht.

S Koff wunder sagstu mir fürwar.
Kauffmans Jung.

Ja Herz/ So ist Im ganz vnd gar.

Pfaff.

Es sey vom Tode (hab Ich vernommen)
Ein Wort zu deinem Herzen kommen?

Kauffmans Jung.

Im ist also/ vnd anderst nit/

Pfaff.

Hab Im die Pestilens bracht mit/

Kauffmans Jung.

Ja das beweist der augenschein/

Pfaff.

Hab auch mit Im gebracht hinein /
Das Wissen? vnd heßlich außgemacht
Den Gwin? Ins Haus groß trawren bracht
Kauff-

73
Kauffmans Jung.

Ir werdts selbs als erfahren frey.

Pfaff.

Dein Herz vber d'art zornig sey?

Kauffmans Jung.

Hab In zorniger nie antroffen.

Doch geht hinein/ die thür steht offen.

Weiß Er wart Ewer mit verlangen.

Scena IV.

Parochus, der Pfaff, Mercator, der Kauffman-
Conscientia, das Gewissen.
Sathanas, der Sathan.

Der Pfaff beut dem Kauffman
die Hand / vnd spricht.

Gott grüß Euch mein lieber Kauffman.

Kauffman.

Gott geb Euch was Euch lieb sein kan.

Pfaff.

Ich hör Ir wolt vbel auff sein.

Kauffman.

Geh mir nicht nach dem willen mein.

E v Pfaff

Pfaff.

Kans wol glauben. Doch was klagt Ir?

Kauffman.

Die Pestilenz nent mans: glaubt mir.

Pfaff.

Gott plag sie/ vnd von Euch wegt treib/

Kauffman.

Sie plagt mich selbs an Seel vnd Leib.

Pfaff.

Ist ein harts nütlin/ was sein muß.

Kauffman.

Ja freylich/ists ein harte buß.

Ist auch ein schlechter trost darbey/

Pfaff.

Geht auß Ir andre: daß Er frey/
Vnghindert mög sein Sünd erbeln.

Kauffman.

Mein Herz Ich kan Euch nicht verbeln/

Die ärtzt verzweiffen an'meinm Leben/

Darumb mich herkleyd hatt vmbgeben/

Weil Ich auch lassen soll auff Erd/

Was mir jemaln war lieb vnd werd.

Beforders weil all Menschen kind/

Allzeit also gesinnet sind.

Daß

Daß sie die Welt nicht gern verlassen.

Pfaff.

Die warheit sagt Ir aller massen.

Kauffman.

Doch mich etwas grössers ansicht.

Pfaff.

Was das sein müte/ sih Ich nicht.

Kauffman.

Secht Ir das nicht/ so seit Ir blind/

Pfaff.

Was soll Ich sehen? sagt mirs gschwind.

Kauffman.

Was kan schwerer dann die Sünd sein?

Pfaff.

Gar nicht: Ich gehe gar gring herein/
Steck doch tieff in der Sünden drin.

Kauffman.

Wa chut Ir dann Ewr Gwissen hin/

Habt Ir nie ins Register gsehen.

Pfaff.

Was Register: Wann solls sein gsehen/

Was sagt Ir vom Schuldbuch vnd Gwissen.

Kauffman.

Kauffman.

Frage Ir dann? Solt Ir das nicht wissen?

Pfaff.

Von dem Jungen hab Ich vernommen/
Es sey ein mit dem Gwissen kommen/
Was doch diß für ein schand thier sey
Kan Ich nicht wissen: Sag auch frey/
Hab mein Sünd nie geschriben auff.
Habt Ir dann so vil müß glegt drauff?

Kauffman.

Ach wie seit Ir ein heyloß Man?
Wehe mir/wie werd Ich mit Euch bstan/
Ewr vnachtsamkeit wirdt Euch rewen.

Pfaff.

Wie? Habt Ir vor mir kein abschewen?
Wolt mich Ewren Seelsorger schmehen?

Kauffman.

Verzeicht mirs Herr/habs vbersehen/
Dann die Krancken sind wunderbarlich/

Pfaff.

Das muß bey Euch erfahren Ich.

Kauffman.

Doch ist Im also/wie Ich glagt:
Das mich wol etwas höhers plagt/
Dann mein Leibschmerz: Das Gwissen mein
Will

Will nicht mit mir zu friden sein/
Wirfft mir mein Sünd für/plagt mich sehr/
Weiß mich sein nicht zu wehren mehr.
Es will mir von der Bettstatt nicht/
Ob Ich mich wol hab an sie gricht
Sie ischweigen oder zuuertreiben/
Daß Ich darvor möchte isriden bleiben/
Vnd es mir nicht mehr schmerzen mach/
Wills doch nicht wegl/fragt nichts darnach.
Rupfft mir auff mein begangne Sünd/
Wie auch deß Richters zorn geschwind.

Pfaff.

Wa istts? Ob Ich es sehe doch?

Kauffman.

Da beim Bett/Seht Irs dann nicht noch?

Pfaff.

Sichs warlich nicht.

Kauffman.

Ir gwiß Blind seit/
Daß Ihrs nicht seht/vnd ist nicht weit.

Pfaff.

Was soll Ich sehen/wo nichts ist?

Kauffman.

Wilt Gott/da istts zu diser friff.

Wolt

Wollt Gott/wer nicht da/wie Ir sagt/
So wurd Ich nicht so hart geplagt.
Mein Hertz wischt ewre Augen schon.

Pfaff.

Der Pfaff wischt die Augen.
Kein fehlts dran: doch will Ichs thon:

Kauffman.

Sehe Ir jeh: Hieher wendt das Gesicht.

Pfaff.

Ich sehe fürwar nichts en nicht.

Kauffman.

Wischts noch einmal/reibe d'augen wol.

Pfaff.

Wann Ichs gleich tausentmal thun sol/
Sih Ich doch nichts/ was macht Ir drauß:

Kauffman.

Mich wundert ewr blindheit durchauß/
Ich glaub daß Ir wol halb blind seit.

Pfaff.

Was macht Ir lang/last mich vngheit/
Ir spelt nur mein/Kan sonst nichts spürn:

Kauffman.

Gar nicht/Wir wills auch nicht gbörn:

Der

Berargt mirs nicht: vnd gebt doch brichte
Ob Ir es warlich secht noch nicht?

Pfaff.

Ausser Euch/sihe Ich niemand/
Weiß nicht/was Ir hie treibt für tand:
Ich sih doch eben gar kein Gwissen/
Darvon Ir sagt: begers nicht zwissen.

Kauffman.

Muß geschehen lassen: doch wünsch Ich
Daß die blindheit von Euch zeitlich
Genommen werd: damit Ir nit
Am letzten End werdt bschwert darmit/
Wie mir jeh gschicht. Ich zwar hab Euch
Hieher bruffen das Ir ohn schuch
Mir wider oGwissen procuriert/
Weils mit mein Sünden mich veriert/
Durch Ewren trewen rath zuhand/
Durch Ewr Weißheit mir thut bepfand/
Daß der inner schmerz werd wegfgnommen.

Pfaff.

Kan wol sein. Was sagts? lasss herkommen?

Kauffman.

Was hilffts aber/Sehe Irs doch nicht?

Pfaff.

Was plagt Ir mich lang mit dem glicht?

Ist

Wtts da/so red es ohn beschwerden/
Der Mund soll Im bald gestopffet werden.

Des Rauffmans Gewissen.

Jch mein du werdst mir schaden thon:

Rauffman.

Jch mein ja sollts jch hören schon?

Pfaff.

Jch hörs zwar jez: wie kompt es noch/
Das Jchs nicht sih: Was machstu doch
Du Balg bist da: vnd sih dich nicht?
Was hast für zauberwerck zgricht?

Gewissen.

Sollstu sehen ein fremdes Wissen?
Vnd wilt doch vmb das dein nichts wissen?

Pfaff.

Was bschwerst disen frommen Mann lange
Vnd warumb machstu Im so bang?

Gewissen.

Eben drum/daß es so gefelt mir.

Pfaff.

Troll dich vnd schweig/daß sag Jch dir.

Gewissen.

Dessen gelustet mich noch nicht.

Pfaff.

Pfaff.

Glaub Weib/du seist aller entwichel.
Gewissen.

So glaub Jch du seist gar kein niß/
Habst wenig Hirn/vnd nicht vil wiß.

Rauffman.

Hört Jrs jez/Herz/wie frech sie sey

Pfaff.

Mich wundert nicht mehr/bekens frey/
Das Euch das Weib macht so vil mitte:
Doch seit keck/sie soll nicht lang hie
Verharren/will sie bald vertreiben.

Rauffman.

Wollt Gott es thet nicht lang verbleiben.

Pfaff.

Seit nur getrost/vnd merckt auff mich.

Rauffman.

Was Ir haben wolt/das thue Jch:

Pfaff.

Erslich beichtet mir all Ewr sünd/
So absoluiet Jch Euch drauff geschwind/
Vnd thue die Sacrament Euch reichen/
Ewr Wissen damit zuerweichen/
Das es weck müß/hab nichts mehr zklagen.

J

Rauff.

82
Kauffman.

Ist gar gut: Thue was Ir thut sagen/
Allein ist jekund mein beger/
Das Ir reicht Ewre Ohren her.

Gewissen.

Glaub sechst In für ein Esel an?

Pfaff.

Halts Maul / Weib laß dein gschwätz anstan.

Kauffman.

Durch Gott bitt Ich dich / schweigst still/
Dann Ich setz ins Ohr sagen will
Dem Herzen / was sey mein anligen.

Pfaff.

Sagts getrost: Soll bleiben verschwigen.

Der Kauffman beichtet vnd spricht.

Wirdiger Herz / Ich kom zu Euch /

Vnd beken Euch ohn alle scheuch /

Das Ich der größte Sünder sey /

Mit wort / Gedancken / that darbey /

Hab nie recht glaubt: ohn allen schrecken /

Mich mit alln Sünden thun beslecken.

Bin ein Dieb / Rauber / Hurenbub /

Ehebrecher / Mörder / biß in d'grub.

Doppler / Zauberer / vnd gar verlogen /

Hab durch liegen gar vil betrogen.

Meine

83
Weynedig / vnd ein Kirchendieb /

Mein Eltern waren mir nie lieb.

Wider pflicht einr Gemeind abtragen /

Das mein verschwendt: Was soll Ich sagen /

Bin aller Dößwichter Fendrich /

Des Ich mich schäm: vnd rewet mich:

Mein Herz kombt dadurch in groß not /

Mein Wissen rupfft mirs auff mit spott:

Der Sathan will mich in d'höll stücken:

Bitt Herz Ir wölit mich nicht verfürren.

Dann mein Herz ist also beschwerd /

Als auff mir leg Himmel vnd Erd.

Heiffe wie Ir löndt: Löst mich von Sünden /

Ob Ich beim Richter gnad möcht finden:

Stills Wissen / vnd den Sathan auch.

Sathan stellt sich als thue es In im

Bauch wehe / vnd leßt et was fahren.

Pappax Pappax.

Pfaff.

Dor forcht / Drummelt es Euch im Bauch /

Kauffman.

Nein lieber Herz / In der näh ist

Ein groß unglück zu diser frist.

S ij

Pfaff.

Pfaff.

Glaub wol es sey ein groß vnglück/
 Weil in Euch stecken so böß tück
 Dann Ich fürwar niemals gehört han/
 So vil bubensüct bey e in Mar.
 Doch weil Jr gerne wolt erledigt
 Von Sünden sein/vnd vnbeschädigt
 Vom Sathan, den Jr fürchtet sehr
 So solls geschehen/doch glaubt meinr lehr.

Sathan spottet aber / Pappax.

Pfaff.

Röndt Jr den Arß nit halten zue /

Kauffman.

Ach Herz/ Ich blieb gleich gerne kruhe /
 Aber ein anderer vnser spott.

Pfaff.

Wer anderer? Geschichte Euch vvilleicht znor?
 Doch sagt / habt Jr nichts guts gethan?

Kauffman.

Mein Herz Jr mant mich gleich recht dran /
 Mein Sünd jagt mir ein schrecken ab /
 Das Ich meinr werck vergessen hab /
 Dern vil sein : hoff Ich woll Jr gniessen

Pfaff.

Pfaff.

So sagt her: Lusts Euch nicht verdrissen.

Kauffman.

Allmosen/vil vnd langs gebett/
 Fasten/meim Leib Ich auch wehe thet /
 Kirchen Predig/versaucht mit nichten.

Pfaff.

Das thret: hierauf kan man zurickseer
 Verdienst: Was habt Jr gethon mehr?

Kauffman.

Ja/hab Altar bawt/vnd vil gschenck
 Zur Kirchenzier: darinn auffghenck
 Liechter/so man vier mal im Jar/
 Wir zur gedechtnus trent fürwar.
 Auch zwen Kelch zu der Kirchen geben.

Pfaff.

Also steygt man ins ewig leben.

Gewissen.

Ja gleich wie die Kuh ins Meusfloche

Pfaff.

Wie ist Im? Glaub: Jr mir nicht noch?

Kauffman.

Ey warumb wollt Ichs glauben nicht?

J iij Pfaffe

Pfaff.

Hab gmeint Ich hör ein andren bricht.
Habt Ir im Himmel kein Patron?

Kauffman.

Ja/Ja/Sant Franciscum Ich hon/
Vnd Sant Bartholome mir erlesen/
Weil jener auch ein Kauffman gewesen/
Bartholomeus aber reich.

Gewissen.

Warumb nicht Judam/wer dir gleich?
Weil Er auch in der Diebsjunfft ist.

Pfaff.

Last Euch nit irren zu der frist/
Was dise Her Euch will einborn/
Gut Nothelffer habt Ir erkorn.
Befehle getrost den Ewre sachen/
Thut Euch In vnderthänig machen.
Seit Ir dann nie Wallarten gangen?
Dann dadurch kan man auch erlangen/
Das vilmals der Sünd wirdt vergessen.

Kauffman.

Nein zwar/Aber sonst in vil Messen/
Bin Ich als ein Kauffman gebogen:
Doch wann mir Gott wer so gewogen/

Das

Das Er mich lenger leben ließ/
Wolle Ich es auch ihon ohn verdriß/
Hreinbringen was Ich v. rfaumbt hab/
Das Gott muß ihon ein afallen drab.

Pfaff reicht Im die Hand.

So gloot an. daß Irs noch wilt ihon.

Kauffman.

Mein Herz/sey Euch verheissen schon.

Pfaff.

Wann Ir aber sterbt vnder diß?

Kauffman.

So ist vergebens/das ist gwis.

Pfaff.

D ja/Ir löndts verrichten wol.

Kauffman.

So sagt mir/wie Ichs angehn soll.

Pfaff.

Wilt vmb's Gelt ein/ders für Euch thu/
So rechnets Gott Euch eben zu/
Als wann Irs selbs hetten verricht.

Gewissen.

Ist war mein Pfaff lug dscheuß dich nicht.

Kauffman.

Das Gwissen will Euch lügen straffen.

S iij

Pfaff.

88
Pfaff.

Was wöllet Ir der Bättel nachgassen?
Glaubt mir will Ewr Seel nicht verführen/
Schaffe nur gelts gnug kñdt nichts verlieren.

Kauffman.

Wuß Ich dann bleiben in der Höll
So lang vnd vil/bis der gut Gsell
Den Ich ausschick/sein reiß verbringt?

Pfaff.

Gegen dem Richter Euch bedingt/
Begert vor dem Gericht zeit genug/
Bis die reiß werd vollbracht mit fug.

Kauffman.

Wans aber der Richter nicht thut?
Mit mein auffschub nicht nimbt für gut?
Dann Ich bin citiert gar ernstlich.

Pfaff.

Kein gfahr ist da: glaubes kräftiglich.
Desh seß Ich Euch mein Seel zu pfand.

Sathan spott abermal.

Papa Pappax.

Pfaff.

Sarke Ir aber? Ihs nicht ein schant?

Kauff-

89
Kauffman.

Der Sathan thuts zum drittenmal.
Pfaff.

Es ist gleich der brauch vberal/
Wann etwan ein handel mißlinge/
Man die schuld dem Teuffel aufftringt/
Doch will Ich wissen ob Ir fort/
Auch glauben habt an meine wort?

Kauffman.

Warumb das nicht? Ich hab Euch drumbe/
Druffen das Ich bricht vberkumb
Doch zeigt mir an/wa Ich dann hin/
Zu Wallfarten verbunden bin?

Pfaff.

3 Jerusalem: Rom: 3 Compostell
Werden vergeben all schwär säll.

Kauffman.

Meine Ir?

Pfaff.

Ja darfft mir fecklich trawen/
Ist nichts gwissers/kñdt wol drauff bawen.

Kauffman.

Wehe mir/weil Ich hie hab gehandelt/
Hab Ich 3 Land: 3 Wasser vil durchwandelt.
Ey daß Ich nicht dahin bin greift/
3 v Da

Da so vil Ablass ist einbeist?

Pfaff.

Bekümmert Euch nicht: Ordnet gell/
An Ewr statt soll einr werden bstelt.

Kauffman.

Wie Ir wolt? doch wie vil muß sein?

Pfaff.

Gehn Rom Fünffsgulden: doch hinein
Gehn Compostell muß es mehr sein /
Nemlich zweyhundert: vnd nach dem
Fünffhundert gehn Jerusalem.

Kauffman.

Wils gern geben wans nur gewiß ist.

Pfaff.

Dran zweifflet ja du keiner frist.
Habt Ir kein Ablass Brieff glöbt nit:

Kauffman.

Dem ist ein ganser sack voll hie.

Pfaff.

Langts her.

Kauffman.

Da habt Irs.

Pfaff.

Köndt wol bstan.

Vnd wol haben ein gnügen dran.

Ir

91
Ir seit sicher gnug vor dem Teuffel.
Vnd vor der Höll ohn allen zweiffel.

Kauffman.

Meint Ir/es seo kein gsahr mehr da?

Pfaff.

Was Ich Euch sag/i war vnd Ja.
Diß dienet alles wol zur sachen
Will Euch ein gsunds träncklin drauß machet
Vnd Euch bald derauff absoluiern.

Kauffman.

Mein Herz/thut mich nur recht curiern.

Pfaff.

Geist Im etwas in ein Becher ein/vnnd spricht.

Eupffet diß gar hnein auff ein mal:

Was du hast guts thon vberal/
Auch ein andrer wirdt thun für dich /

Wallarten/Fasten härtinglich/
Betten/Almosen/Reich/Altar/
Messgewand/bsuchung der Kirch fürwar:

Kerzen brennen/Heiligen fürbitte/
Ir verdienst/Ablassbrieff darmit.

Als vbel so du hast außgestanden?
Vnd dir noch kommen möcht zuhanden/
Das gedey dir jett also gschwind/
Zur vergebung all deiner Sünd/
Ich

Ich

22
Iest glaubts gwis Ir seit absoluiert.
Kauffman.

Wollt gern: Jedoch mich noch veriert
Mein Gwissen/vnd sagt nein darzu.

Pfaff.

Seit Ir wisig/so gebt Euch irhu/
Dörfft auff Ir leugnen gar nichts geben

Kauffman.

Wolts gerne thon/vnd wer mir eben/
Weiß doch nicht/wie Ichs soll verbringen/
Ir red thut Leib vnd Seel durchtringen.

Pfaff.

Gwissen packst dich noch nicht weck welt?

Gewissen.

Nein Juncker: Es ist noch nicht zeit.

Pfaff.

Warumb? Sein Sünd sind all weck glauffen

Gewissen.

Als hett man Im Badt ein Kolhauffen.

Pfaff.

Ein Käzerey wirdt in dir stecken/
Daß du se g r ohn allen schrecken/

Die

93
Die Schlüssel des Babsts thust vernichten/
Hast dich noch mehr an francken irichten?

Gewissen.

Was Ich vor ghabt hab: Hab Ich noch.

Pfaff.

Was hast wider In: sag mirs doch?

Gewissen.

Ich sag: diser Kranck ohne zweiffel/
Gehör in die Höll vnd zum Teuffel/
Könd vor dem Richter nicht bestehn?

Kauffman.

Hört Irs seht/wie es mir werd gehn.
Werd vom Himmel in d Höll hñab gstoffen?

Pfaff.

Achtet doch nicht der losen bossen.
Secht Ewr werck an/befchlet Euch/
Ewrem Patronen ohne scheuch.
Wann Ir glaubt was Ich Euch thue sagen/
Werdet Ir nach dem gschwäz nicht vil fragen.

Kauffman.

Ich kann nicht: Hörte die Höllhund
Lieber bellen/ dann Iren Mund.

Pfaff.

Pfaff.

Seit gar forchtſam : doch wirdt Ewr Herr/
Durch diß tranck nicht ringet von ſchmerz?

Kauffman.

Nicht ein bißlin: Der Bauch zwar gſchwilt/
Als hett man In mit Giffte eingfüllt.
Wein das vertrauen auff die werck/
Daß nem mir all mein krafft vnd ſterck.

Gewiſſen.

Ja du renſt ſtracks in d' Höll hinein.

Pfaff.

Duleugſt: Es muß in Himmel ſein.
Ich ſih daß du Käſerich biß/
Weil du verwirffſt zu diſer friß.
Zu gleich gut werck vnd drauff vertrauen.

Gewiſſen.

Auff was gute werck wolt Er bawen?
Gotts beſelch hatt Er nie verricht.

Pfaff.

Du mußt mir geben hellern bricht/
Deiner verdampften Käſerey.

Gewiſſen.

Weinſt daß ſolch werck Gott angnem ſey?

Stelen

Stelen vnd durch Gottswillen geben?
Unrecht betten/Gottloß darneben?
Drumb wirdt ſein hoffnung In verkürzen/
Vnd noch tieffer in d'höll hnein ſül:zen.
Er muß zum Teuffel: hilfft nichts für.

Kauffman.

Ach wehe mein Gwiſſen ſaget mir/
Von nichts als von der Höllen not/
Mein Herr Pfarrer, bitt Euch durch Gott/
Stillet vnd treibts ab wie Ir kündt.

Pfaff.

Wann Ich doch nur nicht wer ſo blindt/
Daß Ich ſie ſeh/ſo wolt Ich Ir/
Mit diſem Buch/fürwar glaub mir/
Die Zän in Halß werffen hinein/
Diß würd andren ein wiß gnug ſein/
Nicht iſchänden der Papiften lehr.

Gewiſſen.

Wills Büchlin nicht: kombs ſpießlin her.

Pfaff.

Hüt Euch/daß Ir Ihr ja nichts glaubt/
Sie iſt Käſerich/habs ſchon behaubt.
Wöcht Euch in Käſerey auch bringen/
Jedoch will Ich vor allen dingen

Schawen/

Schawen/das man Ir lügen dempff.
 Das Sie nicht länger mit Euch kempff.
 Doch sagt d'warheit vnd folgt mir schon/
 Was soll man nach dem Tode Euch thon?
Kauffman.

Begraben.

Pfaff.

Weiß wol/frag das nit.
 Soll man nicht etwan auff Ewr bit/
 Weßhalten: dreissigst vnd Vigill
 Euch halten/Singen/ Ihs Ewr will?
 Müß Irs im Testament versehen.
 Ist solchs von Euch noch nicht geschehen?

Kauffman.

Nein/habs Testament nicht auffgricht/
 Doch auff Ewr gheiß wehr Ich mich nicht.

Pfaff.

So gescheh es noch vor Ewrem end/
 So könden wir das Gwissen bhend
 Befridigen/vnd etwas stillen.

Kauffman.

Ich folg vnd thue nach Ewrem willen.

Pfaff.

Erslich ein feißt pfründ stift zur Weß/
 Das man Ewr ja nim m:r vergeß!

Dann

Dann wer Ir neußt/der dencket stet /
 An Euch mit Opffern vnd Gebett.
 Darnach den Ordensleuten frey/
 Mönchen/Schulmeistern/Elerisey/
 So Euch zum Grabe helfen tragen/
 Mit Gsang führen ein grosses klagen
 Welchs auch den Teuffel möcht erweichen /
 Laßt jedem ein halb ort gelts reichen.
 Auch vnder dem Seel Ampt man sol/
 Jedem Armen mercket mich wol
 Ein Plappart geben / das Baartuch
 Theil man vnder sie/vnd ersuch
 Mit 40. Ein Ir fürbit/
 Kleyd sie in Ir armut damit.
 Das sie trost haben im Elend.
 Wir aber soll man auch behend/
 Fünffzechen gülden opffern schon /
 Guts gelts/ Soll auch dergleichen thon/
 Am sibend/vnd dreissigsten tag/
 Darnach Ich Euch noch weiter sag/
 In d'Kloster solle Ir d'gleicher massen /
 Euch auch ein grings nicht dawren lassen.
 Ein hundert Psalter ist nicht schad
 Zwir so vil Messen / bringen gnad.
 Dann was der Seelen thut gedeyen /
 Daran soll vns kein vn'ost rewen.

G

Glaube

Glaube mir auch Iudas vnd Nero,
 Möchten erlöft werden also.
 Oder sonst der große Böswicht/
 So sonst möcht selig werden nicht.
 Köndt dardurch in Himmel kummen:

Kauffman.

Es macht aber ein grosse summen/
 Mein Erben werden müren drab.

Pfaff.

Sie sollen Euch nicht schrecken ab
 Es gilt Euch: drum macht ordentlich/
 Dis Ewr Testament so wirdt sich/
 Niemandts dawider legen künden/

Kauffman.

Wo bleibt dann ein Armer dahinden/
 Dessen ganz Haab vnd Gut auff Erd/
 Ist offte kaum zehen gulden werd.
 Vnd sündigt doch auch gwaltinglich.

Pfaff.

An Jr Seligkeit zweiffle Ich.
 Dann weil sie vil schuld auff sich hon/
 Vnd könden nicht bezahlung thon.
 Thut man sie dem peinigter geben/
 Dis sie es gleichwol machen eben.

Wes

Wer aber hatt dem gibt man mehr/
 Das ist nach vnserer Kirchen lehr/
 Durchs gelt kombt man zur Seligkeit/
 Drum zweiffelt nicht/Euch ist's auch breit.

Sathan.

Pappar.

Pfaff.

Das Euch der Teuffel in Ars far/
 Weil Jr so milte seit mit der War/
 Habe Jr mein Person so in ehren?
 Gewinn Ich das für mein crewes lehren?
 Ich will wegl/wann Jr so an wolt.

Kauffman.

Solchs Jr mir nicht zumessen solt/
 Mein Herz geht auch von mir nicht weck/
 Der Sathan plagt vns mit seim dreck.

Pfaff.

Hatt Er Euch dann inn Leib genist?

Kauffman.

Wüt Gott: Im selben eck Er ist.

Pfaff.

Last die Narrey vnd ofarsen bleiben/
 Wird mich sonst in Ewr noht vertreiben.

S **is** **Kauff**

Kauffman.

Wolt Gott das Ich es kündt verbielen/
Dem Satlan sein Farsen verbieten/
Wolt wer mit sein Arß in der Höll.

Pfaff.

Ir seht mir gar ein selkam gsell/
Nicht wisig/das Ir Euch selbs schendt/
Weiß nicht wer Euch doch so verblendt.
Wils doch gut sein lohn: Merckt auff mich.

Kauffman.

Zu hören bin gar willig Ich.

Pfaff.

Ewr Seligkeit habt Ir erdapt/
Weil Ir so viel gelts vnd guts habt/
Doch wann Irs also thut außspenden/
Vnd wie Ich Euch gesagt hab/anwendend
Dana das solleinen rewen nicht/
Was seiner Seel zu gutem gschicht/
Keiner hierinnen Im zvil thut.

Kauffman.

It wol war/wer mir auch so imut.
Besorg aber/das man die Sündt/

Nicht

Nicht wol bey dem abkauffen künd/
Der keins Gelts oder Guts begert.

Pfaff.

Kan wol sein: Ir seit dessen gwert.

Des Kauffmans Gewissen.

Wann du Richter werst: gings so nauß.
Aber Gott helt vil anderst Haus.

Kauffman.

Hört Ir/s Swissen sagt Nein darzu/

Pfaff.

Lieber beget Ir Euch zu thu.
Wirdt Euch noch sonst vn Sinnig machen.
Habt Ir nicht sonst noch andre sachen.
Da Ir was kündt abzahlen mit.

Kauffman.

Ja wol/das gringste stücklin nicht.

Pfaff.

Seht zu? Wie habt Ir dann nit bsorgen/
Das Ir möchtet heut oder morgen/
In dem Kercker gepeinigt werden?

G iij Kauff

Kauffman.

Dran zweiff Ich leyder nicht auff Erden.

Pfaff.

Secht zu. Weist in Himmel den weg?

Kauffman.

Ach Ich weiß weder weg noch steg.

Pfaff.

Seht zu/Wol ist es dann so fein?

Kauffman.

Ich hab Euch drumb bruffen herein/
Was Ich nicht weiß/das Ir mirs sagt.

Pfaff.

Ist recht/doch hab Ich schon offte klage/
Das Ir meine Lehr nicht folgen wolt/
Wie ein discipul billich sollt.

Kauffman.

Ich folg/wann Ir sGewissen mit schmerz/
Ist stillt/vnd macht mir weit vmb sHerz.

Pfaff.

Es soll geschehen/doch glaubt vnd macht
Ewr Testament/wie erst gedacht.
Wollt Iris thon?

Kauff

Kauffman.

Ja es soll geschehen.

Pfaff.

Wolan/so wölln wir weiter sehen/
Vnd auß den Messen/Psalter Psängen/
Andren wercken vnd groß geprängen/
Pillulen machen/so da stercken/
Das Herz mit manchen guten wercken/
Als dann muß das Gewissen weichen.

Kauffman.

Ach eyte/es will mir gleich zustreichen.
Deß tränkclins keinen nutz Ich spür.

Pfaff.

Seit getrost: schiuct das nab darfür:
Halt den Mund zu:die Nasen eben
Reibt mit Essig: es möcht sonst geben
Dey Euch ein grossen widerwillen/
Wirdt wol thun. Thut sich der schmerz stillen?

Kauffman.

Ja wol/es macht mir den gar auß.

Pfaff.

Wie gar auß? Wackens nicht durchaus?

G iii

Kauff

Kauffman.

Freylich wüßten sie nur zu vil.

Pfaff.

Habs wol gwißt: Solchs gern glauben will.

Kauffman.

Freylich wol: newer schmerz kombt her.

Pfaff.

Wie sagt Ir/das sich der schmerz mehr?

Kauffman.

Ja freylich wirdt grösser mein schmerz.

Pfaff.

Wirdt Euch dann nicht weiter vmb sberk.

Kauffman.

Gar nichts: Dann der Bauch fest auffgeschwilt.
Als sey er mit Wassersucht gefült.

Pfaff.

Diß ist kein böß zeichen fürwar.

Kauffman.

Ja wans gut ist/wann einr stirbt gar.

Pfaff.

Pfaff.

Wie stelle Ir Euch: Gewiß Ich Euch sag
Wann man Euch fest fest auff ein Wag
Werdt Ir zweymal schwerer dann vor.

Deß Kauffmans Gewissen.

Das Er dest minder kumb entpor:
Und werd versenck't in den Abgrund.

Pfaff.

Was schnarchstu Schleysack: Halt dein mund/
Durch die Werck wirdt gedempft die Sünd/
Und fleugt Er in den Himmel gschwind.

Gewissen.

Wie wirdt Er so fein fliegen her/
Weil Er von Sünden ist so schwer?

Pfaff.

Ich hab Im sein Sünd schon weggenommen.

Gewissen.

Ist durch dein hilff eißer nein kommen.

Kauffman.

Ach wie schmürken mich dise wort.

G v

Das

Pfaff.

Daß dich Gott schend/wilt noch nicht forr.
Wie machstu mir so vil zuthon.
Deins gleichens Ich nie gehört hon.

Kauffman.

Ir vertreibts nit/es ist vmb sunst/
Eih wol vergebens ist ewr kunst/
Vnd solt doch ein Seelen arzt sein.

Pfaff.

Eih wol muß anders zeichen drein/
Greiffen zu den Heiligen waffen.

Kauffman.

Thue Geistlichs/Belelichs Isamen raffens/
Allein daß Frid sey: vnd mein Herz
Werdt erledigt auß solchem schmerz/
Mich soll kein lohn rewen mit nichten.

Pfaff.

Seit Irden müßt Euch lassen brichten/
Mit dem heiligen Sacrament/
So hatt an Ewrem letzten end.
Ewr Gwissen: trug/flags wie zuuorn.

Kauffman.

Wein Herz reihets nur nicht zum zorn.

Se

Gewissen.

Pfaff wirst Im auch den Kelch reichen?

Pfaff.

Nein/diß wer gar ein Käserisch zeichen.

Gewissen.

Wie so/wer hats Euch dann erlaubt?
Daß Ir die Leyens Kelchs beraubt?
Zertrent was Christus hatt ghest nament?
Gibs gank/oder bhalts in jens namen/
Was zeuchst den Mann/daß du wolst machen/
In Diebstalls schuldig in der sachen.

Pfaff.

Du loses Weib/was gehts dich an/
Die Vätter solchs so gordnet han/
Daß man dem Volck nur geb das Brot?
Daß nicht verschütt werd des Blutes?
Vnd du darffts ein Kirchentumb nennen?

Gewissen.

Diebisch Vätter sinds/muß bekennen/
Die solchs hond bschlossen/dies noch halten:
Christi wort geht vor allen alten /

Wann

Wann schon Irer weren sechshundert.

Kauffman.

Hab Ich mich nicht vor drab verwundere?
 Vnd Euch g sagt / diß Weib schämt sich nicht /
 Sich ohn vrsach an seden richt /
 Wiewol Ich für mein person zwar /
 Was sie hatt gesagt / halt als für war.
 Vnd drum das halb Nachtmal nicht mag.

Pfaff.

Yest kombt herfür mein alte flag /
 Wolstu sterben ohn Sacrament /
 Hab dich vor gwarnet vor dein endt /
 Sollst nicht glauben Ir Käserrey /
 Wann Ir mir hett allein glaubt frey /
 Wer von Euch schon hinweg der schmerken.

Kauffman.

Was war ist / das glaub Ich von Hersen:
 Drum so Ir mir werde d warheit sagen /
 Glaub Ich Euch / will niches ab Euch klagen.
 Die warheit muß Ich für Gericht bringen /
 Sonsten wirdts mir vbel gelingen.

Pfaff.

Als wann Ich nicht sag die warheit?

Liegen

Liegen ist nicht meinr glegenheit?
 Trawt Ir mirs zu / was thu Ich da?

Kauffman.

Ich disputier nicht wer vnd wa
 Ir seyt: allein spür Ich die zeit /
 Dieweil Ir allhie bey mir seit /
 Kein bessrung: glaub verhalt Ewr kunst /
 Oder wolt mich verzachten sunst.
 Weim Gwissen vnd disem Sathan /
 Welchs Ich doch nicht wol glauben kan.

Pfaff.

Was? Ein guts Jar soll dessen walten /
 Ich hab Euch freylich nichts verhalten.
 Mit niemands glaicht / noch wolln verführen /
 Köndt mein Vatter nicht das curiern.

Gewissen.

Wöchst velleicht auch den Vatter dein /
 Als ein blind in d höll führen nein.

Pfaff.

Schlefftu mich blind? thust mir vnrecht.

Gewissen.

Am Gsicht bistu warlich nicht gerecht.

Pfaff.

119
Pfaff.

Hüt dich/ Ich gib dir eins an Kopff.

Gewissen.

Dir sollt mans thon/du loser tropff/
Hast disen Kranken mehr verfiert/
Deim gebrauch nach/weder curiert.
Hast sollen siegen: so ligst vnden/
Solst glöft haben/so hast hart bunden/
Solst den weg zeigt haben gehn Himmel/
So führstu in der Höllen gwimmel/
Durch dein hilff kombt Er auch in d'Höll.

Kauffman.

Hört Irs was Ir seit für ein Gsell/
Die Sünd ist nicht wegl/muß zum Teuffel/
Ach Ich seh schon ohn allen zweiffel/
Die Höll offen: vor Gott verlorn/
Ach Ich spür schon des Richters zorn.
Bitt Euch zum höchsten seit doch gflissen/
Wann Ir jenichts köndt wider gwissen/
Das mir doch d'Sünd werd weggenommen/
Das Ich ein weng zu ruh köndt kommen.

Pfaff.

Ich hab thon/thus noch/ Ir seit frey.

Das

120
Gewissen.

Als wann man ein zuschwert mit Bleg:

Kauffman.

Spür nicht daß das gringst hin solt sein.

Pfaff.

Die schuld ist Ewr/vnd gar nicht mein.

Kauffman.

Sage an/wie kan das möglich sein?

Pfaff.

Warumb glaubt Ir was dise sagt/
Die Käsrich ist: hab schon oft klagt?

Kauffman.

Ich mein/ Sie sag:ehr wars dann Ir?

Pfaff.

Das müß Ir baß erkleren mir.

Kauffman.

Sie sagt/welchs Ich dann selbs erfart/
Ich sey verdampft: das ist auch war/
Was Ir sagt geschicht zu keiner frist/
Mein eigen Hers darwider ist.
So kan Ich für Pilluln vnd tranck/
Euch zwar beweisen schlechten danck.

Die

Die bläst thun sich im Bauch erheben /
 Je länger je mehr: bsorge eben.
 Ob schon mir starcken die Augbrawen /
 Werdt den Richter trawrig anschawen.

Pfaff.

Noch ein Sacrament ist vorhanden /
 Dardurch Jr kombt von Sündes banden.

Kauffman.

Wie heist es, möchts velleicht auch kennen /

Pfaff.

Die Vätter thuns die Delung nennen.
 Damit schmiert man die krancken Leut /
 Daß die Sünd weich von Inen weit.

Kauffman.

Weiß wol / ist aber mir nichts nutz /

Pfaff.

Wüt Gott was ist das für ein trutz?
 Veracht Jr das Sacrament auch.

Kauffman.

Nein gar nicht: sondern zu meim brauch
 Laugt es mir dißmal warlich nicht.

Pfaff.

Pfaff.

Wie so gebt mir dessen berichte.

Kauffman.

Fürwar Ich soll jest / lieber Mann /
 Für Gericht vnd auff kein Fechtschul gan.
 Da wolt Ich ein Fürsprech mitbringen /
 Vnd kein der mich abricht zum ringen.

Pfaff.

Ich glaub gwis seit zum Käser worn /
 Thut mir auff Euch nicht wenig torn.

Kauffman.

Es ist war / der Seel / nicht Leibs halben.
 Wird Ich gfordert / darff gar kein salben.

Pfaff.

Hät Euch doch vor der Käser räd /
 Jr habt doch vorhin vil ungläck.

Kauffman.

Beger nichts weiters an dem ort /
 Dann daß Jr mir auß Gottes wort.
 Ein spruch hett vorgsagt / daß auff Erden /
 Wör mein schmerz nur möcht geringert werden /

h Wann

Wann Ich se nicht gar mag genesen.

Pfaff.

Habs als gsagt was bedarffs vil lesen /
Vnd wundert mich das es nicht haffte
Bey Euch vnd so gar kein außschafft /
Hab vilen geholffen damit /
Hatt mirs keine widersprochen nit.
Noch klagt das Er wer hindergangen /
Weiß nicht was Ich da soll anfangen /
Habt etwan ein Sünd außgelassen /
Vnd nicht erzehlt billicher massen?
Dann es muß alles erzehlt sein.
Doch Lung: es fellt mir sekund ein /
Ihr habt nun bloß die Sünd erzelt /
Vnd alle vmbständ nicht vermelt /
Ihr wisset wol

Kauffman.

Ja / was ist's dann mehr?

Pfaff.

Sagts noch ein mal ordenlich her /
Mit allen vmbständen vor auß.

Kauffman.

Das ist mir vnmöglich durch auß /
Ich denck's nicht / wie oft wa vnd wann /
Mit wem Ich g'sündt: wie kan Ich dann /
Euch

Euch solches ordenlich ertelen /

Pfaff.

Ich will Euch warlich nichts verhelen.
Man hat bey vns gelert allwegen /
Es sey am meisten dran gelegen /
Das mans ale sag / was man weiß / Junst
Ist alle Beicht ein blosser dunst /
Drumb ist Euch noch so eng vmb's Herk.

Kauffman.

Meint Ihr es komb daher mein schmerz?

Pfaff.

Freylich sonst ist nichts schuldig dran.

Kauffman.

Wie greiff Ich es dann sekund an?

Pfaff.

Ihr müßt wie gsagt / beichten von neuen /
Vnd laßt nichts auß / wirdt Euch sonst grewen:

Kauffman.

Wann Ichs aber nicht kan verichten?

Pfaff.

So absoluiert man Euch mit nichten:

D H Kauff

Kauffman.

Wilt Gott / mein heil / (was will Ich machen)
Steht ich in vnmöglichen sachen.

Pfaff.

Seit bherst / denckt dapffer hinder sich.

Kauffman.

Ach wo solte hingedencken Ich.
Die gedächtnuß hat abgenommen /
Vnd ist der bstimpte Gerichtstag kommen /
Doch man im Sändregister such!

Pfaff.

It eben so vil auß dem Buch /
Als wann Irs außwendig thet sagen.

Kauffman.

Laßt Euch solches den Sathan geben /
Vnd klaußt selbs drauß / was Euch ist eben.

Pfaff.

Was Sathan / was buch : packt Euch weck?

Kauffman.

Seht Ir In nicht dort in der eck?

Pfaff.

Pfaff.

Euch träumbt / was schwecht Ir mir daher?

Kauffman.

Es ist kein traum / oder tandmehr.
Der Sathan siet do / hatt bey sich /
All mein Sünd auffzeichnet wartlich /
Wart auff mein Seel / daß Er sie holl.

Pfaff.

Ich glaub Ir seit thöricht vnd toll /
Ein lauter Espenstist / was Ir klagt.

Kauffman.

Geb Gott daß Ir die warheit sagt /
Ich bitt / habt Ir In nicht im Esicht?

Pfaff.

Auffer Euch keinen Menschen nicht.

Kauffman.

Seht auch noch nicht das Swiffen mein
Welches Euch so oft hat grebt ein?

Pfaff.

Sir was nicht / es thut mir gleich torn?

H ij Kauff-

Kauffman.

Ir habts aber doch gehört zuuorn?

Pfaff.

Ja/dann Ich solc/s nicht leugnen kan.

Kauffman.

Eben so gehts mit dem Sa. han/

Hat mir nie den rucken gekört.

Wie Ir In dann selbs auch habt ghört.

Pfaff.

Wie so? Was hatt Er dann geredt.

Kauffman.

Zum vierten male in sit rs Er thet.

Sonst sagt Er nichts. Ir ward vnduldig

Über In/der Ich doch vnschuldig.

Doch nembt das Buch von Im sucht das/

So von Euch zuuor begert was/

Ob mir wurd gholffen hie auff Erden.

Pfaff.

Ich werd noch heut vnsinnig werden

Wey Euch wie sollt mir sein geschehen/

Das Ich soll weder hörn noch sehen.

Sag d'warheit ist ers/ oder wa?

Kauff

Kauffman.

Warlich Er ist gewislich da.

Das bezeug Ich mit meinem Eyd.

Pfaff.

Wo ist Er dann gib mir bescheid?

Kauffman.

In jenes eck hatt Er sich gemacht/

Und vnser alle weil gelacht.

Pfaff.

Und hat dein Sünd auffzeichnet ebene

Kauffman.

Ja wirdt Euch doch das Buch kaum geben.

Pfaff.

Yf Er da/so darff es nicht vil/

Ich es von Im wol brinaen will/

Kan bald ein Stro mit Im addressen.

Kauffman.

Das wer ant/ So löndt man außlöschten/

Meiner schulden ein g. te sumb/

Pfaff.

Schweigt nur auff dem ranck gehe Ich vmb.

H iij **Kauff**

Kauffman.

Woher kombt Euch so grosser waltz?

Pfaff.

Schweig nun Ir sollts erfahren bald /
Lauff hin Weßner s Weyhwasser hol /
Bünd gweycht Palmen an / räucher wol /
Ist recht / sprengt Weyhwasser ins Eck.

Sathan. Pappax.

Kauffman.

Hört Ir / daß Er ist noch nicht weck?

Pfaff.

Ey / Ey / mir ist von Herken bang /
Spreng noch einmal / vnd machs nicht lang.

Sathan Pappax.

Pfaff.

Spreng noch weiter zum dritten mal.

Sathan. Pappax Pappax.

Pfaff.

Ist das nicht gewaltlicher vnfall /

Er

Er spottet Ewr auch / gebt mirs her /
Zusprenken steht auch mein beger.

Sathan. Pappax.

Pfaff.

Du böfweicht wolst mich auch verlachen /
Hab dir das / will dir schon drauff machen.

Sathan. Pappax.

Kauffman.

Er thut sich an Euch auch nichts leren.

Pfaff.

Ich will In ander mores leren.
Ist jetzt zwar Wild vnd böß dahinden /
Soll aber meiner bald empfinden.
Sathan / wie weichst nicht von dem ort?
Vnd lurchst in dein Höllen fore?

Sathan. Pappax.

Pfaff.

Daß dir mit dem Pappax die Raben /
Am galgen die Augen außgraben.
Ich seh wol Er will bschworen sein.

H v Kauff

Kauffman.

Laßt sehen sagt In in d' Höllnein:

Pfaff.

Sathan Ich bschwär dich antwort mir?

Sathan. **Pappax.**

Pfaff.

Wer hatt den Mann befohlen dir?

Sathan. **Pappax Pappax.**

Pfaff.

Ich sag Er sey von Sünden rein?

Sathan. **Pappax.**

Pfaff.

Wie wolstu darzu sagen nein/

Marumb gibst mir das Buch nit dar.

Das der gute Mann komb auß esar/

Und werd von dir ohn alle getümmel/

Ledig: wie Er dann ist im Himmel/

Durch sein gut werck von Sünden last/

Ganz quitte / hatt drum ein Bull vom Dabst:

Ca.

Sathan. **Pappax.**

Kauffman.

Ich bschwer dich gehe weg/s Buch gib mir?

Sathan. **Pappax.**

Pfaff.

Es wirdt ubel bekommen dir.

Wann du versachst die heiligen wort.

Sathan. **Pappax.**

Pfaff.

Es so schrey immer Pappax fort.

Meiner raum alle rüftung bsamen/

Wir wollen wegk in Gottes namen.

Mein lebtag Ich nicht sagen kan/

Das Ich so ein Gottlosen Man

Antreffen da der Teuffel wont /

Wir sein rott / des Heilgthums nicht schonk/

Kauffman.

Hört Herz Pfarren was soll man sagen /

Laß Ir Euch mit fürgen veragene

Vom Teuffel, Es ist je ein schand/

Pfaff.

Pfaff.

Will fort/beyn dich Gottes Hand.

Kauffman.

Verlaßte Ir mich/wartet auffsend?

Pfaff.

Das thue einander/Ich will bhend
Hinweg hab nichts mehr hie dithon.

Kauffman.

Habt Ir mir doch versprochen schon/
Ewr Seel zum pfand mir zusehen eins

Pfaff.

Solchs kan Ewr Sünden halb nicht sein.
Seit gwis der Teuffels der wart auff Euch/
Das sag Ich Euch ohn alle scheuch.

Kauffman.

Ist das Ewr trost an difem ort?

Pfaff.

Ja/leb wol: Weßner eyl/gehe fore/
Ich folg dir nach es muß nur sein/

Kauffman.

Geb Gott daß du brechst Hals vnd Bein/
Vnd morgen mit mir feist beim Teuffel/
Jesund ist bey mir gar kein zweiffel/

Ich

Ich sey verlohren ewiglich/
Ich der elendest Mann bin Ich/
Kein heil hab Ich zuhoffen mehr/
Der Sathan vnd mein Gwissen sehr.
Mich trucken vor war Ich gut Gstelle
Jes nur ein ort her inn der Höll.

Sathan.

Dif Liedlein geht im rechten thon/
Was kanst jes für ein hoffnung hon?
Wo findst hilff/ es geschicht dir hie furk e
Dein Hauptleut fliehen von ein Furk/
Weil sie wegt sein/will Ich auch fort/
Du Gwissen bleib hie an dem ort/
Vnd sag Im dmeynung wol vnd eben.
Thue fleißig auff Inachtung geben/
Das vns disen niemands spann ab/
Durch list: Hörst was Ich dir gsagt hab e

Gewissen.

Ja Ich habds wol gehört/reich nur hin/

Sathan.

Sey fleißig wie dann Ich auch bins/
Hab noch was dithon/ Ich komb bald wider.

Ende des andern Actus.

Zwie

Zwischen dem Andern vnd
dritten Actu, mag folgend Lied
gesungen werden.

Im rhon /

Venus du vnd dein Kind / r̄.

Dies ist der elendst Mann /
Der des Babsts Lehr hangt an /
Laßt sich dardurch verfiere /
Sein Heyl muß Er verlieren /
Er muß bleiben dahinden /
Kein trost beim Babst ist zfinden.

I I.

Gar thöricht diser ist /
Vnd gar kein guter Christ /
Der auff sein Werck will bauen /
In hoffart In vertrauen /
Denckt nicht wie es vor langen /
Manchem Risen sey gangen.

I I I.

All sein gemüt vnd sterck /

Setzt

Setzt Er auff gute Werck /
Dadurch will Er gewinnen /
Meint soll Im nichts zerrinnen /
An des Gsesz wercken allen /
Thut Im selbs wol gefallen.

I V.

Wils nicht von statten gahn /
So fäht Er noch mehr an /
Thut Im selbers erdichten /
New Gottesdienst vnd verrichten /
Auffer Gottswort vnd willen /
Will Er den Richter stillen.

V.

Durchs Gelt Gut vnd Gewalt /
Meint Er zu zahlen bald /
Die schuld so In thut plagen /
Vnd In gar hart verklagen /
Vnd durch dergleichen sachen /
Will Er sich selbs gerecht machen.

V I.

Wann aber scheint die Sonn /

Von

Von Gottes höchsten thron/
 So kan man vnder beiden/
 Guts vnd böß vnderseiden/
 Vnd thut sich bald befinden/
 Daß die gschwulst bleibt dahinden.

V I.

Dann Gottes Zorn bleibt/
 Au Menschen lehr abtreibt/
 Der leßt sich nicht bewegen/
 Sondern fordert allwegen/
 Daß man das Gsez soll halten/
 Sonst werd all vnglück walten.

V I I.

Nun kan aber kein Mann/
 Dem Gsatz ein gnügen than/
 Durch sich oder ein andern
 Von Gott muß alles wandern/
 Die Er nicht thut beguaden/
 Dann disen kan nichts schaden.

I X.

Wann wir des Gsatzes glantz/
 Röms

Sündten erfüllen gantz/
 Wirdt ons doch kein rhum bleiben/
 Sündten ons nichts zuschreiben.
 Wir haben erst verriichtet/
 Darzu wir sein verpflichtet.

X.

Darneben ist kein Man/
 Den das Gsez nicht flagt an/
 Vnd In nicht thue erschrecken/
 Dann in argem wir stecken/
 Dur h Adams fall vnd stricke/
 Streckt in ons manch böß tücke.

X I.

Drumb ist's nichts mit dein thon/
 Willtu in Himmel gohn/
 Ausser Christo/merck's eben/
 Wirdt kein das Heyl gegeben.
 Ben Christo müß gnad finden/
 Sonst bleibt all Welt dahinden.

3

Actus

ACTVS III.

Scena I.

Michael, der Erzengel. Paulus, der Apostel.

Michael.

Paulus / Christus will / sollt auff Erd.

Paulus.

Warumb? Ist es der mäh auch werd?

Michael.

Ich will dir sagen / Ein Rauffman
Ist fast kommen an d' Höll hinan /
Sein Sünd haben In so weit bracht /
Den umbwenden ist man bedacht /
In zum Heilgen in Himmel bringens
Disen muß man vor allen dingen /
In reiner gsunder Lehr voraus /
Und warem glauben in sein Haus.
Vnderrichten bey sein lebtagen /
Das der Teuffel nicht hab zu flagen /
Es sey Im diß orts gwalt geschehen.

Dass

Paulus.

Heiß mich vnrecht: kan doch nicht sehen /
Warumb man nicht schickt? glerter Leut
Findt man ja vil auff Erden heut.
Solltens als Bischoff deß nit achten /
Wachen / ond Ir Ampt baß betrachten

Michael.

Ir leider wenig achten drauff /
Sondern bey In der grösste hauff
Haben lieber Ross / Hurn / Gelt / Hund /
Vbrige Kunst ist In nicht gsund.
Die Glerter suchen auch Ir Ehr
Und nutz: sein gemeinlich schwaderer /
Das Babsstumb hats verderbt zusammen.

Paulus.

Babsstumb? Was thiers nenst du mit Namen?

Michael.

Babylons frucht / der Antichrist /
Von disen auch der Rauffman ist
Vnderricht / daß Er nur deß ehe /
Komb in d' Höll: bring für Gericht mit wehe /

J u 20

Allein Sünd so Er hatt begangen/
Drumb muß man sich sein vnderfangen/
In anders weisen unverdrossen/
Daß Er/wie dann schon ist beschloffen/
Unser werd sey. Drumb zeuch hinab

Paulus.

Ein schwer arbeit Ich ob mir hab.
Dann was von Eltern in der Jugend/
Verführt ist zu aller vntugend:
Ist schwerlich widrumb zrecht zubringen.
Daß sie folgen in guten dingen/
Vnd lassen alles gänzlich fahren/
Was sie gewont hond von vil Jaren.

Michael.

Christus weißts/vnd gibt sein Geist her
Daß Er nicht verzag/ folg seinr lehr.

Paulus.

Das muß sein/ Dann auff Erdt seht leben/
Hartnäckig Köpff/ so widerstreben.

Michael.

Es ist war. Aber zeuch du fort.

Paulus

Paulus.

Muß Ich allein an disen ort?

Michael.

Wie du wilt? Doch so dus wilt hon?
Sol der Arzt Cosmas mit dir gohn.

Paulus.

Ist mir lieb vnd auch nutz vorab/
Doch Ich noch eins vergessen hab/
Daß Ichs wiß/ wo wohnt der Kauffman?

Michael.

Diß Ich dir gar wol zeigen kan/
Sihe dort auff den Markt hinsür/
Da ist ein groß rot gefärbte thür/
Drauff merck, vnd gehe daselbst hinein.

Paulus.

Verstehe es wol/dort wirdt s Haus sein.

Michael.

Biß recht dran. Eyl/die nacht bricht ein.

J iij Scene

134
Scena II.

Mercator, der Kauffman. Conscientia, des
Kauffmans Gewissen.

Kauffman.

Wie spüre Ich sichtiglich/
All Creaturn sind wider mich.
Glaub daß kein hilff/beystand/arkney/
In der ganzen Welt zfinden sey/
Ich muß ies sterben vor der zeit/
Mein Welt fleucht/mein Gwin gfangen leit/
Die Arst verzweiflen an mein leben/
Die Penitens hatt mich vmbgeben/
Der Richter schreckt mich/vsünd mich bschwert
Muß vil böß von mein Gewissen hören,
Der Sathan wart mir auff die Seel/
Wegen meinr Sünd/daß Er mirs steel:
Er ober weiß mich mit seinr Buch.
Allenthalben spür Ich den fluch/
Ich seh Ich muß verlohren sein/
D Sünd trucken mich/biß inn d Hölle nein/
Mein Pfarzer ist auch schon von binnen/
Weil Er nicht hatt können abgwinnen/
Dem

Dem

135
Dem Teuffel: laßt Er mich in brennen/
Weiß nicht/wa Ich mich soll hinwenden.
Wen ruff Ich an/wo fleuch Ich hin/
Nie ist kein hilff/noch trost/noch gwin/
Ich spür wol daß Ich muß verzweiflen/
Vnd weiß kein heyl/Ich muß inn Teufflers
Aber wie ein thawfüller Windt/
Bläst mich an/Ein hoffnung sich finde/
Ist gleich/als käme Ich vom Todt/
Mein Herr begert zbeten zu Gott/
Weil mir sonst all hilff ist versagt/
Rehe Ich mich zu Im vnverzagt.
Bisher an Gott Ich nie dacht han/
Ich spür: daß mich Gotts Geist bläst an/
Gewissen was sagstu? köndts nicht gschehen/
Daß mich Gott gnädig thet ansehen?

Gewissen.

Was fragst? Gott all ding möglich sein.

Kauffman.

Soköndt Ich noch inn Himmel nein?

Gewissen.

Bin nicht darwider/wann Gott will.

Kauffman.

Ich glaub Er woll Ich halt Im still/
I in Gottes

I in Gottes

Gotts Geist heist mich hoffen auff Erd/
Gott des Sünders Todt nit begert.

Gewissen.

Bin schon geschweigt. Dein heil gilt auch mir.

Kauffman.

Ach Herz/ laß mich nimmer von dir.

Auff dein Allmacht thu Ich trost haren.

Scena III.

S. Paulus, der Apostel.

Cosmas, der Arzt.

Cosmas.

Will der Meister/ das Ich soll mit

Paulus.

Du hörst wol/ glaubstu mirs dann nit?
Nimm dein Bir: auch für Gisse Arzney/
Drei vns weisser. Nießwurck darbey.

Cosmas.

Warumb so vil? Wo denckstu hin?

Paulus.

Besser bleib ober/ dann terrin.

Cos-

Cosmas.

Das weiß Ich: Habs erfahren schon/

Paulus.

Komb geschwind/last vns weidlich fort gehn.

Scena IV.

Mercator, der Kauffman. S. Paulus, der Apostel.
Cosmas, der Arzt: Conscientia.
des Kauffmans Gewissen.

Kauffman.

S Athan ist wegt/ das Gewissen thut/
Der sünd halb mir keins nichts mehr thut
Das träncklein vnd die Pillulein
Witcken: Mein Augen wacker sein.
Zeil guter Werck Ich vor mir hab/
Drumb kompt Gotts Geist von oben rab/
Bläst mich an: dann Gott das gut eh: t/
Mein Pfaff hatt mich nit vnrecht gl: ht.

Paulus.

Diß ist s Haus wie Ich kan verstehen/
Thür nicht offen: Wolln nein gehen.

J v

Cos-

Cosmas.

Gehe vor/ Ich gehe gleich auff dich dar/

Kauffman.

Ich merck Ich/ daß der spruch sey war/
Guts thun sey besser dann guts hoffen.

Ach Gwissen hast mich wider troffen/
Sihst mich sawr an: mir träwt den fluch/
Der Sathan mit seinem schuldbuch.
Aber wer geht herein zu mir?

Paulus.

Glück zu Kauffman/wir wöln zu dir.

Kauffman.

Glück wer gut. Was bringt Je? von wann?

Paulus.

Wer wir sein/sagen wir als dann/
Wann wir dir vnser gmüt entdecken.
Die Pestilens will dich erstrecken/
Bist mit Sünden/falscher Lehr bhafft/
Drumb hatt vns Christus zu dir gschafft/
Der will sich ober dir erbarmen/
Erretten dich verlohren armen/
Will dir erzeigen hilf vnd sterck.

Kauff-

Kauffman.

Willeicht für meine gute Werck?

Paulus.

Merckst Cosma diß sein anligen?

Cosmas.

Ein gelehrten ist gut Predigen?

Paulus.

Nein Kauffman: du bist vnrecht dran/
Auff lauter Gnad sieht dich Gott an/
Durch welch du zu Im bruffen bist/
In Im ehe der Welt grund glegt ist.
Weil dich dann Gott rufft: sein wir her
Kommen/dir auß der reinen Lehr/
Den rechten weg zum Himmel zweisen.

Kauffman.

Ach gschêch das/wie wolt Ich Gott preisen?

Paulus.

Doch begern wir erstlich zu wissen/
Ob du auch wöllest sein geflissen/
Vnd dein verstand vns gfangen geben?
Thun/was wir dich heissen: merck's eben.

Kauff-

Kauffman.

Weil Jr von Christo seit gesandt/
 Gib Ich Euch nit nur mein verstandt/
 Auch an Leib vnd Seel, was Euch gefelle:
 Lehre mich: Wachts mit mir wie Jr wölle/
 Daß Ich abkom der Sünden last/
 So mich martert vnd ängstigt fast.
 Darzu kompt Sathan vnd mein Erwissen/
 Hond mich schier stobt gnagt vnd gebissen.
 Was Jr schafft thue Ich also bald.

Paulus.

Der trew Gott dir diß gmüt erhalt.
 Dann diser Christlich fürsas gut/
 Wachst nit in Menschen Fleisch vnd Blut/
 Ist auch zwider dei: er Kranckheit/
 So dich eingnommen hatt allbreit.
 Weil dann Christo vnd vns wilt trawen/
 Wirstu gnädige hilff bald schawen.
 So sag vns nu, wies vmb dich stehe/
 Vnd wo dir sey am meisten wehe.
 Daß wir die recht weiß ihelffen finden.

Kauffman.

Ich werd angfochten von mein Sünden /

Bin

Bin gleich denen / so inn d' Höl faren /
 Gott thue mich zum verdammus sparen.

Paulus.

Der erste anfang ist noch gut /
 Du schäpst dich werde der Höllen glut /
 Hast nicht auch ein heimlichs anligen?
 Sags / daß wir dir dran helfen mögen /
 Daß es vns nit zu wider sey /
 Hinder vnsern fleiß vnd Arzney /

Kauffman.

Nein / Da weiß Ich gar nichts zusagen.

Paulus.

Thu dein Gewissen fleissig fragen.

Kauffman.

Ich weiß nichts / bsinn mich her vnd hin /
 On daß Ich halb verlohren bin.

Paulus.

Was? sagst nur halb / nit ganz verlorn?
 Hast doch anders bekent zuorn.

Kauffman.

Die meng meinr Sünd mich dartzu bracht /

Doch

Doch hab Ich mich jen bas bedacht/
 Welchs war/wer verdampt ewig/
 Doch wann Ich d'Werck dargegen wig:
 So Ich thon hab. vnd auch noch thue/
 Gih mir an wercken etwas zue/
 So erhalt die hoffnung all sampt/
 Drum bin Ich gwis nit gar verdampt.
 Dann weil Gott der frommen verschont/
 Ir gute Werck mit gnad belont:
 Warumb wolt Ich ni. hoffen drauff/
 Durch sie kommen in Himmel nauff?
 Ich glaub nit das ein gut werck schad.
 Dann es bringt Heil. vnd verdient gnad

Paulus.

Bis heimlich leiden mercken wir
 Gleich anfangs/das es steck inn dir.

Kauffman.

Was für leiden? Ich solchs nit merck.

Paulus.

Das vertrauen auff gute werck.
 Steckt gschwulst weiß inn dir/dich verwirck

Kauffman.

Ist was, so ist schlecht/mich nit irit.

Paul

Paulus.

Ja wol schlecht: köndts nit schwerer sein.

Kauffman.

So thut es mir doch an kein pein.

Paulus.

Desso obler es mit dir stehe:
 Dann die Kranckheit schleichend rein gehet/
 Bis sie zu nimbt vnd stärcket sich/
 Verderbt Leib vnd Seel ewiglich.

Kauffman.

Ist im also: Wie Ir mir sagt?

Paulus.

Nichts gwissers ist: mancher hats klagt.
 Cosma komb her/nach ewrem brauch/
 Greiff disem Krancken die Puls auch.

Cosmas.

Wüt Gott/es ist kein leben da.

Paulus.

Was sagstu?

Cosmas.

Im ist gwis also.

Doch spür Ich In gesund gar schlecht.

Paul

Paulus.

Eyl/daß wir thun der sachen recht.

Cosmas.

Hast kein Brunnen im Harenglas?
 So seh man dein Kranckheit dest bass.

Kauffman.

Nein. Hab nie vil darnach gefragt /

Cosmas.

Tang geschwind ein/thu was man dir sagt.

Kauffman.

Weils sein muß/so nemmet In hin.

Cosmas.

Ach Gott wie böß ding sih Ich drin.
 Sag hadu vor kein tranck bekommen/
 Von ein Kälberastr/ vnd eingnommen?

Kauffman.

Ja/Aber der mir gabe das /
 In sein Sinn nit gar vngschickt was.

Cosmas.

Das siht man wol/hast gnommen ein
 Wie Ich hic spür/auch Pillulein?

Kauff-

Kauffman.

Nit wenig/sonder vil nein gschnapt/

Cosmas.

Was habens für ein farb gehabt?

Kauffman.

Von ferne weiß:inn der näh/schwarz/
 Ja schwärker dann zerlassen Hars.

Cosmas.

Ich mercks : der brunn gibt gnugsam bscheid/
 Sag/hast nit schmerzen am Eingweid?

Kauffman.

Nichts sonders / wolts Euch sonst vertrauen /

Cosmas.

Sterken vnd sparren die Augbrawen?

Kauffman.

Ja/kan d Augen kaum schliessen zuer/
 Das bringt mir zimlich groß vnrhue.

Cosmas.

Ist dir der Bauch auffgeschwollen nicht?

K

Kauffe

Kauffman.

Ein klein wenig/wie Ich Euch berichte.

Cosmas.

Laß sehen/Soll das wenig sein?
Du gebirrst heut noch ein Kindlein/
Oder wirst inn der mitt erkennen/
Mein Paule/schaw/heist das nit geschwellen

Paulus.

Ich mein ja freylich sey geschwulst gnug.
Wie brauchstu so grossen vnfug/
Daß man solch groß vbel verschweigt.

Kauffman.

Diweil sie nit vber sich steigt/
Empfind Ich daran keinen schmerz/
Ich mein vil mehr sie sterck m. r. s. Her

Paulus.

Als wolt man mit Del leschen Fehr.
Sag d'warheit/kommt die geschwulst vnghehr?
Nit her auß böß Menschen gedichte

Kauffman.

Ja: doch ist alls gut/bin Ich brichte.

Paulus.

Paulus.

Kanstu linderung dauon empfangen?

Kauffman.

Ja: wann der Teuffel wegt war gangen/
Vnd mein Gwissen schwig kondt Ich gnesen

Paulus.

Wie wars/wann s Gwissen da ist gewesen/

Kauffman.

Hatt diser feist nit achten w öllen.
Sagt/ Ich ghör doppel zu der Höllen.

Paulus.

War recht dran. Hettstis nur recht vernommen.
Wie wann Sathan wirdt widerkommen?

Kauffman.

So wirdt Er mich zur Höllen führen /
Sagt/die Teuffel thun jubilieren /
Wann solch kommen zu Im hinein/
Die so auffblasen geschwollen sein.

Paulus.

Ist war. Dann die vngerechtigkeit
Hatt kein theil mit der ewigkeit.

R 4 So

So lönden solch auffblasne frommen/
 Zur engen thür nimmer nein kommen.
 Drumb wiltu deiner gshundheit pflegen/
 So mustu dise gschwulst wegz legen/
 Kanst dich sonst des Teuffels nit wehren.
 Drumb folg/was wir dich wöllen lehren:
 So wirstu dest leichter in dein Herken
 Stillen die groß forcht / angst vnd schmerken.

Kauffman.

Gerne: weils zu mein heyl ist gricht/
 Vnd mein Gwissen nit widerspricht.
 Was thatst Gwissen/ will gschwulst hinlegen?

Gewissen.

Thust recht: hab dir's grahten allwegen.
 Dann sie bringt dir kein andren frommen/
 Alls dest leichter in d' Höll zu kommen.

Paulus.

So vil Ich sih/ dise rath dir
 Nichts vnrechts/das glaub fecklich mir.

Kauffman.

Zuor: vnd ist noch nit gar lang/
 Thet sie mir grossen vberdrang/

Stund

Stund zu dem Teuffel wider mich/
 Mich zu verderben grimmiglich.

Gewissen.

Wolt dich noch mehr bringen in noth/
 Wann sich deiner nit annem Gott.

Paulus.

Schweig ich. Doch Cosma du komb her/
 Ehe das Ich In mit gsender lehr
 Vnderricht / so purgiere In/
 Das die gschwulst des Bauchs geh dahin/
 Vnd Er die lehr dest bas mög fassen.

Cosmas.

Das muß geschehen aller massen.
 Drey vns weiß Nießwurz wirt faügnug sein?

Paulus.

Dabeim hast drüber gspottet mein.

Cosmas.

Hetts nit gmeint / Jung / man auch Wein hat

Kauffmans Jung.

Dort einr um Becher bey Euch stat.

R iij

Cosmas.

Cosmas.

Zwo hand voll grüner Wermut bring
Heimlich/ist zur Arney gut ding.

Paulus.

Lieber warzu brauchst den Wermut e

Cosmas.

Den safft man fein außstrucken thut.
Muß alls im Wein werden getruncken.

Paulus.

Ein selkam mischmasch thut's mich duncken.

Cosmas.

Der krankheiten sind mancherley/
Drauff gehören auch selkam arney.

Paulus.

Sih's wol: hast's breit. So eyl damit.
Er reicht Im was zutrincken.

Cosmas.

Ich will In länger saumen nit.
Diß trinck gar auß/das es purgier/
Vnd die schädlich gschwulst treib von dir.
Kauff

Kauffman rümpfft sich.

Ich glaub die Kreuter hab man gnommen
Aus der Höll: wirdt mich schwer ankommen/
Das Ichs nein bring: der gruch ist heßlich.

Cosmas.

Du mußt es nur angreiffen heßlich.
Dann die Gleytten einhellig schreiben.
Wann muß böß mit bösem vertreiben.

Paulus.

Truck d' Augen zu: sauffs dapper raus/
Wer's sein muß. das dir komb kein grauß/
Spricht: ich halt Ich was auff dich.

Kauffman.

Es rumpelt im Bauch gwaltiglich.

Paulus.

Yes streck mir beide Ohren her/
Vnd merck flüssig auff meine lehr/
Was diser trunck nun wirtrecken soll/
Das Er Leib vnd Seel purgier wol/
Von dem vnflut/so in dir steckt/
Durch das werck vertrauen erweckt.
Das Ghas sein kurtz fürschrreib vns allen/
Was für gute werck Gott gefallen/
R iij Das

Daß sich keinr entschuldige hie/
 Er wolle Gott dienen wiß nit wie.
 Mit dem gßas wir gnug zu thon han.
 Es treff Gott oder d' Menschen an.
 Unser Herr gibt vns des zeugnuß/
 Er hatt der Herz zum vberfluß/
 Daß man nichts zu thite/lassen sagen/
 Noch daruon/ist fleißig austragen.

Darwider sündigt man gar vil.

Erstlich man nit erkennen wil/
 Des gßess schwere: vnser schwachheit.
 Daher kompt die vermessenheit/
 Daß man meint/es komm gar leicht an/
 Solchs halten vnd inn Himmel zgan/
 Welches doch ist ein blindheit hart/
 Ja auch ein Teuffliche hoffart.

Da du dir Göttlich krafft zu mißt/
 Vnd deinr eignen schwachheit vergißt/

Daß du nit meinst/ Ich habß erdicht/
 Vnd Menschlich krafft vmb sonst vernicht:
 Stimmen all heiligen mit mir ein/
 Welchen kein Christ kan wider sein.
 Vil zeugnuß Ich erziehen wolt/
 Wann Jchs fürß halb der zeit thun solt.
 Doch schliessen sie einmütig all/
 Von Natur sey keinr/so Gott gfall:

Sünd

Sünder seiens: müssen täglich/
 Vmb gnad bitten demütiglich/
 Verlassen sich auff keine werck.
 Vernichten all Ir krafft vnd sterck/
 Daß die gnad Gottes köndt bey In bleiben.

So nun die Heiligen solches schreiben.

Soll sich keinr vber sie erheben/
 Möcht sonst kein gute lehen geben.
 Dann es ist ein nichts werdes lob/
 Vnd wirdt Gott gwiß erzürnet drob.
 Leid nit wann einer mit sein traumen/
 Im den Himmel wolt selbs einraumen.

Hernach folgt auch der schwer Irthumb/

Daß Ir vil rühmen groß Heilgthumb.
 Weil sie preisen Ir krafft vnd willen/
 Meinen sie könden gßas erfüllen.
 Gleich als wann Gerechtigkeit erlangt
 Wirdt/durch die Werck darinn man brangt.
 Als wurden d' Sünd durch werck weggnomen/
 Daher sind so vil werck auffkommen.
 Menschengebott/so sie selb gßest/
 Gottes gßas vergessen gar zu lest/
 So doch Gott gab den Dienern sein/
 Da kombt man dann in gfahr hinein.
 Wann sie meinen sie sein Selig/
 So werden sie verdampft ewig.

¶ v

Dann

Dann durch kein Ghas/verdienst auff Erden/
 Könden die Menschen selig werden.
 Das zeitet der Todt Christi namhafte/
 Der verwirfft aller Menschen krafft.
 Was Ghas nit selig machen kan/
 Es zeiget vns die Sünd nur an/
 Vnd was der Mensch verdienet hab/
 Nemlich zorn/irgnad/fluch vorab.
 Vnd wie Moses zum Jordan führt
 Das Volk: daß globt Land doch nit brühret
 Also kommen die nit hinein
 Zur Seligkeit: die wollen sein/
 Frömb vnd gerecht auß eigener frombkeit/
 Vnd selb erdichten heiligkeit.
 Wissen nichts/dann vom ghas zu sagen/
 Drum merck Rauffman/ Ich will dich fragen.
 Hastu dergleichen wohn bey dir?
 So spey in dapffer rauff: folg mir
 Durch krafft deß truncks/ den du theilst trincket/
 Vnd Gottes worts.

Rauffman.

Mir hebt an alle stincken.

Paulus.

Narrisch vnd verkeert handelt man/
 Wann man sich wolt bereden lan.

Man

Man könde durch Menschen trümm erlagen/
 Daß/so dem Ghas selb ist abgeschlagen.

Rauffman.

Ach bringt ein Beck her/Wir ist greulich/
 Paulus.

Paulus.

Es ist vor Gott alles abschewlich/
 Was auß Menschen krafft thut her quellens

Rauffman.

Nit möglich ist/ Ich muß zerknellen/
 Ist als wann mir zwey Messer weren
 Im Bauch/so d'ispis zusamen keren.
 Ein theil ist rauff/kommt noch einr balte/
 Er fahet an zu vnderen.

Paulus.

Cosma du Im das Beck in halt.
 So will Ich bey dem kopff In nemen.

Rauffman.

Moock.

Paulus.

Spey nur dapffer/darffst dich nit schämen.

Rauffman. Moock. Moock.

Paul

Paulus.

Wüt Gott/was kombt gebett/Wallfart/
Allmosen/auch vil fasten hart/
Ablass: Speits als rauß zu der fund.

Kauffman.

Ach hett Ich einen weitem schlund.
Mooch/Mooch.

Cosmas.

Ey steck nur beide Finger nein:

Kauffman. Mooch/Mooch.

Cosmas.

Gelt es kombt. Ey was muß das feine
Wil vnd groß Kerken: Ablass brieff/
Stecken inn disem Menschen tieff.
Messgewand: ganz Kelch: vnd ganz Altar/
Zwen doppelt Schuh kommen auch dar?

Paulus.

Was? hastu dir fürgnommen schon?
Also beschwert inn Himmel izon?

Cosmas.

Es sollt einr gerne sehen zue/
Mein Gsell/ Was bedeut das par Schuh?

Kauff

Kauffman.

Mit Kirchfert gehn hab Ichs zertretten/
Nams mit/ daß sie mirs zeugen theten.

Paulus.

Wie sind die Menschenkind so gschwind/
Ir guts zu rechnen? So doch d' Sünd/
Vnd das vbel zweimal mehr wigt.

Kauffman.

Ach/ach/es mir tes gar hart ligt. mooch/mooch.
Es kehrt sich alles vmb im Wagen.

Paulus.

Schweig/wolln bald von besserung sagen.

Kauffman. Mooch/Mooch.

Cosmas.

Ach wie tieff stecktis Im/gar im Hersen/
Nit wunder/obs Im schon bringt schmerken.
Vigilien: Rosenkrantz vnd Messen/
Heiligen vertrauen: hats als gessen.

Kauffman. Mooch/Mooch.

Cosmas.

Was ist das Paule? Ich kenns nicht?
Iß wie Schlangen vnd Natter zliche?

Paul

Paulus.

Eigne vnd frembde werck es sind:

Cosmas.

Ach wie toll sein die Menschen kind?
Dass sie so narret ding erdencken/
In sich fressen vnd sich selbs krencken.

Paulus.

Solch pflanzten thut der Teuffel bringen/
So auß Antichrists Lehr entspringen/
So den Menschen ins Herzk gefessen.

Wie siehst Kauffman/hast nichts vergessen/
So dir noch möchte machen ein grauß?

Kauffman.

Nichts dann das Eingweid/muß auch rauß.

Paulus.

Dass wölln wir ein andren befehlen/
Vnd dir darneben nit verhelen/
Dass wir wegl ztreiben kommen her/
Antichrists falsch vnd eigne Lehr/
Vnd das eigne Menschen vertrauen
Der Werck: darauff man vil thut bawen.

Kauff-

Kauffman.

Ich weiß mich deren wol vnschuldig/
Mein Bauch ist öd vnd vngedultig.

Paulus.

Förcht dich nit Cosma Ich halt schon/
Wir haben dem Bauch genug gethon.
Dann die gschwulst ist aller hingricht/
Hatt doch ein trozig stoltz gesicht.

Cosmas.

Ist war man siehst Im gar wol an.

Paulus.

Drumb ist es hohe noht / dass man
Im mit ein kress kraut oder sanft
Purgier: vertreib Im disen dunst/
Dass Er fein zu niessen anfang.

Cosmas.

Drauff darff Ich mich nit bsinnen lang.
Heb d Nasen her vnd zeuch an dich
Den Athem/recht: sie werden sich
Purgieren Herzk vnd Haupt vollend/
Thue d Augen zu/halt mit der Hand
Das haupt. Sih man thut dkrafft schon spürn/

Kauffman.

Ach es springt mir herauf das Hirn.

Cosmas.

Gosmas.

Jes schneids dapffer/wirffs alls herauß/
 Dho es kompt mir schier ein grauß/
 Jes kommet eigen gut geduncken.

Paulus.

Ist gut/sind weitlich fürher gsuncken.
 Hab wol dacht/steckt ein puß dahinden/
 Und werd sich noch ein vnflut finden.
 Schneid mit der Scher ab die Augbrawen/
 Ist gnug: jes kan Er omb sich schawen.

Kauffman:

Wie habe Jr mich so Wager gemacht/
 Werd schier kein Menschen gleich geacht
 Glaub hab kein Hirn mehr in dem Kopff/
 Wie bin Ich so ein armer tropff.
 All meine krafft ist mir entgangen/
 Ach was soll Ich armer anfangen.
 Gar außgehet hatt mich die Arzney/
 Ich wolt jes vnuerhindert frey/
 Durch ein Nadelohr schlieffen rein.

Paulus.

Ist nichts böß/also müssen sein
 So selig werden: doch sag mir/
 Was hältst jekunder selbs von dir?

Kauff

Kauffman.

Gar nichts guts. Dann warhafftiglich/
 Ist kein verdampfer Mensch dann Ich.

Paulus.

Ist gut/weist auch mittel vnd weg/
 Zu kommen auff des Himmels steg.

Kauffman.

Durchauß nit: mir alls zwider ist/

Paulus.

Wann dir aber ian kurser frist
 Heil widerführ: vor dein ableiben/
 Wolltst du der gnad oder werckn zuschreiben?

Kauffman.

Der blossen gnad ledig allein.

Paulus.

Warzu sollen dann d'Werck nutz sein?

Kauffman.

Das Ich best öfter werd verdampft.

Paulus.

Was heilst von deine tugende allsamt?

Kauff

Kauffman.

Hinwegt darmit/ es ist alls toll.

Paulus.

Du bist recht daran. Sag mir ohn spott.
So rühmst dich nichts/ sondern sagst frey
Dass kein verdampfer als du sey.
Wann schon hettest aller Mönch werck/
Der gansen Welt tugend vnd sterck.

Kauffman.

Ja deß vnseliger Ich wer.

Paulus.

Eben auß diesem schleuß Ich her/
Von dir sey wegt der Sünden schad/
Vnd seist jes vohig Gottes gnad.
Willt der Sünd loß sein/ begerst heil?

Kauffman.

Ach das wir das löndt werden zheil.

Paulus.

Soll Ich dir zeigen weg vnd steg
Zum Himmels?

Kauffman.

Ach Lehr mich den Weg.

Paul

Paulus.

Wolan so glaub an Jesum Christ/
Zweiffle nit, du schon selig bist.

Kauffman.

Was soll Ich glauben sag mirs geschwind.

Paulus.

Das Er sey ghorben für dein Sünd/
Vnd aufferstand allbereit/
Zu deinr ewigen gerechtigkeit.
Gemacht von Gott/ zu deinr erlöfung/
Zur gerechtigkeit vnd heiligung.

Kauffman.

Wie gfeilt dir das/ Wissen sag an?

Gewissen.

Wer wolt Gottes wort widerstan?
Dein Sünd sein bey mir schon allhin.

Kauffman.

Doch Ich ins Teuffels Buch noch bin.

Paulus.

Der Todt des Herren Jesu Christ/
Starkt genug der Sünd/ auch Teuffel ist!

£ ij Hab

Hab du nur festen glauben dran/
Niemand jeh mehr anlagen kan/
Die außertöhlten Christi Kind/
Die mit seim Blut besprenget sind.

Kauffman.

Gotts Geist gib deß zeugnuß mein Getze
Lass mir ins Herz rein/vnd mich heist/
Vertrauen vnd lieben mein Gott.

Paulus.

Diß sey dein trost inn aller not.
Nest bist geschickt genug zur feligkeit/
Beschl dich nun Gotts gütigkeit
Daf Er diß gut inn dir vollend/
Welchs angefangen hond sein hend.

Kauffman.

Nichts/alls eytel gnad ist omb mich/
Gott schawt mich an ganz vätterlich/
Mein Wissen sicht mich lieblich an.

Paulus.

Hieraus man wol abnemen kan/
Daf du seist glaubig. Drumb halt fest/
Inn Christo reich sein/ist das best.
Da ist war Gerechtigkeit vnd schutz/
Vor Sünd/ Todt/ Teuffel/ Höll mit frug.

Wai

Weil wir dann wissen eigentlich/
Das du diß weißt/vnd glaubst gewißlich
Alles. So darffst vnser nit mehr.
Nur darumb sind wir kommen her.

Kauffman.

Ich glaub fest/das im Herzen Christ.
Mein einige Erlösung ist/
Der hatt von Sünden mich los gemacht.
Weil Jr mich dann dahin habe bracht/
Vnd solchs gelehrt: Mich greinigt auch/
Von all falscher Lehr vnd mißbrauch/
Mich entbunden der Sünden mein/
Daf mein Wissen kan friden sein/
Welchs mich zuuor thet stetigs nagen/
Thue Ich Euch grossen danck drum sagen.
Nun fürcht Ich nit deß Teuffels fluch/
Den Er mir tröwt auß seinem buch.
Dann weil mir Iesund ist gelungen/
Vnd die Gnad der Sünd hatt fürtrungen:
So sollen mich Iesund deß glauben/
Die Pforten der Höll nicht berauben.

Paulus.

Dein glaub sey nur allein gericht
Auff Christum/kein Gift schadet dir nicht.

4 üß Gsch

Gehn Himmel müssen wir widrumb:
 Du hüte dich in einer sumb/
 Laß dich durch betrug nit verführen/
 Würdest sonst dein glauben verlieren/
 Bleib nur inn Christlicher einfalt/

Kauffman.

Was Ir mir sagt/ Ich fest behalt:

Paulus.

Gott sterck dich. Wir ziehen darvon.

Kauffman:

Ziecht hin mit fried. Gott sey ewr lohn.
 Jes seh Ich was für vndercheid/
 Sey vnder den gebotten beid.
 Gottes vnd der Menschen/vnd erfahr/
 Wie des Menschen krafft ganz vnd gar
 Nichts sey müsten zur Höl mit schaden/
 Wann sie Gott nit erhielt mit gnaden.
 Jes Todtenboti fürcht Ich dich nit/
 Wann du brechst sehen Teuffel mit.
 Komb keck her: fürcht Euch nit all sand/
 Si her bin Ich inn Gottes hand.
 Frölich vnd willig will Ich sterben.
 Weiß ward die ewig frewd erwerben.

Ende des dritten Actus.

Zwischen dem Dritten vnd
 vierdten Actu, mag folgend Lied
 gesungen werden.

Im chon. Als Narcissus / 26.

Wein gräth doch die Welt/ in Ir vnarte
 Daß sie verblendet wirdt/ also gar harte
 Was böß noch guet/
 Vor vbermuet/

Bey Ir gar nicht kan finden/
 Vnd bleibt gar weit dahinden.

II.

Mit vnkost schwer suchts das böß vnbesonnen/
 Auff vnnuß ding legtß fleiß/ on allen frummen/
 Laßt hinden weit
 Was nusen geit

Mit gut nit ist zerwerben/
 Thut mut willig verderben.

III.

Des schwache leibs kan die welt zartlich achten/
 Nach nahrung vil thut sie auch täglich trachten/
 An speiß vnd hab
 Gehl Ir nichts ab

• L iiii Laßt

Laß Ir gütlich geschehen/
Thut doch das gut nicht sehen.

I V.

Warumb ist man hierinn auch nit geflissen?
Damit man hab ein frey vnd gut Gewissen?

Nicht alle kunst

Nach Gottes gunst

Thut seinr Seel besser achten?

Die ewig ruhe betrachten?

V.

Ob schon ein mensch all sein trachten vñ dichte/
Mit hohem fleiß auff gute kunst thut richten.

Hatt nutz vnd gunst

Von hoher kunst

Ists zwar lieblich zu finden /

Muß doch zu letzt verschwinden.

VI.

Diß sucht der Jurist / der Medicus dergleichen:
Auch all künstler wollen sich hie bereichen.

Nur alle Welt

Sucht ehr vnd gelt

Darnach sie alle trachten /

Obs recht sey thuns nicht achtens

Doch

VII.

Doch ist kein fried bey den Gottlosen Herren/
Der Tod thut auch mit keine Menschē scherren/
Wen Er erblickt

Gschickt vnd vngschickt

Zum raub muß Im doch werden/
Alles was lebt auff Erden.

VIII.

Hie gilt kein hohe kunst aller Sophisten
Der Rädner/der Arzt noch der Juristen/
Des Teuffels gwalt

So manigfalt

Wirdt kein glehrter abtreiben/
Muß es wol lassen bleiben.

IX.

Wo Gott vom Himäl selbs vns nit thut sencken/
Auch seinen Geist in vnser Herren sencken/
Ists gar vñb kunst

Diser Welt kunst

Die ewig fremd zerwerben /

Ohn Christum wirds verderben.

X.

Doch bleibt die Welt verfürret in ihrem leben/
Auff Gottes wort thut sie schlecht achtung geben/
Was

Was

Was Gottes Sohn
Der recht Patron
Christus uns ihu verflunden /
Dableibt man weit dahinden.

X I.

(rechten/
Eins theils thut Gottes wort greulich durch-
Mit schwerd vnd sewr wider die warheit fecht /
Hellt für ein spott
Gottes gebott.

Nichts ärgers ist auff kummen /
Da außtülung der frauen.

X II.

Ein theil ligt in dem wollust gar vergraben /
Thut gar kein acht auff Gotts vermahnung
Lebt wie ein Schwein (haben/
Bey Bier vnd wein
Hells für ein frölichs leben /
Dem wollust sein ergeben.

X III.

Der meiste hauff thut gar ärgerlich leben /
Auff Gottes wort durch auß kein achtäg gebens
Der trewe Gott
Ist In ein spott

Ehe

Ehe wöllen sie Gott meiden /
Dann sein wort bey In leiden.

X IV.

Dis würde den sich zur letzten zeit nit halten /
Kein weißheit / künst / betrug / bey jung vnd alten /
Wirdt gelten nicht
Muß alle für gricht
Gotts zorn kan niemands stülen /
Es gehe dann nach sein willen.

X V.

Also muß der größ hauff der Welt erstorben /
Durch Ir bößheit im sewr endlich verderben.
Ewig fürwar
Weil ganz vnd gar /
Sie Gotteswort nicht kan leiden /
Müssen sie In auch meiden.

Actus

ACTVS IV.

Scena I.

Lyochares, Todtenbott: Princeps, ein Fürst:
Episcopus, ein Bischoff:
Franciscanus, ein Franciscaner Mönch.

Gehet dem Fürsten / Bischoff vnnnd Mönch
jedem ein Weibsbild gar trawrig nach/
inn schwarz bekleydet: dadurch
Ihre Gewissen bedeu-
tet werden.

Der Todtenbott.

Ist/geht von statt was macht Ir lang/
Habt an Euch kau ein Schnecken gang/
Hab fauler Leut nie troffen an/
Glaub daß Euch plag das Podagran/
Auch nach dem Tod:?

Der Fürst.

O Nein? Siehst nicht
Was vns auff diser reiß gebrichte
Meinst dann wir sollen fliegen her
Die wir doch bladen sind so schwere

Toda

Todtenbott.

Dest verständiger seit Ir nie/
Daß Ir nembt so vil Haußraht mit/
Warumb habe Irs daheim nicht glassen/
Bischoff.

Bischoff.

Weißt dann nicht daß wir auff der Strassen
Zum Gericht sein?

Todtenbott.

Weiß wol/was ist mehr?
Müß Ir Euch drumb bladen so sehr?
Ich kan fürwar erachten nicht
Was dises nun sey vor Gericht/
Altar/Kirchen/Capell/Klöster?
Mönchsclappen/groß Bet/Reißbücher?
Wie so ndrüschen gringen sachen/
Thut Ir Ewr reiß Euch nur schwer machen/
Köndt desto langsamer fort kommen.

Fürst.

Du haß dein tag nicht vil vernommen/
Was die Päpstlich lehr halt in sich.

Todtenbott.

Wie so?

Fürst.

Fürst.

Den Richter bideidenlich/
Wollen wir hie mit bestechen fein/
Das Er vns gnädig künde sein.

Todtenbott.

Was? den Richter?

Fürst.

Ja/glaub du mir.

Todtenbott.

Hastu wol getroffen das sag Ich dir.

Bischoff.

Seit Ir gscheid/ So hört disen nicht/
Dann wie Ich merck/weist Er kein bricht/
Zeben ist kein Theologus.

Franciscaner Mönch.

Glaub Er wis auch nit was Scotus
Auch Alexander von Ales.

Hab gschriben/nach was sey gemeß/
Bonauenturæ, Angelo,

Thomæ, Capræ, auch andren/so
Vont der Lehr fürnehmlich seulen sein/
Emser, VVitzel, Coehlaus sein/

Eccius

Eccius, die all just vnd schlecht/
Dann da Er solches wuste recht/
So wist Er auch die vrsach wol/
Warumb zur Seligkeit ein sol/
Dise ding mit sich bringen her

Todtenbott.

In dir d'wis sich vertiefft hatt sehr/
Doch gehe fort/oder treib dich fort/
Disputier mit dem Sathan dort/
Vor dem Richter. Mein tag Ich nicht
Erfordert hab zu dem Gericht/
Solch gschwellen Podagramisch gfind/
Vnd die so schwer beladen sind.
Auch mit so traurigen gewissen/
Habt Euch gewis nicht vil gurs beflissen/
Vnd wolte fast sekund drauff sterben/
Ir würdet fein dapffer verderben/
Dann Ir seist/vnd schwer seit/bringt auch
Vil Haufrath zu der Höllen rauch.
Drumb Euch der Teuffel stercker nit
Darff bissen/dann Ir ohn sein bitt/
Falle vnder sich zur Höllen glut/
Dann all schwer ding sich sencken thut/
Zum mittel in der Erden grund.

Bischoff.

Bischoff.

Da frag du gar nichts nach sekund.
Dann wir bsorgen vns gar feint gfar/
Keins Teuffels gwalt wir fürchten gar.

Todtenbott.

Ist gut/macht Euch nur hersens gnug/
Doch was mach Ich Narz mit vnfug/
Daz Ich für Euch ies sorgen will.

Hie an dem ort bleibt mir siehn still/
Ich muß in jenes Haus hinein/
Will doch gleich wider bey Euch sein.

Der Todtenbott geht inn des Bauff-
mans Haus.

Scena II.

Princeps, der Fürst: Episcopus, der Bis-
choff: Franciscanus, der Franciscaner
Mönch.

Fürst.

Inwegt ist vnser Hencker knecht/
Habt Ir nicht gehört/wie Er so schlecht/
Schier gar nichts hellt von vnser wahr.

Bischoff.

177
Bischoff.

Wir honds gmerckt/sur verweiffung gar/
Er vns gern brächt durch seine wort/
Aber Er schafft nichts an dem ort.

Fürst.

Schendt vns/als müssen wir verderben/
Bischoff.

Bischoff.

Weist nicht das wir werden erwerben/
Gnad vnd gunst/bey dem höchsten Gott.

Franciscaner.

Er thut gleich wie in der Welt roth/
Manch schwadrer thut: durch tanck Er will/
Vns abführen vom rechten zil/
Mit scheltwort vns schrecken fürwar/
Das wir verliessen vnser wahr/
Erscheinen vor dem Richter lehr/
Geben achtung auff sein tandmehr/
Zweiffleten an der Seligkeit.

Fürst/

Mich hatt Er erschreckt allbereit/
Mein hoffnung thut sich himlich mindern.

Bischoff.

Bey Leib last Euch sein gschwack nit hindern.

Franciscaner.

Sagt/wer hatt Euch in sterbens not/
W

Wndera

Underricht/den weg zeigt zu Gott?

Fürst.

Ein Seraphischer Herz Vatter/
Aus Ewrem Orden kam daher/
Vnd legt mir dise rüstung auff/
Vnd hieß mich auch fest trawen drauff.
Seiner Brüder gute werck mir bracht/
Hatt mich dadurch so groß gemacht.
Wie Ir es selber sehet zwar.

Franciscaner.

Zum leben seit Ir gnug fürwar
Underrichtet:werffe nur nichts hin/
Dann was Ir habt ist lauter gwin/
Wir tragen auch dergleichen sachen/
Hoffen sollen vns Selig machen/
Dis ist des Pabsts letzter bericht.

Bischoff.

Ist der lezt/auch kein besserer nicht.

Fürst.

Halts auch dafür/dann mein beystande/
Hatt mir gut rund vnd teutsch belandt/
Wie Er dann ist ein gelehrter Man/
Kein andre rüstung löndt Er han/
Damit Er sich rüstet zum leben.
Doch weils die gelegenheit thut geben/

Das

Das wir gehn zu einerley Gericht/
So geb doch ein jeder bericht/
Worauff Er hab gfest sein vertrauen/
Den Richter frölich anzuschawen
Vnd gnad zu finden: Dann Ich spitt/
Das in etlichem gleich sind wir/
Vnd will doch nicht alles gleich sein.
Geschwollen zwar gehn wir all herein/
Jedem gar hart zu diser frist/
Ein schwer bündtel auffbunden ist/
Mein böß Gwissen/so hernach geht/
Wir mein bündtel auffbinden thet/
Echås wol sey Euch auch also gschehen/
So kan Ich auch nicht anders sehen/
Das vnre Gwissen trawriglich/
Das Gesicht nur schlagen vnder sich/
Doch wann Ich die rüstung betracht/
Dieselb bey vns ein trennung macht.

Franciscaner.

Das ist nichts vngreimbtes, habt Ir niet
Gemahlt Heiligen gesehen hie
An Wänden:

Fürst/

Ja:offt gschen hab/

Franciscaner.

So habt Ir gwisß auch gnommen ab/

W ii

Das

Daß einr nicht wie der ander tiert/
 Dann S. Peter ein Schlüssel fiert/
 Johannes ein Kelch: Augustinus
 Ein Buch: aber ein Schwerdt Paulus/
 Sant Lorenz aber ein Kost tregt/
 Bey Steffano sind stein gelegt:
 Ein Wolff vnd Faccl Dominicus/
 Hatt bey sich: der heilig Franciscus/
 Bringet seine fitnff Wunden mit/
 In ganz Ktirich mancher rein tritt/
 Drumb auch sich nicht zverwundern ist/
 Daß wir nicht gleich gehn zu der frist/

Fürst.

Verstehts jetz wol doch hört jetz zschwind/
 Worauff sich mein vertrauen grind.

Bischoff.

Sagt her: wir mercken fleissig auff/

Fürst.

Der Werck ist zwar ein grosser hauff/
 Die Ich kaufft von manch Ordens Man/
 Mit vil vnkosten auch bawt han/
 Manch Kirchen vnd Klopser sitzwar/
 Auch anders so Ich also dar/
 Nie auffgebunden mit mir trag/
 Doch neben dem allem vermag/

Bey

Bey mir am meisten/daß Ich hab/
 Ein Ablasß brief vom Babst vorab/
 Da Ablasß aller Sünden frey/
 Mir bstätigt ist mit gutem Bley:

Bischoff.

Habt gute hoffnung: doch hört mich/
 Mein zweyhörnig Inful tierlich/
 Gibt mir vil trosts: verreibt all leyd/
 Darzu das Vallium vnd Kleyd/
 So Ich kaufft hab allhie auff Erd/
 Umb dreissig tausent gulden werd/
 Darauff steht alle hoffnung mein/
 Weiß gwisß wirdt nicht vergebens sein.
 Dann dise bezeugen zugleich/
 Daß Ich ghör in der Heiligen reich/
 Vnd werd haben nicht schlechte Ehr.

Fürst.

Weil Ir meint hoffnung nicht so sehr
 Zuwider: will Ichs auch nicht sein:
 Doch Franciscane tagt auch sein
 Worauff Ewr vertrauen ihue bstehn.

Franciscaner.

Das mein? Hoff woll beiden vorgehn/

Bischoff.

Ir: Sagt auff was vertrauen gut?

M ij

Frans

Franciscus.

Meins Ordens glübt: Keitschheit/Armut/
 Ghorsam:drinn ist vollkommenheit:
 Jedoch in dise Kapp bereit /
 Am allermeisten vertram Ich/
 Wie es dann auch ist vnmüglich/
 Das einer drinn verdampft soll werden/
 Wies dann verheissen hatt auff Erden/
 Gott selbs dem Seraphischen Vatter:
 Fürst.

Behüt Gott Reuerende Frater.
 Steckt solch heiligkeit in dem Kleide
 Franciscaner.

Ja freylich:dessen gibt auch bscheid /
 Vnd leugnets gar nicht Cochleus,
 Vil weniger Herz Eccius.
 Vnd wann Ich gut zum racht soll sein/
 Sollte Ir Euch jekt all trösten mein/
 Vnd gleiches schus brauchen mit mir.

Bischoff.

Ja nicht anders begeren wir/
 Weiß ist auch des Fürstens beger.

Franciscaner.

Er bedecket den Bischoff vnd Fürsten
 mit seiner Butten.

So neigt Ewre Häupter hieher /

Das

Das die heilig Kleid Euch vberschalt/
 Weil es so vil krafft vnd gnad hatt:
 Ist gnug: Nun kein vom andern weicht/
 Dann wir jekunder all zugleich/
 Zusreiten wider den Sathan/
 Jekt all einerley hoffnung han /
 Dann jekt habt Ir kriegt newe sterck/
 Vnd bestätigt all ewre werck /
 Das sie dest mehr gelten bey Gott.

Bischoff.

Istts gewiß war ?

Franciscaner.

Ja ohn allen spott.
 Ist nichts gewissers/das glaubet mir/

Fürst.

Wer bringt aber vnser sach für?
 Vnd thut vns vor dem Gricht beystand?

Franciscaner.

Wer wolte solches thun zuhand
 Dann vnfre angnomme Patron/
 So wir vnder den Heiligen hon?
 Was für Heiligen hettet Ir?

W iij

Fürst.

Fürst.

Deß Richters Mutter gefiel mir.
Vnd Johannes der Tauffer eben.

Franciscaner.

Habt Euch den rechten vndergeben /
Die dem Richter stehn auff beid seit /
So man den Malern glauben geit.

Bischoff.

Ich aber mich Petro ergab
Dem Apostel mit all meinr hab.

Franciscaner.

Habt Ir nun Petrum gehrt allein?

Bischoff.

Freyllich: Dann sein macht ist nicht klein /
Hatt den Schlüssel zur Himmels pfort /
Vnd mag einlassen an dem ort
Wen Er will / vnd wans Im gefele /

Franciscaner.

So hab Ich all mein hoffnung gstelle /
Auff Franciscum der tr ägt für mich /
Seine fünff wunden sichtbarlich.
Damit Er auch mehr gilt vor Gott /
Dann sonst kein Heilig oder zwölffbott.
Doch wo thut sich jesund verweylen /
Der Todtenbott: daß wir nicht eylen /

Für

Für Gericht / vñda zu nehmen ein /
Daß man vns schuldig: vnd wir werd hin.

Fürst.

Sih nicht / warumb zu eylen sey /
Dann soll einer verderben frey
Dem kombt es alle stund zusitte /

Franciscaner.

Was habt Ir doch vil Müß allhie?
Solt vns betriegen vnser heil /
So müßt fürwar der größte theil /
Fast in der Welt betrogen sein /
Das wer je warlich nicht gar sein.

Scena III.

Lyochares, der Todtenbott: Mercator, der
Kauffman.

Der Todtenbott kombt zu deß Kauff-
mans Betth / vnd spricht.

Was thust Kauffmā? Bist noch nit kommen
Von frant fort? wie dir sü. hast gnomē?
Kauffman.

Nein / dorthin Ich nicht kommen bin /
Es beger Ich mit auch nicht hin /

W

Doch

Doch dein gespött Ich wol verstehe /
Todtenbott.

Ya wol? Zeit ist es daß man fortgehe /
Drumb steh jeh auff / wir müssen fort.

Kauffman.

Ich hindere nit: Sag nur ein wort /
Todtenbott.

Vor längst gerten warten auff dich.
Kauffman.

Ich will In nicht sein hinderlich.
Todtenbott.

So gehe nur fort, saum dich nicht lang.
Kauffman steigt vom Betth.
Dir schon grüßt / du vor anhin gang.

Todtenbott.

Was machst: Willt dann so Lehr hingon?
Und gar kein Haußrath bey dir hon?

Kauffman.

O lieber gsell Ich gehe nicht Lehr.

Todtenbott.

So nim was du wilt nemen mehr.

Kauffman.

Hab schon alls was Ich haben will /

Drumb

Drum gehe nur fort und schweig jeh sit.
Todtenbott.

Was hast gnommen?

Kauffman.

Ein rühwigs Herr /
Bring Ich mit mir ohn allen schmerz /
Und ein guts Gwissen zu der frist.
Das ander was zergenglich ist /
Laß Ich hie mag nicht bey mir haben /
Tode mögen tode vergraben.

Todtenbott.

Ein seltsam vogel bistu mir /
Hett die weisheit nicht gesucht bey dir /
Man findts selten: Drumb desto mehr /
Wirstu dich jeh verwundern sehr /
Ab dein gerten.

Kauffman.

Ich verstehe nit:
Tragens dann etwas anders mit?

Todtenbott.

Ein gangen hauffen: doch gehe fort.

Kauffman.

Berne folg Ich dir an dem ort!

Scena

Scena I V.

Franciscanus, Franciscaner Mönch: Princeps, ein Fürst: Episcopus, ein Bischoff: Lyochares, der Todtenbott: Mercator, der Kauffman: Conscientia Mercatoris, des Kauffmans Gwissen.

Franciscaner.

Secht/der Todtenbott kombt daher/
Mit Im zwen andre eplen sehr?

Bischoff.

Villicht müßens mit uns für Bricht.

Franciscaner.

Glaub wo es werd in fählen nicht.

Fürst.

Ein Mann ist/und ein Weibsbild sein.

Franciscaner.

Glaub es werd des Manns Gwissen sein?

Fürst.

Ist es: So gleichts den vnsern nicht/

Franc

Franciscaner.

Wie so? gebt mir des bessern bricht?

Fürst.

Frage Ir/Ganz frölich gehts herein/
Da die vnsern gar trawrig sein.

Franciscaner.

Sie werden auch schon frölich werden/
Wann sie sehen ohn all beschwerden/
Das wir als uderwunden hon/
Durch die gut werck so wir hond thon.
Was böß ist gwest: diser darneben/
Thut Im villedicht selbers recht geben/
Vnd frewet sich vergebens hie/
Welchs Im doch dort wirdt bringen mitte/
Vnd nach dem vrtheil trawren bringen.

Fürst.

Secht aber doch vor allen dingen/
Wie ring Er sey/nicht beschwert fast/
Gehet hurtig rein ohn allen last.

Franciscaner.

Ich mein der gähe Todt In hab/
Wem Wein oder im Krieg gwi'gt ab/

Das

Daß Er nie viel guts hab gethon /
 Vil besser thut es vmb vns ston.

Todtenbott kombt mit dem Rauff-
 man zu Ihnen.

Sibstu jekt deine gerten dort?

Rauffman.

Whät Gott/was sih Ich an dem ort?
 Für statlich auffgeblosen Gsind /
 Glaub doch das Iren Gwissen geschwind /
 Stellen sich als woltens vergehn /
 Renden kaum auff den Süßen stehn.

Todtenbott.

Was macht man guts?

Bischoff.

Man wart auff dich.

Todtenbott.

Wie gfelle Euch/der hie folgt auff mich /
 Den Ich Euch zu ein gerten bring.

Bischoff.

Ja wol: Er gfelt vns aller ding.

Rauff-

Rauffman.

Glück zu.

Franciscaner.

Wir haben gnugsam glicke /
 Dir wirdt es fehlen an dem sliche /
 Dann du hast nicht vil darnach trachte

Rauffman.

Wie so?

Franciscaner.

Du zeuchst nicht rein mit prachte /
 Geschwollen: Bringst kein guts werck mit dir /
 Für Gricht /

Rauffman.

Ich bring gar vil mit mir.

Franciscaner.

Wer glaubts? weil du eben gleich bist /
 Einr Duffschal da kein kern drinn ist

Rauffman.

Wer flug ist/tregt nicht öffentlich
 Sein schaz/beforders wo Er sih /
 Besorgt/möcht vnder d'Wörter kommen /
 Da Im derselbig wirdt genommen.

Franc

Franciscaner.

Willeicht du hie der gscheidst sein wilt?
Wehe dir/ Leib vnd Seel es dir gilt.

Kauffman.

Wehe Euch/ vnd Ewrem ganken blunder/
Darab Ich mich billich verwunder.

Fürst.

Gilt hie nicht fluchens: Sag du mir/
Was du habst für genommen dir/
Daß du so lehr kombst/ vnd bringst nicht/
Andre sachen mit zum Gericht/
Wie wir/ vnd sonst auch ander leut:

Todtenbott.

In dessen sein dapffer fortschreit/
Dann Ich weiß/ lengst der Richter halt/
Unter gewart an der Drihtstatt/
So anderlich Je Maulesel dort/
Sammet Euch nicht/ geht dapffer fort/
Je bschorne thier vor anhin gohn/
Ich wil Euch sonst die blatten schon/
Mit dyem stecken gar abraumen.

Bischoff.

Lieber wüt nicht: wölln vns nicht saumen.

Fürst.

Fürst.

Hör du/ seist wer d'wöllst/ gehe bas her/
Vnd sag mir doch auff mein beger/
Warumb du seist so mager gar.

Kauffman.

Freylich Ich auch geschwollen war
So wol als Ir: zur selben stund
Man mir auch/ wie Euch/ hare auffbund/
Ein bündtel mit verdienst vnd Werckens
Hieher zutragen mich zu stercken/
Solts herfür ziehen für Gericht/
Aber durch was glück weiß Ich nicht/
Das mein Wissen vnrähig war/
Wir schwerlich vnd zu wider gar/
All mein vertragen widersprach/
Ließ mir gar nichts gehn auß meiner sach/
Raumpt mir all hoffnung auß dem Weg/

Todtenbott.

Geht jetz geschwind fort ewr weg vnd stet.

Fürst.

Wie dann: legts ihr zur selben frist/
Wie du sihst das vns gschehen ist/
Kein bündtel auff/ den du solst tragen?

N

Kauffe

Kauffman.

Gar ein grossen/thue Ich dir sagen.
Hett mich schier truckt zur hollen grund/
Das Ich kein gnad mehr hoffen kund.
Wollt mich gleich dem Teuffel ergeben/
Aber dazumaln ward Ich eben/
Vons Himmels Geist anblasen gschwind.

Fürst.

Ja vielleicht von des Teuffels Wind.

Franciscaner.

Es ist gwislich war/wie Ir sagt.

Fürst.

Lieber schweigt: Last Ir ungeplagt.

Kauffman.

Damals Paulus tratt neben mich/
Bracht ein erfahrenen Arzt mit sich.
Welches der außgang thet beweisen.

Fürst.

Wer ist Paulus/den Ir thut preisen.

Kauffman.

Der Apostel/der all gschwulst hatt/
Mit Nießwurk triben von der statt.

Fürst.

Fürst.

Was sagstu hie/lieber Kauffman?

Kauffman.

Wilschwer werck Ich außgspien han?

Fürst.

Troll dich: Solltu gut werck außspeyen?
Gfellt mir nicht: wirdt dir nicht gedeyen.

Franciscaner.

Mich wundert/das Ir Im hört zu e/
Macht Euch selbs vergebne vnrhue.

Fürst.

Kein gfahr ist darbey ganz vnd gar!

Franciscaner.

Köndt Ir dann nicht sehen fürwar/
Das diser Mensch ein Ketzer ist e

Fürst.

Ich merck es wol zu diser frist.

Franciscanus.

Er solt billich lengst verbrant sein

Fürst.

Du Kauffman sag mir jehund sein/
Was ist darnach geschehen dir e

N H

Kauffe

Kauffman.

Al mein burd ward gnommen von mir/
 Riemen vnd hinden Jchs ablegt/
 Zu grosser frewd ward auch bewegt/
 Mein Gwissen/so mir nach thut gan/

Fürst.

Durch was mittel zeig mir das an?

Kauffman.

Allein durch diß einig vertrauen/
 Dadurch Jch auff Christum thet bawen.

Bischoff.

Mein Mensch man hatt dich vbel glehrt/
 Ein Käser hatt dich so verkehrt.

Kauffman.

Weiß nicht ob Jch verführet sey/
 Empfind mich doch ringer darbey/
 Hab guten friden k.afft vnd sterck/
 Seit Jch hab weggworffen all Werck/
 Einig durch den glauben allein?

Franciscaner Mönch.

Wie sagst : durch den glauben allein?

Kauf

Kauffman.

Freyllich/durch den glauben allein.

Franciscaner.

Magst mir wol der ärgst Käser sein.
 Böflich vnd hart verführt du bist/
 Vnd hatt dich dann zu diser frist/
 Paulus diß glehrt : ist er gar nicht/
 In der Papisen lehr abgriecht/
 Weist von Jr heiligkeit nicht vil/
 Vnd da Er so fort fahren wil.
 Wirdt die Römische Kirchen best/
 In verbannen durch Iren gwalt/

Kauffman.

Disen ströhin Bann fürcht Er nicht.

Todtenbott.

Fort/fort/wie seit Jr so entwicht?

Bischoff.

Mich wundert wie der Paulus frey/
 Widrum lebendig worden sey/
 Dessen Nomen vnd alre lehr/
 Dishes nicht geacht haben sehr/
 Unser Bischoff/Doctores glehrt/
 Noch sich bissher daran gefert/

N iij

Wels

Welcher auch: so vil mir bewist/
An des Babsts Hof nicht gangbar ist.

Franciscaner.

Mich wundert daß Jr glaubt dem Man/
Seh Jr für ein Schussliker an/
Oder wol für ein Hercker gar/
Vnd da'gleich sein wort weren war.
Daß jener Paulus sollte leben/
So darff man doch nichts vmb Jr geben/
Dann der Heyden lehrer allein/
Ist Er nicht der Christli chen gemein/
Gott behüt vns den Cochleum,
Den Wiesel vnd auch andre frum/
Die vns von Gott gegeben sein/
Vnd zuhören befohlen sein/
Wie der Vatter vom Himmel sagt.

Kauffman.

Freylich müß es sein Gott geklagt.
Wann aber Jr so vil vertraut/
Ewre rüstung/vnd darauff bawt/
Warumb tröst Jr Ewr Gwissen nicht/
Welche zur Erden sein gericht/
Als müßen sie zehlen die sein.

Franc

Franciscaner.

Ich will dir sagen, wie Jhesu mein/
Wir hoffen zwar vnd zweiffeln doch/
Weil der Mensch nicht kan wissen noch/
Für gwis allhie auff diser Erd/
Ob Er haß oder lieb sey werd/
Drumb stercke vns vnser rüstung fein/

Kauffman.

Diß kombt mir gar wunderbarlich für/

Franciscaner.

Ob schon das beste hoffen wir/
Wegen der werck so wir gethon/
In grosser zahl auß gutem wohn:
Fürchten wie doch billich das Gericht/
Dessen außgang weiße niemand nicht.

Kauffman.

Ich aber weiß gwis/ lieber Gseü/

Franciscaner.

Glaubs wol: dann du kombst gwis in d'höll.

N illi Toba

Todtenbott.

Schlecht den Mönch vber die Kappen.
 Wollt Ir tancken so tanckt vor Gericht/
 Geht jetz fort: doch dir schenck Ichs nicht
Du kappenhengst/ Seh hab dir das/
 Das du daruon auch kriegest was/
 Weil du hie wilt ein Schul anrichten/
 Gebürt sich an dem ort mit nichten.

Scena. V.

Sathanas, der Teuffel: Franciscanus, der
 Mönch: Episcopus, der Bischoff:
Lyochares, der Todtenbott: Princeps,
 der Fürst: Mercator, der Kauffman.

Der Teuffel redt mit Im selbst.

Sott die Gottloß Sophisten schend/
 Den Ich mit mein lusten ohn end/
 Auff Ir fordern/von morgen frue
 Bis avends hab gedient mit mitle.
 So gar wollens beschliessen nicht/
 Ewas ohn mich/wie Ich Euch bricht/

Sey

Sey groß oder klein/willeicht drumb/
 Wann in willeicht ein sach steht vmb/
 Das sie sich ziehen auß der schlingen/
 Vnd mir all schuld allein auffstringen.
 Doch was Ich thue/verant wort Ich
 Nimb keine frembde schuld auff mich.
 Auß was gheiß meint Ir das die Leut/
 Sich hond zusamen grottet heut?
 Wer rieth In das sie solten sich/
 Wider Gotts wort so trusiglich
 Legen/vnd dem zu wider sein?
 Schweigt nun Ich wills Euch sagen freit
 Als Ich die ganze lange nacht/
 In mein Registern het zubracht
 Zu suchen die Sünd vnd vrgicht/
 Dem die heut solten vor Gericht/
 Anlagt werden von mir behend/
 Habs auch auffzeichnet/zudem end/
 Das Ich sie gleich drauff visirier/
 Vnd schaw das Ich dern kein verliet/
 Als Ich nun war im besten lauff/
 Sih/so kombt der Sophisten hauff
 Bitt mich/ Ich sollt Inen beystan/
 In sachen da mir vil leg an/
 Deswegen sie sein usamen kommen.
 Als Ich kam/hab Ich bald vernommen.

N v Was

Warum es diß ortß sey zuhon /
 Dann sie sich gar hart beklagt hon /
 Wie sie durch Euangelisch lehr /
 Gedängst werden so mächtig sehr /
 Ir vorig anschlag helfen nicht /
 Die solchs zdemppfen waren gericht /
 Drum hettten sie was news erdacht /
 Daß woltens mir jes für hon bracht /
 Daß Ich auch solt bewilligen drein /
 Bis Ich In nun auffhorchte fein /
 Vnd waren drüber consultiern /
 Toet Ich schier disen tag verlieren.
 Daher fürcht Ich / Ich hab versaumbe
 Das Gericht / vnd seien mir weg graumbe /
 Mein hauff den Ich wolt hon anlagt /
 Oder man hab In was vorgsagt /
 An ihrem end sie was guts glehrt /
 Daß sie villsicht weren bekert /
 Daß wann sie niemands an solt klagen /
 Sie der Richter thet ledig sagen /
 Doch will Ich diß bald werden innen /
 Dann solt mir mein kunst da zurinnens
 Mir / der Ich bsorg / der gwin en gahn /
 So soll sie gwiß allß vnglück bstehn /
 Vnd die Sophisten aller meist /
 Gar verwirren der Schwindelgeist.

Jedoch

Jedoch tu tu es steht allß recht /
 Vor ewden Ich möcht tanken schlecht /
 Lyochares kompt erst dort her /
 Sie sein all grüßt / wie Ichs beger.

Franciscaner.

Ihesus / Maria / Wehe vns ohn zweiffel /
 Stracks gegen vns geht her der Teuffel /
 O Todtenbott wa wölln wir nauß?

Todtenbott.

Daß Ir fort geht / will Ich durch auß /
 Ir wöllet dann werden geschlagen /
 Will Ich Euch der streich gnug zutragen /
 Nie ist kein zeit noch ort zum fliehen.

Kauffman.

Wo thut dein Holdenmuth verziehen /
 Daß du für dich vnd vns all schier /
 Jesund erwürgst diß schädlich thier?

Sathan.

Glück zu / Ir außser wölten mein /
 Wie ziecht Ir so langsam herein? /
 Mein Todtenbott / wo bleibst so lange

Todtenbott.

Diser Esel langamer gang /

Wie

Mit ihrem grossen schweren last/
Wascht das du mich nicht bald er hast.

Sathan.

Glaubs wol/ mir wirdt gerahen heut/
Wie Ich sih/ ein gar reiche beut.
Weil man so vil guts zu trägt mir.
Wo bleibt mein Kauffman hinder dir?

Todtenbott.

Dort steht Er/ sihst In nicht?

Sathan.

Fürwar
Disen kenn Ich nicht ganz vnd gar/
Kan auch nicht glauben das Ers sey.

Todtenbott.

Ja Er ist gewiß/ das sag Ich frey/
Hab sonst kein Kauffman her citiert/

Sathan.

Er greiff nach den dreyen.

Jetzt sih Ich/ das Ich bin verführet/
Vom Schwindelgeist diser Sophisten/
Dieweil diser mit sondern listen/

Auß

Zuß mein Neck mir ist griffen schon/
Weil Ich mit Inen hatt zuhen.
Er ist nicht geschwollen/ trägt auch nicht/
Einigen büntel fürs Gericht.
Halt Ir Sophisten/ feint soll dencken/
Das Ich Im den verlust werd schencken/
Ich wills Euch redlich trencken ein/
Wie kunde Ich doch so thöricht sein?
Das Ich uhorcht Ir ungebür.
Es Doch so kombt jetzt Ir drey mit mir.
Das Ich meins schadens könd einkommen/
Weil mir meins raubs ein theil ist genommen.

Franciscaner.

Troll dich/ an liechten Galgen nan/

Sathan.

Ir spießgellen müst auch mit gehn.

Bischoff.

Was zerist vns so hin mit gewalt?
Sihst nicht/ wer wir sind an der gstat?

Sathan.

Sihst freylich wol/ Ir gehört zur Hölle/
Zu anderen Gottlosen gsellern.

Frantz

Franciscaner.

In Himmel gehören wir: Thu gmach.

Sathan.

Sag was du wilt: Frag nichts darnach /
Ich sag Ir sollt gschwind mit mir fort.

Fürst.

Swalt thut man vns an disem ort
Todtenbott / warumb hilffst vns nicht ?

Bischoff.

Wierhört werden wir gericht /
Vnd will vns zu der Höllen führen /
Derwegen thun wir prouocieren,
Für den Himmlischen Richter hin.

Todtenbott.

Weil es dann hatt ein solchen sin /
So halt inn Sathan / das du dich /
Nicht selbs anmassest trugiglich /
Dein Richter isein / Sie fordern s Recht /
Das soll In widerfahren schlecht /
Wart was vrtheil vnd Recht werd geben /

Sathan.

Ja wol was darff es diß so eben ?

Das

Das man in liquidierten sachen /
Die gwiß sein so vil prangs soll machen ?
Mit Richter vnd Gericht? Selbst weist du /
Das dise mir gwiß gehören zu:

Todtenbott.

Weiß wol. Sie sagen aber nein /
Auffer Rechtens verdampft man kein.

Sathan.

Weißt nicht? Wer nicht glaubt ist verdampft ?

Todtenbott.

Ist war / doch sagen sie all sampt
Sie glauben: Ob dem also sey /
Das wirdt das Recht entdecken frey
Also daß auch sie selbs kein flag
Werden haben. Drumb sie nicht plag.
Halt inn vnd zeuch mit In für Gericht.

Sathan.

Weils dir so gefelt / wehr Ich mich nicht /
Zum Gericht komb Ich gar wol bedacht /
Vnd will fleißig drauff geben acht /
Ob auch die Schmerbäuch konden fort /
Kommen durch die eng Himmels pfort
Mit Ich. Ich sorg Ich best mehr /
Weil Ir sachen so lang khr.

Doch

Doch Kauffman darffst dich nichts vermessen/
 Ich will deiner auch nicht vergessen/
 Wann du gleich werest noch so klein/
 Vnd so dürr als ein Biltisenstein /
 Will sehen wie Ich weg mög finden/
 Das mir ja ewr keinr bleib dahindens/
 Das mir ja der Sophisten sach /
 Nicht bring schaden vnd vngemach.

Ende des vierdten Actus.



Zwi-

Zwischen dem Vierdten vnd
 fünfften Actu, mag folgend Lied
 gefangen werden.

Im thon/

Die schön Atlanta kam / rē.

I.

R Ein grösser gfahr mag sein/
 So nichts nuht/bringt groß pein/
 Dann wann durch sein nachsinnen/
 Ein Mensch erst vil wil gewinnen/
 Durch sich selbst/in dem Glauben
 Will Gott seine Weißheit brauben.

II.

Laßt sich mit Menschen sein/
 In Glaubens sachen ein/
 Thut sich auff sie verlassen/
 Ir irthumb sich anmassen/
 Vermeint es fehl mit nichten/
 Was Menschen thun erdichten.

D

III. Was

Was böß sey oder gut/
 Nicht Er auß übermut/
 Nach eusserlichem ansehen
 Laßt es alles sein geschehen/
 Was grosse Herren schliessen/
 Vnd solt es Gott verdriessen.

I V.

Die Papistisch Kirchen hatt/
 In verblendt an der statt/
 So in irythumb thut stecken/
 Laßt sich den tittul schrecken/
 Denn sie ohn Gottswort eben/
 Ir selber hatt gegeben.

V.

Das zeugnuß heilger Schrifft/
 Ist In ein lauters Giff/
 Die Apostel deß gleichen/
 Die müssen Inen weichen/
 Wann Gottswort thut verschwinden/
 Bleibt Ir hoffnung dahinden.

VI. Gewiß

Gewiß wirdts dem nicht fortgohn/
 Vnd ist betrogen schon/
 Der sich so laßt verführen/
 Wirdt all hoffnung verlieren/
 Sich zur verdammuß neigen/
 Sein glaub wirdt sich erzeigen.

VII.

Gleich wie ein schlaffend Man/
 Im traum siht vor Im stan/
 Ein Fische ganz wol gezieret/
 Mit speiß vnd tranck staffieret/
 Doch wann er wacht nichts findet/
 Sondern Im als verschwindet.

VIII.

Also wirdt dise freud/
 Gar bald in einem leid/
 Weil Ir glaub In thut liegen/
 Vnd sie sich selbs betriegen/
 Ir hoffnung ist vergeben/
 So sie hond hie im leben.

D ij IX. Doch

Doch kan der Selig sein /
 Dem der hell Sonnen schein /
 Gottswort / den weg thut weisen /
 Der kan sich selig preisen /
 Der kan alles ergründen /
 Vnd den graden weg finden.

X.

All sein handel vnd sach /
 Stellet Er an darnach /
 Vnd thut sich darnach richten /
 Es fehlt Im auch mit nichten /
 Es werden Im nicht fällen /
 Auch die Pforten der Höllen.

XI.

Dann all sein hoffnung ist /
 Vnd glaub zu aller frist /
 Auff einen fels gebawen /
 Dem Er wol darff vertrauen /
 Dann Er trawt Gottes worte /
 Das leugt an keinem orte.

XII. Mit

Mit frischem freyem mut /
 Dis auch bezeugen thut /
 Was hernacher wirdt kommen /
 Den glaubigen vnd frommen /
 Das werck wirdt es beweisen /
 Vnd sie der außgang preisen.

ACTVS V.

Scena I.

Lyochares ; der Todtenbott : Princeps ,
 der Fürst : Episcopus , der Bischoff :
 Franciscanus , der Franciscaner Mönch :
 Mercator , der Kauffman . Sathanas ,
 der Teuffel : Michael , der Erz Engel .

Todtenbott.

H Je stehe / bis sich Richter vnd Rath /
 Jeder gesetzt hatt an sein statt.

D ij

Fürst.

Fürst.

Ach/Ach/Ich thue jetzt schier vergahn/
Der Richter sieht vns zornig an.

Franciscaner.

Diß gilt vns nicht zu diser frist/
Disem Käser Er zwider ist/
Thut Im so zornigs Gesicht verleyhen/
Weil Er gute Werck thet außspeyen.

Kauffman.

Hetts Ichs nicht thon/wolt Ichs noch thon?
Der außgang wirdts beweisen schon/
Über welchen Er zornig sey/

Franciscaner.

Alldem Seligkeit glaub mir frey/
Kaufft Ich nicht vmb ein Taube nuyß/
Was aber das bedeuten muß/
Daß Ich Franciscum nicht kan sehen/
Weiß nicht wie das müße geschehen/
Weiln Ich Im mein Recht hab besohlen/
Fürwar Ich sag jetzt vnverholen/
Wer wolt ein Heiligen mehr trawen?

Fürst.

Fürst.

Kan meine Patron auch nicht schawen?
Meint weren mir gangen entgegen?

Bischoff.

Der mein will in iner auch nicht pflegen.
Wirdt zum Richter stul nein sein gangen/
Thut sich mein wenig vnderfangen.

Franciscaner.

Wo mein Franciscus hin sey kommen/
Hab Ich mir doch gewißlich fürgenommen/
Ze zbruffen/das Er mir beystand.
Solt Er mich lon/wer se ein schandt?

Sathan.

Meinsu daß die Heiligen schon/
Nichts nötigers haben zuthon/
Dann daß sie sich anhängig machen/
Ewer lösen vnd verlohner sachen?
Vnd solten ewre beystand sein?
Sie wissen wol das Ir seit mein.

Franciscaner.

Solln wir dein sein du lugengeist?

Sathan.

Ja/du/vnd die drey allermeist.

D üij

Frans

Franciscaner.

Du loser Bößwicht / schämst dich nicht?

Sathan.

Ich weiß das es nicht anders gschicht.
Diß wirdt Michael zeugnuß geben /
Fragt In.

Franciscaner.

Wie / solt Er dir recht geben?

Sathan.

Ja / recht geben.

Franciscaner.

Wollen Infragen.

Bischoff.

Lieber wollen was zu Im sagen /
Ehe das wir kommen für Gericht.

Franciscaner.

O heilger Engel gib vns bricht /

Michael.

Was ist / was soll Ich brichten Euch?

Franz

Franciscaner.

Sagstu dann auch ohn alle scheuch /
Wir sein s Teuffels ghören in dhöllen.

Michael.

Mir gebürt hie kein vrtheil / fällen /
Was frage Ir mich. Den Richter frage /
Und Euch bey demselben beklage /
Dem ist das Nicht ampt vbergeben /
Vom Vatter:

Franciscaner.

Ob du wol nicht eben /
Richter bist / weist doch den Proceß /
Und was der warheit sey gemeyß.

Michael.

Das ist war.

Franciscaner.

Drumb kanstu den freit /
Desto leichter entscheiden heut.

Michael.

Wolan / so sage her / was es sey /

D v Sa

Sathan.

Die Alten hond außgesprochen frey/
 Wer Glaub vnd Getauftt werd auff Erd/
 Derselbig auch gwiß selig werd /
 Welcher aber nicht hab geglaubt/
 Der sey der Seligkeit beraubt/
 Vnd muß ewiglich sein verdampft/
 Ligt also am glauben als sampt/
 Darumb es vnvorndoten ist /
 Das man allhie zu diser frist /
 Ein rechnung stell mit disen an/
 Diew. il sie nie geglauber han.
 Vnd das man in so gewisser sacht/
 Wir nur ein längern auffzug mach.
 Diß kan auß vilen sahren wercken /
 Einr der ein weng gscheid ist wol mercken /
 Dem Richter ist vorhin bekant.
 Darumb so beger Ich zu handt /
 Das man sie nicht mehr hören thue /
 Sondern schaffs mir zu/mit vnruhe.

Michael.

Was meint Ir das disem zantworten:
 Der Euch mit so truzigen worten
 Will hon/eh: das Ir gehört werde?

Fürst.

Fürst.

Was vnbillich ding Er begeret/
 Wie sein brauch ist: Er lästert sehr/
 Vnd kombt mit lauter lügen her/
 Des wir nicht solten glauben hon.
 Lieber wie solt doch diß zugon /
 Das auch die höchsten Häupter sein/
 Im Volck solten ohn glauben sein?
 Des wir vor andren sein gestiffen/
 Vnd ja d'artickel oglaubens wissen?

Sathan.

Die artickel wissen ist ring/
 Doch Glauben ist ein ander ding/
 Drum ist mein hoch billich begeren/
 Das man sie weiter nicht soll hören/
 Sondern mit mir lassen daruon/
 Das sie empfahen Iren lon.

Bischoff.

Deins lohns thut uns begeren nicht /
 Drum vns diß dem gloy nicht ansicht/
 Catholisch Fürsten seon wir/
 Vnd haben nie gedienet dir/
 Sondern geglaubt nach altem brauch/
 Vnd die Römisch Kirch glaubt hat auch.

Vnd

Und derselben vorsteher eben/
Welchen allein der gewalt gegeben/
Zubinden und lösen auff Erden.

Sathan.

Wann es nun mir geschicht on beschwerden/
Zuor dem Gericht: mögen die stellen/
Binden und lösen was sie wollen.
Zu Rom da sind die höchsten mein/
Die Häupter dienen mir gar fein/
Haben den rechten glauben nit/
Verführen andre auch damit/
Du wirst mit ihnen nichts erhalten.

Franciscaner.

Alles unglück das müß dein walten/
Was sagstu da? Ob du jeh schon/
Mit lügen vns thust weit vorgohn/
Und sagst dise gehören dir/
So wirst doch kein theil hon an mir.
Es wer dann daß du mit vnheil/
An den vollkommen auch hetst theil/
Welches doch ein lautrer traum wer/
Derwegen deß deinen beger/
Dich darneben nicht vnderstand/
An die Heiligen anzulegen dhand.
Deß solstu billich schämen dich.

Sas

Sathan.

Mit was vollkommen plagstu mich?
Von was für heiligen sagstu mir/
Vos lung Ich muß gleich glauben dir/
Du wirst dir nicht dise verston/
So mir vollkomlich gedient hon/
Wölln doch hon ungleicher weis/
Mit Gottsheiligen im Himmel preis/
Von welchen auch nicht wilt sein ferz/
Du/mein allerheiligster Herr/

Bischoff.

Wir gstehn gar nicht das wir sein sein/
Dem Richter gehören wir allein/
Das trawen wir vns zu probiern/
Mit dem last so wir mit vns fiern.
Derhalben kan Ich glauben nicht/
Das wir solten werden Gericht/
Zur verdammuß/sondern zum leben.

Michael.

Was gsehen werd/will Ich bricht geben:
Drumb hör mich/Weil jeh der Sathan/
Wegen Unglaubens Euch flagt an/
Und Ir Im deß nicht gsendig seit/
Wölt solches auch probieren heit/

Auf

Aus der Wahr/so Ir mit Euch tragt/
 So soll Euch hiemit diß sein gsagt:
 Christus mit seiner Apffel schar/
 Werden In lassen gfallen gar/
 Das man hör die beklagten wol/
 Da jeder rechnung geben soll/
 So vil Er kan/wie Er glaubt hab/
 Biß das man recht kan nemen ab/
 Ob sie recht glauben oder nicht/
 Des wirdt der Bündtel geben bricht/
 Diß wirdt sich niemands bschweren thon/
 Noch vber vnbild zklagen hon/
 Da man jedem das Recht laß gehn/
 Vnd was erkant wirdt/In außstehn.

Franciscaner.

It billich vnd der alte brauch/
 Darneben begeren wir auch/
 Weil vnser jeder in seim leben/
 Sich hatt ein Heiligen ergeben.
 Im einen Patron außerkiesen/
 Im leben Im all Ehr bewisen/
 Das sie vns führten vnser sach/
 Wann wir fürs Gericht kämen hernach/
 Diser Johannis den Teuffer zwar/
 Vnd Mariam erwöhlte fürwar/

Der

Der Bischoff sich verjäumt hatt nicht/
 Nam Petrum/so mit siß am Gericht.
 Kauffman was hast für ein Patron?

Kauffman.

Gar keinen Ich mir erwöhlte hon.

Franciscaner.

Wie hastu kein Patron? Wehe dir:
 Franciscum aber nam Ich mir/
 Dife begeren mir hiemit/
 Das sie vns versagt werden nit/
 Damit sie vns ein beystand thon/
 Vnd vns widrumb genießen lon/
 Der ehren so In ist geschehen/
 Damit Ir danckbars gmüt wir sehen.

Sathan.

Ja wol begehbt Euch nun zu rhu/
 Keinen Patron laß Ich hie zu/
 Weder Euch/noch anderen auch/
 Das wer mir gar ein newer brauch/
 Vnd nicht rühmlich bey difem Gericht/
 Laß mir den brauch auch machen nicht.

Fürst.

Ja wann du Richter werst? Glaub mir
 Kein Vrtheil fordern wir von dir.

Sat

Sathan.

Wills wol glauben: Wann aber Ich /
 Ewr aller vnderwunde mich /
 Vnd thet Euch hie selber das wort /
 Weil Ir für war an manchem ort /
 Solches vmb mich verdient habt wol /
 Des Ich billich danckbar sein soll.
 Doch was darffs vil / Michel sag du /
 Obs der Richter werd lassen zu?

Michael.

Gar nicht: Nach dem tode weißt man schon /
 Was jeder guts vnd böß hatt thon.
 Kein mittel weg zutreffen ist /
 Dans wer gestorben ist zu der frist /
 Ist entweder / glaub mir für war /
 In der böß oder frommen schar,
 Len frommen kein Patron thut not /
 Haben sonst ein gnädigen Gott.
 Kein frommer wirdt sich vnderston /
 Dem Gottlosen das wort zuthon.
 So laßt man den Gottlosen nicht /
 Für den bößen reden vor Gericht /
 Jeder sein last muß selber tragen /
 Verantworten was man thut klagen /

Die

Die warheit gile an disem ort /
 Vnd nicht lüßig verschlagne wort / 12.

Sathan.

Vnd das ist auch billich vnd recht:

Todtenbott.

Wolan Fürst / So kom ruff dich schlecht /
 Rechnung zgeben von werck zu wort /
 Ir andre steht an Ewrem ort /
 Jeder bsonder: biß man Euch schreit.

Sathan.

Wie Ich vermerck so ist's ses zeit /
 Das Ich vbers Register gang /
 Mein handel gwint ses ein fortgang.

Kauffman.

Recht außspien hon Ich vertragen /
 Auff die Patron: wolt nichts drauff bawen.

Todtenbott.

Schweig Ir andre red keiner mehr /
 Du Fürst aber komb ses hieher /
 Leg drechnung auff / thue antwort geben.

Michael.

Sag was empfiengst guts in dein Leben /

P

Jes

Jemaln/vnd wie hastu angelegt.

Fürst.

Die Cinnam gar ein schlechts eintregt/
Wie Icho schäse zu diser zeit/
Die außgab vbertrifft sie weit.

Michael.

Lieber wie muß dann das zugehn?

Fürst.

Ich hab kein schuld lassen anstehn /
Was Ich für Cinnam schuldig war /
Das bezahlt Ich gschwind also par /
Christi Statthalter mich quittiere /
Hatt mich darneben auch geziert /
Mit vilen wercken die man soll /
Wir nach gebür vergelten wol /
Nimbt mich demnach wunder auff dich /
Daf du rechnung begerst an mich /
Sollst vil mehr die gedancken hon /
Daf mir für mein guts wurd der lohn.

Sathan.

Helest dich dapffer / fahr nur so fort.

Michael.

Was hör Ich da von dir für wort?

Wenn

Wenn hast zahlte deiner schulden sumb?
Mit was Mühs / Lieber wer weißt drum?
Welchen Statthalter nennstu mir /
Der ein Quittung hab geben dir?

Fürst.

Was fragst / Der Römisch Babst mich hatt
Quittiert / der sist an Gottes statt /
Thust eben als wissetus nicht?
Diser Ablas brieff gib dir bricht /
Den Er mir geben hatt : liß In.

Michael.

Ja wol / Fahr mit dein Brieff nur hin /
Christus ist nicht iriden darmit /
Er darff auch keins Statthalters nit /
Der allenthalben ist zu gegen /
Regiert ais / thut seins thons selbs pflegen /
Aber es ist Im gewesen vor /
Es werde solch ding gehn entpor /
Es werden vil gefunden werden /
Die sich fälschlich rühmen auff Erden /
Als wann sie sein Statthalter weren /
Ja gar Christus zu sein begeren /
Durch lügen vnd betrug geschwind /
Hellestu dann Christum für ein Kind?

P ij

Der

Der Brieff annem sollicher massen/
 Ob mit Bullen werd zahlen lassen?
 Sonichts dann Wasserblasen sein?
 Nein so kindisch geht Er nicht drein.
 Wüßte Im ein andre rechnung bringent/
 In vergnügen mit bessern dingen/
 Vnd dein Glauben besser darthon.

Fürst.

Nicht anders Ichs gelehret hon/
 Weiß sonst nichts zbringen/mein darneben/
 Es soll Gott sein vergnüget eben/
 Auch für die groß schuld: Dann die werdt/
 Bettgen freylich des glaubens sterck.

Michael.

Weil dich diß wissen nicht hast gflissen/
 Wirdt Gott gewiß auch umb dich nichts wissen.
 Du Sathan dein Register such/
 Vnd liß sein schuld her auß dem Buch.

Sathan.

Soll Ich die summ nur recitiern?
 Doer all Post specificiern?

Michael.

Liß nur kurtzlich die ganz summ ab.

Sas

Sathan.

Gar fleißig Ichs auffgezet hab.
 Für Fürstenthumb/Würden/vnd Ehr/
 Reichthumb Gewalt vnd anders mehr/
 So Im an Leib vnd Seel zu fund/
 Bleibe Er noch schuldig tausent pfund.
 Daß ers aber nicht braucht hatt recht/
 Sondern verthon vnd anlegt schlecht/
 Zur hoffart/vbermuht vnd spott/
 Weydes wider Menschen vnd Gott/
 Drey tausent pfund Im gschriben stohn.
 Ferner daß Er Tyrannisch thon/
 Hatt wider Christum vnd sein Gemein/
 Mir wüßgen: Für eins Todt allein/
 Steht Im fünffzehen tausent pfund/
 Wider Gottes Gebote all stund/
 Er auch hatt gündigt oft vnd vil/
 Mit worten vnd wercken ohn zil/
 Vnd derselben wenig geacht/
 Vnd zehen tausent pfund schuld gmacht.
 Diß macht in einer summ sekund/
 Grad neun vnd zweinsig tausent pfund.
 Dafür Er mir ohn all beschwerden/
 Vom Richter wirdt zugesprochen werden/
 Bis Er den letzten heller zal/

P

iii

Mi

Michael.

Sagst noch du habsts zahl alle sumal?

Fürst.

Freylich/diſ iſt mir mein brieff gut.
Dſchuld nicht ſo vil anlauffen thut.

Sathan.

Solt dſchuld nicht mehr ſein? Wie kam das?
Weil er ſ leugnet/bsuch man in das/
Heilger Erz Engel/vnd beſehe/
Was zu ruck auff ſeim bündtel ſtehe.

Michael.

Todtenbott/bsihs vnd löß In auff.

Todtenbott.

Wie ſtarck iſt Er verſtrickt zu hauff.
Doch darff man In nit thon hindan.

Sathan.

Warumb?

Todtenbott.

Die zahl ſteht auffen dran.

Michael.

So liß her.

Todtenbott.

Summa Summarum!

Was

Was im bündtel iſt vmb vnd vmb
Eſchriben/das trifft zu diſer ſtund/
Grad neun vnd zweinzig tauſent pfund?
Da iſt gar nichts dahinden bliben/
Deß Fürſten Gwiſſn hatts vnderſchriben.

Fürst.

Ach/Ich bekenns/Iſt allzu war.

Sathan.

Weil dann biſt erberwunden gar/
Daß du vil ſchuldig/glaubſt auch nicht/
Kannſt demnach nicht zahlen vor Gericht/
Darff es nichts weiters dann das man/
Dich mit ſekund gſchwind zu laß ſtan/
Diß du gleichwol zaiſt.

Fürst.

Halt ſein ſtill/
Dann Ich gänzlich nicht glauben will/
Daß der Richter ſo gſchwind werd ſein/
Zrawen den bloſſen worten dein/
Den Ablaß brieff nimb hin mit fug/
Vnd haſtu an dem noch nicht gnug/
So hab Ich mit mir bracht hieher/
Wil groß verdienſt/guter werck mehr/
Mit den kan Ich bezahlen ſchlecht/
Vnd meinen glauben darthon recht.

P. iiii

End

Sathan.

Es lieber Ssell du irrst dich schon/
Es ist hie nicht vmb Drieff zuthon/
Wer guts thon/kompt ins ewig Leben/
Dem bösen wirdt die Höll zlohn geben.

Fürst.

Sihst dann nicht das Ich guts thon hab?
Darbey kanst ja wol nemen ab/
Wardurch Ich woll mein schuld ablegen
Vnd mein Glauben darthon dargegen?

Sathan.

Sih noch nichts.

Fürst.

Ein lästrer du bist/
Wilt nicht sehen was guts da ist!

Sathan.

Vnglaubig werck gleich gnug sih Ich
Auff falsche Müns verlastu dich.

Fürst.

Ein Ersfäker bistu siltwar/
Das du dich alls verachtest so gar/
Heleste für falsch Müns vnd Gottlos sachen.

Sa

Sathan.

Wir würden heut kein end dran machen/
Wann du Michael diser frist/
Nicht ein Schidman zwischen vns bist.

Michael.

Dih ist mein meinung: weil Er will/
Auff sein bündel beweisen vil/
Mit Ablas vnd was Er sunst hatt/
Mit ihm herbracht an dise stat/
Dessen Er sich selbs vil thut preisen/
Wermeint sein glauben zubeweisen/
Vnd sein schuld zu zahlen darmit/
So ist Christo zuwider nit/
Vnd sein Aposteln das man In
Mit sein plunder auff d'wag leg hin/
Sein schuld abweg darneben auch/
Gar fleissig einleg sein Schmerbanch/
Vnd thue fleissigs auffmerckens pflegen/
Welches das ander hin werd wegen.

Sathan.

Mir gefelle die meinung hüpsch vnd sein.

Fürst.

Ich will auch nicht darwider sein.

P v

Ma

Michael.

Lyochares den blinden schwer/
Von seim rucken/leg du daher/
Den Er hertrug vnwissentlich/
Halle zweinsg neun tausent pfund in sich:

Todtenbott.

Habs thon/die Schüssel ist schier voll/
Sathan.

Mein Buch Ich auch nein legen soll?

Michael.

Ja wol: sih wie ein schwerer last/
Die Wag bricht schier/ Nimb was du hast/
Vnd leg es auff die ander seit/
Thue nach deinr guten glegenheit.

Fürst.

Der Ablass brieff wirdts schon ring machen.

Michael.

Ja wol leg ein andre mehr sachen.

Fürst.

Hab wol mehr/wann es noth wirdt thon.

Michael.

Freylich bring mehr/thue nicht ablohn/

Fürst.

Fürst.

Eigne gute werck Ich jeh bring.

Michael.

Ja wol es ist noch als jugring.

Fürst.

Ich bring frembd werck/die Ich hab kaufft.

Michael.

Die Summ es noch lang nicht erlaufft.

Fürst/

Das ist ein wunder seltsam ding/
Harr/ Ich dir noch dreyerley bring/
Altar: Reichskloster: Heiligs kleid/
Weiß wirdt gnug sein/jest hast dein bscheid.

Michael.

Ist als vergebens/fleckt noch nicht.

Fürst.

Ach wie verwundert mich die gschicht.

Sathan.

Mich wundert vil mehr zu der frist/
Das du so grob vnd vnbsinnt bist/
Vnd denckst nicht was du habst gethon/
Manchem deinr armen vnderthon/

Es

Deß Blut du hast vergossen schwer/
Wegen deß Euangelij Lehr.

Hast Gott veracht Im wenig trawt/
Zu dem raub hastu Kloster bawt/
Diß wigt dein Narrenwerck als für.

Fürst.

Diß orts darffst nicht fragen nach mir,
Ich will mich jes befeissen eben/
Das Ich noch mehr guts thue hergeben/
Hab noch Messen/Fasten/Gebett/
Erlangt verdienst/vnd ander grähe/
Deß Ich hinzu auch legen will/
Drumb halt nur smaul vnd schweig fein still/
Du wirst noch zuspringen vor zorn/
Wann du merckst das dus habst verlorn
Laf sehen/wie haltn wir jes haup?

Michael.

Sih/Es hilfft eben nichts durchaus.
Dürre vnd lehre Sprewe es sein/
Fürst.

Witt lieber Gsell/Lach noch nicht mein.

Michael.

Hast noch was anders: brings auch her.

Fürst.

Fürst.

Ich weiß nicht hab Ich etwas mehr.
Wehe mir: Will doch suchen dahinden/
Ob Ich noch was im Sack möcht findene
Sih da/wie stecke drinnen so tieff/
Noch so ein schwerer Ablass brieff.
Sih jes/Gelt der wirdts besser thon &

Michael.

Ist wie ein Wasser spinnen schon.

Fürst.

Ach wehe mir/wie hab Ich so schwer/
An diser wahr tragen hieher?
Aber die last deß rucken mein/
Hett mich doch gedunckt gar leicht sein/
Wie hatt sichs gwennt so wunderlich?
Was vor für leicht hab gehalten Ich/
Ist mir jesund schwerer als Bley:
Vnd was Ich gemeint hab das schwer sey/
Ist jes gar ring/will gar nicht gelten/
Deß muß Ich meinen Mönnich schelten/
Francisci Ordens/der zuhand
Wir freywillig sein Seel setz zpfand/
Dwerck vbertreffen mein schuld weit.

Ca.

Sathan.

Umb sunst verträffen wir die zeit/
In d' Wag wölln wir auch sehen In?

Michael.

Kommt/helfft einander setzt In hin.
Da sitzt.

Todtenbott.

Wüt Gott in vnsern händen/
War Er wie Bley:seht thut sichs wenden/
Vnd ist Er federleicht durch auß.

Fürst.

Wehe mir seht kommt mir erst ein grauß/
Schändlich bin Ich armer betrogen.

Michael.

Man hatt In nun grungsam abgewogen.
Werfft In auß der Wagschüssel hin.
Wie stehts/was hastu seht zu gwin?
Glaubst/oder wie bezahlst die Summen?

Sathan.

Kan nichts mehr reden/thue verstummen.

Michael.

Dem Richter solst zur lincken stehen.
Laß seht den Bischoff auch hergehn.

Toda

Todtenbott.

Hör seh Bischoff/was Ich thue sagen/
Sehe seh hieher/thue fürher tragen/
Was du guts hast, thue rechnung geben/
Umb dein glauben vnd vmb dein leben.

Bischoff.

Ach wie grosser schreck kommt mir händen/
Weil der Fürst ist so vbel bstandene
Wiltu für mich seh treten hin.

Franciscaner.

In grossen schrecken Ich auch bin/
Von der Scheitel bis auff die füß/
Was Ich vor Gericht antworten müß/
Thut vns ein Engel forcht einsagen/
Was werden wir zum Richter sagen?
Aber doch nimbe ein Hers an dich/
Du bist groß geschwollen mächtiglich/
Vnd hast ein heiligen Bischoffs hut/
Welchers dem Fürsten beuor thut.

Bischoff.

Du manst mich recht Er war ein Ley/
Vnd keiner von der Clerisey/
Die im Himmel können In nicht

Toda

Todtenbott.

Was ist sinn? dich lang? gehst dann noch nicht?

Bischoff.

Weißt auch Engel wer Ich vor ware

Michael.

Was fragstu lang? Ich weiß es zwar:
Lug nur daß du dich selbst habst kent?

Bischoff.

Ein Bischoff hatt man mich genent/
Din darzu auß den geringsten nit?

Sathan.

Ein Weischaß bist gewesen darmit/
Hast d' Schaff gwürgt wie ein wolff glaub mir.

Bischoff.

Blodrer/halts maul zu/sag Ich dir/

Michael.

Sib ich darfür red vnd antwort/
Wenck du schuldig an dem ort
Seiß/sitz als so du hast empfangen/

Bischoff.

Die Einnam hatt mich nie angangen/

Weiß

Weiß nicht das Ich was schuldig bliben:

Michael.

Sathan liß her/was hast auffgeschriben/
Wievil Er schulden hab eressen?
Ich weiß wol du hast nichts vergessen/

Sathan.

Soll Ichs ablesen ordenlich:

Michael.

Es wirdt zu lang verweilen sich/
Liß nur d' Summ/wie du vor hast thön?

Sathan.

Ist gut/ Ich es gar wol gmerckt hon.
Für Geistlich Würden/Ehr vnd Swalt/
Auch ander gaben manigfalt/
So an Leib vnd Seel Im vergunt/
Bleibt Er noch schuldig tausent pfund/
Feriner daß Er nicht danckbar ist/
Gott gewesen zu keiner frist
Für solche Gaben: Hatt vil mehr/
Solcher mißbraucht zu eigener Ehr:
Hoffart mit triben wider Gott
Vnd die seinen/mit hon vnd spott/

D**Stew,**

Brewlich gewilt wider Gottes gmein /
 Nicht nur mit den Worten allein /
 Sondern mit grimmer That vndraht /
 All sein sinnen dahin gericht hatt:
 Hatt den Pabst auch gehalten eben
 Für Gott in seinem ganzen Leben.
 Drumb Er mit Gottes schweren vngnaden /
 Zwölff tausent pfund schuld auff sich gladen.
 Das Er auch in vnrecht gewandelt /
 Vnd Gottes gsaß stets zuwider ghandelt /
 Mit geiz nicht kundt ersettigt werden /
 Sein Vnderthon auffgelegt groß beschwerden /
 Hatt sie hart geschunden: vnd vil mehr /
 Wider Gottes bote gündigt so sehr /
 Ist Er zehentausent pfund schuldig.

Das Er auch vil tödt hatt vnschuldig
 Vnder Fürsten nach vnfrid tracht /
 Zehentausent pfund schuld es macht.
 Die ganze Summa macht jekund /
 Grad drey vnd dreissig tausent pfund.
 Vnd damit man nun gewiß erfar /
 Das diß alles sey klar vnd war /
 So besehe man auch sein bündtel hand /
 Den sein Gwissen Im hart auffband.
 Todtenbott.

Ja Sathan / es stimpf mit dir ein.

Wiz

Michael.

Eih wiltu noch nichts schuldig sein.

Bischoff.

Wir Menschen habens nicht im brauch /
 Das man die Einnam rechne auch
 Unser vnrechtes thon voraus /
 Wir rechnens nicht so scharpff hinaus.

Michael.

Ist war: drumb Euch die Schuld gar frist.

Bischoff.

Ob man mir schon vil schuld zumist /
 Jedoch mein geschwulst vnd Bischoffshut /
 Mein Pallium vnd anders gut /
 Vil schöner werck die Ich vermag /
 Vnd was Ich sonst bey mir trag /
 Köndten auch biessen noch mehr Eünd /
 Vnd für dieselb bezahlen geschwind /

Michael.

Weil du dann auch steckst in dem wohn /
 Du habest gar vil guts gethon /
 Darauff du kecklich dürffest bawen /
 So wollen wir solchs baß beschawen,
 Vorigen proceß mit dir gehn.
 So kumbt all her thut zur Wag stehn /

D u

Löse

Löse In ab den Bündel sein /
 Vom rucken: legt In/in d'wag nein.
 Sathan magst dein Buch auch herbringen.

Sathan.

Freulich will Iche vor allen dingen:
 Diser danck der kan leichter nicht /
 Wie Ich vermein/werden geschlicht /
 Dann durch die Wag, die treugt niemand.

Michael.

Jest ligt all sein schuld drinn zuhand.
 Nembt nun In auch so schwer Er ist /
 Mit allem wie Er ist zugrist /
 Mit sein verdienst vnd wercken gut /
 Auch seinem zweyhörigen Hut /
 Mit sein starkend Augbrawen auch /
 Vnd mit sein feist donenden Bauch /
 Vnd was Er sonst hatt bracht herein /
 Legts als in die ein schüssel nein.

Todtenbott.

In vnser Hand ist Er Bley schwer /

Bischoff.

Man dorfft mich selbs nicht sehen her /
 Die werck werden ohn das fürs schlagen.

Sa.

Sathan.

Es desto mehr wirdt es auftragen /
 Wann du selbs drinn siehst / Jes seht zu /
 Welchs das ander hinwegent thue.

Michael.

Ein Muck kan nicht wol ringer sein /

Bischoff.

Ach wehe / Ach wehe / der grossen peyn:
 Wie schwer hatt sich mein schuld gemacht /
 Gegen der bin Ich nichts geacht /
 Auff Erden ward Ich schwer vnd gwichtig /
 Yes bin Ich worden leicht vnd nichtig /
 Wie verkerts sich so wunderlich /
 Des hatt Ich nie versehen mich.

Sathan.

Jest redstu wie Ichs haben will.

Todtenbott.

Der leichten Bischoff gibts jes vil /

Michael.

Werffe In herab geschwind von der Wag /
 Was Er wäg/man leicht sehen mag.

2 iij Sibst

Siehst ich wie vil du Gott seist zthon?
 Vnd kōdest nichts bezahlen schon
 Hast all dein vertrauen zu lest/
 In dich selbs nicht auff Christum gsetzt?
 Was ist man dir schuldig/ sag an.

Sathan.

Wie ein Fisch thut Er stumm da stan.

Michael.

Zur linken hand des Richters sey:
 Gehe bring den dritten auch herbey.

Todtenbott.

Hör Kuten hängst/ kumb auch zu hauff/
 Leg dem Ers Engel drechnung auff/
 Alldaines thons in deinem orden.

Franciscaner.

Der Sathan ist jennr Meister worden/
 Hatte sie pberwunden vor Gericht/
 Sie haben nicht halt: glauben nicht.
 Das macht sie sein nicht vollkommen/
 Hat en auch nicht mit sich gnommen/
 Wdige werck/dern Ich silt war/
 Jetzt in die zweinkig ganker Jar/

Mit

Mit grossem fleiß hab isamen groffe/
 Verhoff hab es nicht vbel gschafft.
 Woll gar leicht en der rechnung bsteht.
 Mit grossem gmüht thue Ich hergehn/
 Vnderwart deines vrtheils auch.

Sathan.

Ja freylich kumbst mit grossem bauch:

Franciscaner.

Weil Ich mit guten wercken war/
 Hab nun zubracht etlich vil Jar/
 Mit müß Gott gedient tag vnd nacht/
 Darneben auch vil zeit zubracht/
 Mit Fasten/ Beten/ Wachen vil/
 Vnd andren Wercken ohne zil/
 Kein Eyr noch Fleisch darzu nicht aß/
 Hielt allenthalben die recht maß/
 Ein hārin Hembt/ vnd den Habit/
 Christo zu ehren/ trug Ich/ darmit
 Auß dem heiligen Kleid bereit/
 Erschin mein fromb vnd heiligkeit/
 Mit ein strick girt Ich mich allein/
 Wolt mit den Leyen nichts han gemein/
 Gfensterie Holschue an mein Füßen/
 Lief Ich mich tragen nicht verdriessen/

2 iij

Dar

Darbey man mercken soll vor an/
 Was Ich wer für ein Heilig Man/
 Was soll Ich sagen von Keuschheit/
 Vnd des gehorsams willigkeit/
 Desgleichen von der Armut groß/
 Daß Ich kein gelt anriret bloß/
 Bettlet mein speiß dadurch hab Ich/
 Zun vollkommen eintrungen mich.

Sathan.

Wie fein du seist vollkommen schon/
 Wirdt mein Register bald darthon/
 Vnd die Würd die du her hast bracht.

Franciscaner.

Schweig Lästermaul bin gnug bedacht/
 Wann der Richter wirdt bsinnen sich
 Meinr guten werck/so wirdt Er mich/
 Nicht verdammen auff falsch anlagen/
 Gott geb was der Lugner thue sagen/
 Sondern diß orts meiner verschonen/
 Mir hergegen trewlich belohnen/
 Mein gute werck/wie billich ist.

Sathan.

Fürwar du mir dest lieber bist/
 Weil du hast ein so mannlichs Hers.

Ma

Michael.

Ich glaub du meinst man treib hie schertz.
 Diß Brichts du weng erfahren bist/
 Was rühmst vil werck zu diser frist/
 Darffst dein lohn fordern vnerholent/
 Sag wer hatt dir die werck befohlen?

Franciscaner.

Sant Franciscus hatt es gethon.

Michael.

Es so fordre von Im dein lohn/
 Dem hast darmit dient/vnd Gott nicht.
 Resund aber gib saten bricht/
 Was du von Gott habest empfangen/
 Vnd wie du darmit seist vmbgangen/
 Nach dem Gsatz Gottes dein rechnung mach.

Franciscaner.

Keinr rechnung werd acht Ich die sach/
 So nit ist eingeschlossen fein/
 In Francisci Regeln hincin.

Michael.

Ich aber halt das gegenspiß/
 Vnd sag man soll nicht halten vil.

2 v Auff

Auff das so Franciscus fürträgt/
Sondern was Gott's wort vns fürlegt.
Dem selben muß man rechnung thon.

Franciscaner.

Du bist vnser Lehr wider schon/
Zwar was Gott's befehl thut anlangen/
Wirstu mich hierinn auch nicht fangen/
Glaub werde nichts bleiben dahinden/
Ein vberschuß wirdt sich noch finden.
Für welche man mir nach wirdt zeit/
Oder auffswengst nach billigkeit/
Ein lohn zugeben schuldig ist.

Michael.

Ich seh wol weß geschlickters du bist/
Du maßt dir zu der Grechten lohn/
Meinst diser soll dir nicht entgohn.
Das du nun wissen mögst bey zeit/
Wie es dir diß orts fäh! so weit/
So liß auß deinem buch Sathan/
All sein schuld.

Sathan.

Werk sein auff mein Man/
Zesund wirstu erfahren frey/
Was dein schön vollkoms leben sey.

Für

Für Leib vnd Seel die dir Gott gab/
Auch allerley gaben vorab.

An Leib vnd Seel/bleibt Er zur fund/
Gott noch schuldig sechshundert pfund.
Daß Er aber so gar schandlich/
Mit disen hat vergriffen sich/
Sein starck'n Eopel außgefüllt/
Mit müßigang vnd wollust gfüllt/
Sein Seel mit schanden mancherley
Befleckt: steht/das Er schuldig sey/
Zwey tausent vierhundert pfund eben.

Daß Er in Predigen dartheten/
Gottswort sich hefftig widersetzt/
Lasterlich darvon gredt zulezt/
Halbstarckig auff sein wohn ist bliben/
Sein Im neun tausent pfund auffgeschrieben.

Weil Er auch durch Verlächerrey/
Vnd blutgierigem rath darbey/
Zwen Prediger vmb's leben bracht/
Hatt Er ein grosse schuld gemacht/
Zehen tausent pfund sehn hie/
Noch weiter bringt Im angst vnd mie!

Daß Er gewesen ein Sodomit/
Hatt Gott's gesatz brocken darmit/
Weydes mit worten vnd mit that/
Zehntausent pfund auff Im hatt.

Sum

Summa Summarum zu der stund/
 Thut sibendreissig tausent pfund.
 Vnd damit Ers nicht läugnen künd/
 Zug Todtenbott dahinden gschwind/
 Bienuil an seinem Bündtel sey.

Todtenbott.

Wol trifft es mit dir ein so frey?

Sathan.

Diß ist sein schön vollkomner pracht/
 Den Er vnwissend hi her bracht.

Michael.

Bist so vil schuldig vnd wilt doch/
 Das dir erst Gott soll lohnen noch?

Franciscaner.

Warumb nicht: Ich fordre den lohn/
 Für d'werck so Ich erzehle hab schon.

Michael.

Rechne vor ab/vnd zahl zuuorn/
 Darnach ist der lohn vnuerlorn.

Franciscaner.

Zuwe/niemaln hatt Ich drauff acht/
 Das meine schuld het so vil gmacht.

Läug-

Läugnen kan Ichs nicht/dann Ich bin/
 Vom Gwissen vberzeugt vorhin/
 Jedoch es gehe gleich wie es woll/
 Ich drum nicht gar verzagen soll/
 Trag noch vil guter werck mit mir/
 Die kan Ich aufflegen darfür/
 Verhoff demnach noch guten bscheid/
 Dann auch diß einig Heilig Kleid/
 Kan alle Sünd tilgen vor auß/
 Derhalben kombt mir noch kein grauß/
 Mir wirdt noch nach Ehren gelohnt werden
 Für das/so Ich thon hab auff Erden.

Sathan.

Michael heist den nicht auch wegen
 Sein schuld/vnd was Er legt dargegen?

Michael.

Ja: also soll es billich gehn/
 Den werck heiligen: das sie verstehn/
 Wie loß vnd nichtig sey Ir thon.
 Darumb so thut gschwind zuher göhn/
 Legt seine schulden auff die Wag:
 In selbs auch/vnd was Er vermag.

Sathan.

Loß vom rucken den bündtel sein/
 Gib mir In.

Tods

Todtenbott.

Nimb hin/leg In nein.

Michael.

Jekund nembt den groben Schuhtrappen/
Werfft In mit strick vnd Narrenkappen/
Vnd allem des Er sich trost hatt/
In die ein schüssel an der Statt.

Todtenbott.

Er ist auch schwer/wie die zuuor.

Sathan.

Das Er dest minder kumb entpor/
Schwing sich für d'schuld in Himmel nein.

Michael.

Weicht. Ein Schnäck löndt nit leichter sein.
Mich verdreust in so losen sachen/
Mir souil mühe vnd arbeit zmachen.

Franciscaner.

Wüt Gott wie ist mein sack so ring
Was muß es doch sein für ein ding?
Die Wag wirdt gwislich nicht sein gerecht/
Weil Ich mit mein wercken so schlecht/
Nichts drina gelt: Vor des Babsts Gericht/
Kan man nichts schwerers finden nicht!

Dann

Dann difes Kleid/welches allbreit?
Gehert mit grosser heiligkeit/
Wer diß anhalt wirdt in einr Summen?
In allem gehalten für vollkommen/

Michael.

Weil Er so brummelt/werfft In rab/
Das Er die gwiß verdammuß hab.

Franciscaner.

Des Himmels fall hetz Ich vil ehe/
Mich versehen/als das mit wehe/
Mein werck vnd Kleid sollt gar nichts sein.
Nicht hinwägen den schulden mein?

Sathan.

Stehe hinder sich du heilger frommer!
Du aufferwöhltter vnd vollkomner/
Murr mit dir selbs in ewigkeit/
Die Verdammuß ist dir schon breit.

Michael.

Todtenbott bring auch difen her.
Das Er antwort / ist mein beger.

Todtenbott.

Hör Kauffman solst zum Engel gehn/
Deins thuns vnd lassens rechnung thon.

Kauff.

Raußman.

O Christi diener voller macht/
Mein rechnung hab Ich vor bedacht.

Auff Erd auß Gottes wort Ich walt/
Meinr Schuld erinnert also par/
Drumb ein solch rechnung Ich anstelle/
Die Ich wol weiß daß sie Gott gefelle.
Dann da Ich meiner schuld empfand/
Daß deren vil:thet auch verstand?
Aus Gotteswort/daß vor dem Gericht/
Gute werck recht fertigten nicht/
Thet Ich Christum allein anschawen/
Im Glauben allein Im vertrawen/
Dann auß Gottswort hab Ich vernommen/
Er sey darumb auff Erden kommen/
Vom Vatter gsandt: der Sünder wegen/
Daß Er Ir schuld auff sich thet legen/
Weil Er sie zahlt/dafür gnug thut:
Versöhnt den Vatter durch sein Blut.
Jesund auch kein Sünd so groß sey/
Die Er nicht hab bezahlet frey/
Wann nun der arm Sünder zulezt/
Auff sein verdienst sein trawen setz.
Wie solchs alles bezeugen sein/
Sendung/ Ampt/ Todt/ vnd das Blut sein/

Sein

Sein Eig/Reich vnd frölich Trstend/
Solches bezeugen auch behend/
Aller Propheten Heilger Mund/
Auch all Apostel zu der stund.
Daß in dem namen Jesu Christi/
Aller Sünden vergebung ist.
Wer an In glaubt werd nicht verdampft:
Dis zeugens einhällig allsamt/
Darumb glaub Ich auch festiglich/
Er hab all schuld bezahlt für mich/
Das durch sein hilff allein Ich sey/
Von Höll/Sünd/Todt/vnd Teuffel frey.
Des zum zeugnuß komb Ich hicher/
Vnd bring mit mir kein bindtel schwer:
Hab auch nicht g'est mein krafft noch sterck/
In eigne oder frembde werck.
Darff auch kein Fürsprech noch Patron/
Weil Ich Gotts barmherzigkeit hon/
Deren Ich mich allein vertraw/
Wo sonst auff nichtsen anders baw.
Hoff auch weil Er biß anher mich/
Auffgenommen hatt so gnädiglich/
Wer Er mich fürhin allbereit
Erheben inn all ewigkeit.

Sathan.

Seht den Fuchßschwänker wie Er ist/

K

Co

So glatt frumb/vnd so voller list.
Wirst doch den Richter nicht betriegen/
Wein Register wirdt mir nicht liegen/
Will dir dein schuld sein drauß her sagen.

Kauffman.

Wie Sathan /woltestu anklagen?
Die außgewählten Gottes kind?
Klagst mich an/so klagst auch an geschwind/
Den Richter der mein schuld auff sich/
Genommen hatt gut williglich.

Sathan.

Das du außgewählt/gestehe Ich nicht/
Weil du an haut vnd haar entwicht
Bist gewesen : hast vil Sünd gethan/
Darumb Ich dich will klagen an/
Das du werdst ewig gstrafft mit leid.

Kauffman.

Der Engel vnsern zancck entscheid.

Michael.

Sey getrost lieber Bruder mein/
Dann weil du das vertrauen dein/
Wegen deine Sünd/auff Jesum Christ/
Allein gsetzt hast/du ledig bist:

Weil

Weil Ers bezahle hatt mit seim Blut/
Wie Gottes wort solchs zeugen thut.
Derhalben wirdt es jetzt gefallen/
Christo vnd sein Aposteln allen/
Das man deine Sünd nicht mehr nachfragt
Dich auch niemands weiter anlag.
Wer sich disem wurd widersehen/
Wirdt Göttlich Majestät verleser/
Wegen diser künheit mit schaden/
Vom Richter gstraffe sein mit vngraden.

Sathan.

Wann Ich heut den Sophisten nicht/
Alles vnglück schaff vnd zuricht/
So soll mir all mein Reich zergehn/
Dann weil Ich Inen thet beysehn.
Ist mir der kommen auß mein nes.

Franciscaner.

Wem soll man doch trawen zu les?
Soll das ein rechts Gericht/vrtheil sein?
Das der fromme soll leyden pein/
Der Gottes soll werden geehrt?
Der hatt solch vnbilch je erhört?
Das der kein guts werck nie hatt thon/
Den frommen dannoch soll vorgohn?

X II

Mi-

Michael.

Weil Ir dann nicht vergützte wolt sein /
So geht für Gericht statt selbs hinein.
Hört was Christus selbs darzu sag /
Damit Ir weiter habt kein klag.

Franciscaner.

Wann Christus vns nichts anders spricht /
So appellier wir von seim Gericht /
Zum himmlischen Vatter hinan /
Auffs tierlichest so es sein kan.

Sathan.

Er hatt nicht weil daß Er Euch hör.

Michael.

Ich Euch dran hindern nicht beger.
Doch seht man fordert jeh Euch eben /
Gott geb das Euch werde gegeben /
Ein besser vrtheil vor dem Gericht /
Das will Ich Euch mißginnen nicht.

Vnder diß wollen wir versuchen /
Die Papißisch lehr zu verfluchen /
Auff daß der Grecht auff diser Erdt /
Wann Er die Raach siht erfrewt werd.

Drey

Drey oder Vier Engel stehn
zusamen vnd singen folgend Lied.

Im thon /

Nun bin Ich ein mal frey / 17.

I.

BAls des Pabsts Lehr vergehe
Bitt Gott von Herzen: /
Die Ir Gottes ehr vnd wort
Recht wolt betrachten:
Der Pabst sucht nur sein ehr
Thut Gottes nicht achten.

II.

Daß des Pabsts lehr vergehe /
Betet von Herzen: /
Ir Jung / Alt. Fraw vnd Man /
Daß nicht mit zoren
Ir werdet durch sein Giff
Ewig verlohren.

III.

Daß des Pabsts lehr vergehe /

Bitt

Bittet von Herben :/:
Die Ir die Seligkeit
Begert zerlangen
Dass Euch der Höllen schlund
Vnd Tod: nicht fangen.

I V.

Gott sieht vns gnädig an/
Hart vns erhöret :/:
Stürzt den Gottlosen Stuel
Thut sich rab neigen
Den seinen mit Gewalt
Schutz zuerzeigen.

V.

Das Babstumb gfallen ist
Singet mit schalle :/:
Desß Euangelij thon
Thut sich erschwingen
Desß kan ein Christen Herz
Ganz frölich singen.

Actus

ACTVS V.

Scena II.

Michael, der Erß Engel. Lyochares, der
Todtenbott.

Michael.

IEH sih daß dise trawriglich
Vom Gericht kommen. Wie heißt es sich?
Todtenbott.

An dein Vrtheil gar nichts en nicht
Ist gändert worden vor Gericht.
Dann diß waren an disem ort /
Desß Richters aller letzte wort.
Weil diser Rauffman glaubt hat schon
Vnd dardurch all sein schuld außthon
So ist mein will vnd wolgefallen
Sampt mein heiligen Aposteln allen/
Dass Er als ein Grechter hinfort
Besitze der Gerechten ort

R iij Sey

Seh mein vñ meins Vatters zugleich
Ewiger mit Erb in mein Reich.

Hingegē weil die drey nichts wissen
Vō Glaubē: hond sich auch nit gflissen
Daß sie Ir schuld dardurch abgelegt
Vnd mich zur gnad hetten bewegt.
Sondern Inen zuwil vertraut
Mich verschmācht/auf ir werck gebauet
Den meinē anthon schmach vnd pein/
Welche nicht außzusprechen sein.
Sich mir in allem widersetzt
Als offne Feind: deß sie zu leht
Mehr als ein Seel verloren hon:
So will Ich vnd mein Jünger schon
Daß sie als böß Gottlose Leut
Zu Gottlosen auch kommen heut
Vnd ewig pein mit wehe vnd klagen
Mit den Gottlosen ewig tragen/
In der ewigen Hölle grund
Wie sie verdient hon zu der stund.
Dis sie all schuld bezahlen frey
Das nicht ein Häller vbrig sey.

Dis

Diß sein gewesen die letzte wort.
Von stundan Petrus an dem ort
Den Kauffman zu den Heiligen fiert
Da Er mit ehr vnd freud gesiert.
Dise drey wirdt gar fein versorgen
Der Teuffel/vnd In nicht vil borgen.

Michael.

Deine sag nach dis: verdampft sein
Zur ewign Straff vnd hellen pein.
Nergegen diser Kauffman eben
Wirdt mit Gottsheiligen ewig leben/
Damit man merck den vndercheid
Vnder disen lehren allbeid/
So Christus lehrt/vnd Antichrist.
Jeder Ir außgang bestimbt ist.

E N D E.

Errata sic corrigantur.

S. 8. facie 1 lin. 3. deest Kansts auch läugnen/del
loser tropff. L. 8. facie 2. lin. 1 6. deest Vnd wilc
doch omb das dein nichts wissen? H. 3. facie
1 lin. 10. was Ir klagt 10. Drauff liß. Kauffman.
Vnd dann. Ged Gott 10. B. 3. lin. 14. Wird gnug
sein/liß/ Wirdt kaum gnug sein. M. 6. lin. 19. es
was mit? liß etwas anders mit? N. 3. lin. 30
deest, Vnd da Er so fortfahren will.

REVERENDORVM

ALIQVOT ET DOCTISSI-
MORVM ECCLESIAE AVGVSTA-

nae ministrorum in Tragœdiam Mercas-

tozem, A M. IACOBO RVLICHIO

Augustano, &c. collega rythmicè

conuersam.

I.

M. BARTHOLOMAEI RVLICHII

Misnensis, Ecclesiae Augustanae Evangelicae

Senioris, ac Minoritarum

Pastoris.

Disce cautius mercari.

VT sit certa salus post tristia funera vitae:
· Redditus ut subeas regna beata poli:
Nulla superstitio dabit hoc tibi, dogmata nulla
Prestabunt, verbo sint nisi fulta DEI,
Huic innixa Fides viget, & mens lata quiescit,
Nec Mortis sentit Iudicijq; metum.
Fata viam sternunt vita: caelumq; petenti,
Quae paucis aliàs peruia porta patet.
At contrà si vana tuam persuasio mentem
Fascinat, & falsa religionis opus:

Hec

Hæc omnis tenuis procul euanesceat in auras.

Te simul ac Lethifalx fera contigerit.

Non te Bullarum, vel maxima plaustra, beabunt.

Non te, quod finxit Papa, iuuabit opus.

Mens prasaga mali miserè torquetur: urna

Iudicis ad Stygias præcipitabit aquas.

Hoc ipsum in claram statuunt ænigmata lucem,

Quæ sunt hic numeris tradita Teutonicis.

Hic certè sapiens verè, æternumq; beatus,

Maturè admonitus qui resipiscit, erit.

Hic Mercatori proponitur Vnio, Christo,

Quem sibi qui redimit, iudice, saluus erit.

II. M. PAULI HEIDERICI

Misnensis, Ecclesiæ Augustanæ Euangelicæ ad D. Crucis Pastoris.

Scire cupis, triplicè qua gestans Papa coronã,

Miscuerit Christi noxia philtrea gregi?

Scire cupis, miseris agris, mortiq; propinquis

Toxica monstrifus qua Iesuita paret?

Scire cupis, merces putridas quas vendere tentet

Auro? simplicibus vertice tonsa cohors:

Quis tamen obsistat forti conamine VERBUM,

Fraudes has sacras detegat atq; DEI:

Christum dum solum, nostræ docet esse salutis

Authorem: ad vitam & sufficere usq; FIDEM:

Istæ

Istæ grâui monstrat nobis hæc scena coturnæ:

Diuerso exemplo dum omnia foccus agit,

Diuersos statuitq; locos utring; manendi.

Per te Christe sumus nos meliore loco.

III. Eiusdem.

Pandimus errores si quando Papicolarum,
Ipforumq; animas quanta pericla manēt.

Non nos personas seductas carpimus, aut has

Suspendit salibus nasus aduncus atris.

Quin horum sortem miserati valde dolemus,

Quod nimium passi sint sibi verba dari.

His, si non citius, tamen ut prope limina vitæ

Ventum est, illuxit gratia magna DEI.

Asper error nobis est execrabilis omni

Tempore, & errorum quisq; magister erit.

Horum conditio planè est miserabilis. Hi namq;

Ad Phlegethontæas precipitantur aquas.

Hoc velut in viua presentat imagine Scena,

Hoc libro nostro quam facit ore loqui.

III. M. GEORGII ECARDI

Augustani, Ecclesiæ Euangelicæ in patria

ad D. Vdalricum Diaconi.

Quæ sit Papatu facies, quæ dogmata falsa
Enomat, haud verbo consona ritè DEI:

*Peccatū quānām queratq; in agone medelam,
Indicio qua se sistere dignè queat:
Quas merces putridas operum corradere tentet,
Ignem purgantem quo benè ferre sciat:
Quis Euangelium Christi sed flagra crucemq;
Opponens, iussit cuncta tenere fide.
Ista graui Tragicus nobis iam carmine monstrat,
Exemplisq; docet, qua meditata valent.
Lumine det mentis Deus ut fideiq; legantur:
Et sint viuendi norma modusq; p̄s.*

F I N I S.

**Getruckt inn der Keiserlichen
Reichstatt Lindaw am Bodensee/
Wey Johann Ludwig Brem.
Im Jahr 1595.**



Mf 41264

Kirchmeyer Thomas

Der Kauffman oder das Gericht. Ein Geistliche Tragoedi (...) Vor
etlichen Jaren in Latein beschriben durch Thomam Naogeorgum sonst
Kirchmeyr genant von Straubingen. An jetzo aber in Teutsche Reymen
gebracht durch M. Iacobum Rulichum Augustanum.
[Lindau, bey Johann Ludwig Brem], 1595

8°

BU Wrocław 455133

MIKROFILM 35 mm

rozbity w. 1+12 zwoj

rozbity w. 1+12 zwoj